

ST-Computer

ATARI
iNSiDE

11



kostenlose
Kleinanzeigen

Falcon-Speeder

Nach rund zwei Jahren ist es endlich soweit: Die Firma Centek aus Frankreich stellt die serienreife Falcon-Beschleunigerkarte Centurbo II vor.



Milan

Endlich sind die ersten Zusatzkarten für den Milan verfügbar. Lesen Sie, welche PC-Hardware bislang für den Milan portiert wurde.

Atari-Messe

Auch in diesem Jahr gab es wieder viele Neuerscheinungen für TOS-Systeme zu bewundern. Wir berichten ausführlich.

Calamus

Verwenden Sie unseren Dreiteiler als informatives Nachschlagewerk für alle Fragen zum Thema Calamus SL.



Mit uns können Sie Ihre Träume verwirklichen



Milan Computersystems GbR
Moorblöcken 17
24149 Kiel
Tel. +49 (431) 27 365
Fax. +49 (431) 27 368
www.milan-computer.de

editorial

Alles online?

Das Thema Internet hat bei Atari-Usern viel später Einzug gehalten als bei den Anwendern vieler anderer Plattformen. Heute ist die Frage, ob man mit dem Atari online gehen kann oder nicht, passé, denn inzwischen kann der Anwender sogar wählen, mit welcher Software er sich auf den Datenhighway begeben möchte.

Und ganz langsam, aber sicher, hat sich auch die Arbeitsweise der Redaktion geändert. Wurden uns die Artikel externer Autoren in den ersten Jahren noch per Diskette zugesandt, erhalten wir sie nun mit Hilfe der elektronischen Post (Email). Die Vorteile liegen auf der Hand, denn der Zeitverlust, der durch das Senden der Daten erfolgt, schrumpft auf ein irrelevantes Minimum.

Ich bin mir dessen bewußt, daß es nach wie vor viele Atari-Anwender gibt, die nicht online sind und auch nicht online gehen wollen, doch für alle diejenigen, die aufgrund mangelnder Unterstützung von außen den Schritt in Richtung Datenhighway noch nicht gewagt haben, gibt es eine gute Nachricht: Wir werden ab der kommenden Ausgabe Schritt für Schritt aufzeigen, wie Sie Ihren Atari an das Telefonnetz anschließen können, um Nutzen aus dem großen Datenangebot zu ziehen. Zu diesem Zwecke werden wir eine Leserumfrage starten, Gewinnspiele anbieten und z.B. auch Interviews mit Modem-Herstellern führen.

Und was mit der Leser-CD der ST-Computer begann, wird in Zukunft konsequent fortgeführt: In Zusammenarbeit mit dem Team von "Lelta Labs Media" werden wir das Internet-Angebot der "atariworld.com" ausbauen und dafür Sorge tragen, daß das Online-Informationsangebot der deutschen Atari-Szene an Relevanz gewinnt.

Selbstverständlich hat die Kommunikation via Email auch erhebliche Vorteile für uns. Ein Standard-Email-Schreiben unterliegt in der Regel (noch) einer geringeren Anzahl an stilistischen Konventionen als ein herkömmlicher Brief. Infolgedessen können Leser- und Kundenanfragen schnell und unkompliziert beantwortet werden. Und funktioniert mal eine Spezial-Diskette nicht, weil sie auf dem Postwege beschädigt wurde, so wird diese eben einfach per DFÜ nachgesandt.

All dies soll selbstverständlich nicht heißen, daß wir den konventionellen Briefweg einschränken werden. Sie sollen lediglich noch mehr Möglichkeiten erhalten, Kontakt mit uns - und untereinander - aufzunehmen, denn von eben diesem lebt die Atari-Gemeinde.

Ihr Ali Goukassian

inhalt

Aktuelles

Editorial	3
Neues und Aktuelles	6
Spezial-Diskette 11/98	9
Atari-Messe im Oktober 1998	19
Seitenweise - die Bücherrubrik	38
Immer up to date	44
Neues rund um den Milan	59

Software

Geneva 7 - Low-Cost-Multitasking	16
Account MANager - Haushaltsführung	49
STemulator GOLD 1.4 / PRO 1.4	51
MagiC 6	61

Hardware

Centruba II - Falcon-Beschleuniger	10
Wir basteln uns ein Interface (2)	40

Grundlagen

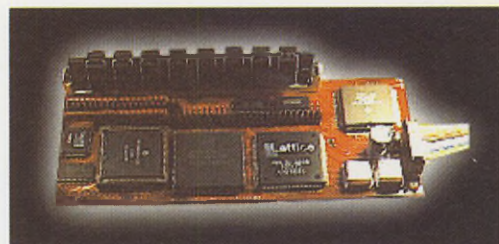
Atari-Insider: Zeichen, wechsele dich!	26
SCSI verbindet TT und PC: das Mininetzwerk	33
Linux 68k - ALD 2.0: Grundlagen, Tips und Tricks ...	34
Calamus leichtgemacht (1)	45

Unterhaltung

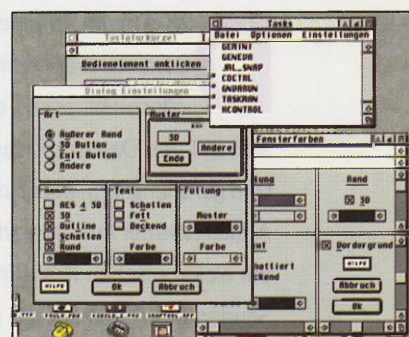
Falcon-Scene im November 1998	56
-------------------------------------	----

Rubriken

Kleinanzeigen	28
Einkaufsführer	30
Belichterrubrik	32
PD-Rubrik 11/98	63
Vorschau	66



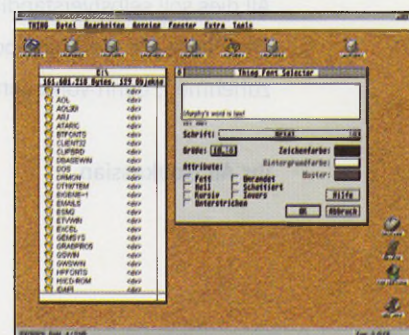
Endlich verfügbar: Die Centruba II-Karte, die Ihren Falcon spitzenmäßig beschleunigt.



Multitasking zum Taschengeld-Preis: Geneva ist nun endlich bei uns verfügbar.



Selbst die dritte TOS-Messe des Jahres bescherte dem TOS-Markt viele Neuheiten.



Neu: Der STemulator GOLD. Er erhebt den Anspruch, eine Profi-Lösung zu sein.

Expand Virtueller Soundexpander

Expand emuliert einen Midi-Expander und ist in der Lage, Audio-Sounds einzuladen, diese auf Wunsch synthetisch zu modifizieren und als Klangfarben so zu registrieren, daß Sie von externen Quellen als Sounds angesprochen werden können. Expand verfügt über eine komplette GM-Soundpalette mit Drumpatterns und vielem mehr. Durch externe Ansteuerung können die Sounds von einem Sequenzer oder einem Keyboard abgespielt werden. Expand, Midplay und Pretty nur lauffähig auf Falcon-Systemen - wahlweise auch mit Beschleunigern.

Einige Features:

- Expand kann parallel zum Sequenzer laufen, so daß kein externes Instrument benötigt wird
- Sounds mit 8- und 16-bit sowie 1KHz bis 50 KHz können verarbeitet werden
- bei hoher Soundqualität bis zu 12- und bei mittlerer Soundqualität sogar 20 Stimmen
- 16 Midi-Kanäle werden unterstützt (Note on & Velocity, Note off & Release set, Aftertouch, Pitchbend mit Sensivity, Programmchange, Control-Messages ...)
- digitale Effekte wie Reverb, Echo, Chorus können hinzugemischt werden
- läuft als Accessory und als Programm
- unterstützt die externe Clock/Wandler



Scribble Synth Additiver Synthesizer

Kreieren Sie mit Ihrem ATARI (ST/E, TT und Falcon) unglaubliche Synthesizer-Sounds. Scribble Synth emuliert einen super Synthesizer mit additiver Klangerzeugungs-Technik. Erstellte Sounds können als Audio-Files abgespeichert und in Samplern, HD-Recording-Systemen usw. weiterverwendet werden.

Features:

- 10Hz bis 10KHz Sinuswellen-Oszillatoren, mit voneinander unabhängigen Wellenformen
- bis zu zwanzig userdefinierte Frequenz-Bänder per Zeitspanne
- bis zu fünf variable Zeit-Regelungen für die Amplituden-Wellenform
- Sounds mit variablen Samplefrequenzen von 8 KHz bis 50KHz können erzeugt werden
- Speicherung von Sounds in Form von Samples in den Formaten AVR, AIFF und SPL (raw data) in 8- oder 16-bit
- MIDI-Sample-Dump für MSDS-kompatible Akai S900/S950-Sampler
- automatische Soundoptimierung und diverse Mapping-Tools zum Beeinflussen der kreierten Sounds

Midplay GM-Sound-Midiplayer

Ein Programm zum Abspielen von Midi-Files (*.MID) ohne eine externe Hardware zu benötigen. Z.B. ist es nun allen denjenigen, die kein Keyboard oder einen Synthesizer ihr Eigen nennen, möglich, die schier unendliche Anzahl von Midi-Files zu verwenden. Zu diesem Zwecke wurde ein virtuelles GM-Modul mit 24 Stimmen Polyphonie entwickelt. Interessantes Feature: Midplay kann auch spezielle Karaoke-Files abspielen, so daß der entsprechende Text dazu auf dem Bildschirm eingeblendet wird.

Features:

- keine Zusatzhardware nötig
- bis zu 24 Stimmen Polyphonie
- versteht alle relevanten Midi-Kommandos (Pitch-Bend, Coarse tuning ...)
- Sounds können durch Einladen und Integrieren von AVR-Files getauscht werden
- Solo- und Mute-Funktionen für einzelne Kanäle verfügbar
- LED-Anzeige für die Lautstärke einzelner Kanäle



Midi-Arpeggiator Unentbehrliches Midi-Tool!

Das unentbehrliche MIDI-Tool für alle diejenigen, die die auf gute Arpeggiator-Elemente in ihren Stücken nicht verzichten wollen und außerdem ausgefallene oder vielseitige Variationen benötigen. Kreieren Sie Ihr eigenes Arpeggiator und exportieren Sie es als MIDI-File, um es in der Sequenzer-Software weiterverwenden zu können.

Features:

- zwei Tracks, die in vier arrangierbare Patterns unterteilt werden können
- eingebauter 3-Kanal Midi-Mixer
- für jedes Track können „programchange“, „volume“, „pan“ und die „Midi-Change“-Einstellungen vorgenommen werden
- „Auto-Panning“, „Track-Muting“ und vieles mehr für Loops
- diverse Abspielfunktionen: vorwärts, rückwärts, Ping-Pong, Zufallsprinzip und akkordbezogen
- automatische Harmonieerkennung mit vier verschiedenen Algorithmen
- Exportmöglichkeit für einzelne Patterns oder komplette Performances im Type 0 oder -1 Midi-File-Format.

Pretty Midifile-Player

Midifile-Player zum Ansteuern externer Hardware. Durch die moderne und gleichwohl schlichte Oberfläche ist die Bedienung sehr einfach: Spielen Sie einzelne Midi-files über die Midi-Schnittstelle ab oder kreieren Sie mit Hilfe der Playlist eine komplette Musikkonzertprogrammierung. Über die Channel-Volume-Einstellungen können alle Kanäle separat voneinander beeinflusst werden.

Features:

- Spielt Midi-Files oder Karaoke-Files ab
- Playlist-Funktion



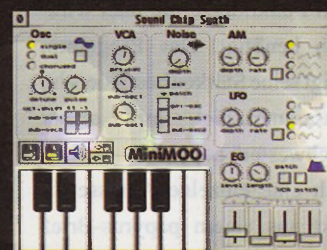
Module:

Record-Modul:

Es ermöglicht das Aufnehmen kompletter Audio-Files des abgespielten Midi-Files (über den Audio-Eingang des Falcon). Die Funktion kann parallel zum Abspielen des Midi-Files erfolgen. + 30,- DM

Grid-Edit:

Dessen Funktionsweise dürfte allen Sequenzer-Besitzern bekannt sein: Über eine Rasterfläche, die sich an einer Klaviatur orientiert, können einzelne Noten auf vielfache Weise (Länge, Lautstärke, Tonhöhe usw.) modifiziert werden. + 69,- DM



Soundchip-Synth Synthesizer mit FM-Synthese

Ein weiterer Synthesizer für Ihren ATARI. Dieser emuliert wiederum einen FM-Sound-Chip-Synthesizer.

Features:

- Square-Wellen-Oszillator (30Hz bis 125 KHz) mit zwei Sub-Oszillatoren
- Geräuschgenerator (4 KHz bis 125 KHz), der auf jeden Oszillator gemappt werden kann
- Oszillatoren sind beeinflussbar mit „volume“, „detuning“, „pulse effector“ und „octave-shift-controls“
- die Amplituden-Oszillation kann mit „depth“, „rate“ und durch Wellenformveränderung beeinflusst werden
- Speicherung von Sounds in Form von Samples in den Formaten AVR, AIFF und SPL (raw data) in 8- oder 16-bit
- Echtzeit-Midi-Control mit Unterstützung von Portamento und Omni-on/off-Mode

deutsche Version

nur in Englisch verfügbar

Demo-Version verfügbar

nur 139,- DM

nur 49,- DM

nur 99,- DM

nur 49,- DM

nur 29,- DM

nur 39,- DM

Bestellungen per Telefon, Fax oder Post.
Demo-Version 5,-DM in Briefmarken oder bar.
Versandkosten: Vorkasse: 7,- DM, Nachnahme: 12,- DM
Ausland (nur EC-Scheck/bar Vorkasse): 15,- DM

FALKE Verlag
Moorböcken 17
24149 Kiel
Tel. (0431) 27 365 - Fax 27 368

Neues und Aktuelles

Wissenswertes aus der ATARI- und restlichen Computerwelt

Neue Datenbank aus dem Hause ROM-logicware

Neben dem papyrus-Update kommt eine echte Neuerscheinung aus dem Hause ROM-logicware. Papyrus BASE stellt eine 1st-Base-kompatible Datenbank dar.

Papyrus BASE ist eine komplette Datenbank mit dem von papyrus bekannten "freundlichen" Konzept mit Schwerpunkt auf den Funktionen, die man wirklich benötigt. Das Programm zeigt seine Stärken besonders im Zusammenspiel mit seiner "Schwester" papyrus 7 - so läßt sich eine einzelne Adresse direkt aus einem papyrus-Brief aufrufen, die Serienbriefe sind direkt verwendbar usw.

Einige Daten der voraussichtlich ab November erhältlichen Datenbank:

- optionale Integration in papyrus 7
- sehr hohe Geschwindigkeit
- intuitive Suchfunktionen
- frei zu gestaltende Datenmasken
- Import von 1st Base, 1st Adress und dBase
- Volltext-Recherche
- freie Datenbank-Strukturierung
- u. v. m.

Der Verkaufspreis wird DM 79,- betragen, im Bundle mit der

Textverarbeitung papyrus DM 249,-.

Infos:
R.O.M logicware
Raschdorffstr. 99
13409 Berlin
Tel. (030) 4999 7373

Die Stimme des Volkes

Kurz vor Redaktionsschluß erreichte uns die hervorragende Meldung, daß die vielen Meldungen an den WDR-Computerclub, daß doch auch das Thema Atari während der langen "Computernacht" aufgegriffen werden sollte, Früchte getragen haben.

Der WDR-Computerclub hat sich mit der Redaktion der ST-Computer in Verbindung gesetzt, um gemeinsam mit der Milan-Computersystems und einem großen Atari-Club (der noch nicht feststeht) den Atari-bzw. TOS-Auftritt während der Computernacht vorzubereiten. Die WDR-Computernacht findet in der Nacht vom 5. auf den 6.12. statt und wird (wie der Name schon erahnen läßt) im WDR und voraussichtlich auch auf Phoenix live übertragen. Auch der Deutschlandfunk wird die gesamte Nacht auf seinen Kurz- und Langwellen live übertragen. Die Veranstaltung findet in Paderborn im Siemens-Nixdorf-Museum statt, wobei vor Ort rund 2.500 Besucher erwartet werden. Und wer weder die o.g.

Fernseher, noch die Radio-Sender empfängt, der hat eine gute Chance, die Übertragungen im Internet zu verfolgen, da eine lokale 34 MBit-Leitung dafür sorgen wird, daß man dieses erste Mega-Event auch im Netz verfolgen kann. In der kommenden Ausgabe werden wir ausführlich darüber berichten, was die Atari-Fans vom WDR-Themenabend zu erwarten haben.

Multimedia-Lexikon für Atari-Systeme auf CD



Vom Falke-Verlag gibt es wieder Neues zu vermelden: Endlich ist das Multimedia-Lexikon "Infopedia 2.0" des Tewi-Verlags auch für Atari-Systeme verfügbar. Programmiert wurde die Software in Kanada von "Homa System House".

Dank dieser Software ist es möglich, das CD-ROM-Lexikon mit 450.000 Einträgen, 5.000 Fotos und Grafiken, 230 Karten und Stadtpläne sowie 150 Videos, Animationen und 500 Tondokumente komfortabel auch auf einem Atari (ab 4 MB) zu lesen und anzeigen zu lassen. Die Lese-Software für Atari für

beim Erwerb der Software automatisch mitgeliefert, so daß man sowohl eine Windows- als auch eine Atari-Version besitzt. Als Extras sind auf der CD-ROM auch ein Weltländer-Lexikon mit ausführlichen Informationen zu allen Ländern dieser Erde sowie ein Weltatlas mit anschaulichen Grafiken enthalten. Das Programm ist in der Lage, auf allen STE-Rechnern und größeren Maschinen, Videosequenzen und Sounds (wie z.B. Nationalhymnen usw.) in ansprechender Qualität abzuspielen.

Preis: 79,- DM

Bezugsquelle:
FALKE Verlag
Moorblöcken 17
24149 Kiel
Tel. (04 31) 27 365
Fax (04 31) 27 368

Purix Gold

Eine neue CD-Produktion stammt aus dem Hause Software-reservice Seidel: die Purix Gold CD.

Wie der Name schon andeutet, widmet sich dieser Titel hauptsächlich den Software-Produkten von Purix Software. Das wichtigste Programm dieser CD-ROM ist natürlich die Textverarbeitung Script 5, welche als komplette Vollversion auf der CD zu finden ist. Als stabiles Werkzeug kann man mit dieser Textverarbeitung auch

Neues rund um den Computer

kompliziertere Aufgaben bewältigen.

Ergänzt wird die CD durch die komplette Utility-Sammlung, die bei Purix erschienen ist. Formula pro hat sich quasi zum State-of-Art-Formeleditor entwickelt und verrichtet nicht nur im Zusammenhang mit Script gute Dienste für alle diejenigen, die wissenschaftliche Formeln zu verarbeiten haben. Scarabus ist Fonteditor für Signum- und Script-Fonts, mit Font-Mashine können Sie aus der beinahe unüberschaubaren Flut von True-Type Fonts Zeichensätze für Signum und Script generieren. Convert ist ein Grafik-Konverter für eine Vielzahl an Grafik-Formaten. Alle genannten Programme erhalten die Kunden mit der CD-ROM als registrierte Vollversionen. Als Zugabe wird die CD durch ca. 10000 Grafiken und 2000 Fonts sowie die bekannte Korrespondenz CD (ca. 300 professionelle Musterbriefe für private und geschäftliche Angelegenheiten) abgerundet. Für DM 49,- erhält man somit eine CD mit vielen bewährten Werkzeugen.

Bezugsquelle:

Softwareservice Seidel
Heikendorfer Weg 43
24149 Kiel
Tel: 0431 - 20 45 70
Fax: 0431 - 20 45 71

Neue Aniplayer-Version



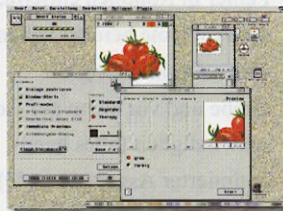
Aniplayer ist der leistungsstarke Multimedia-Player, der auch jedem Milan beiliegt. Nun gibt es eine neue Version.

Die neue Version 2.03 beherrscht ab sofort das Abspielen von MPEG-Files. Für die kommende Version ist sogar das Real-Audio-Format geplant. Aniplayer ist nun Shareware und befindet sich auf der deutschen Support-Page von Joachim Fornallaz.

Kontakt:

Didier Mequignon
25, Rue de l'Ascenseur
F-62510 Arques
eMail: didier.mequignon@wanadoo.fr
<http://www.stud.ee.ethz.ch/~jfornall/aniplayer.html>

Smurf 1.05-Update erhältlich



Die Bildverarbeitung Smurf wird immer besser. Auf der Atari-Show wurde nun die Version 1.05 ausgeliefert. Smurf hat sich in sehr kurzer Zeit einen sehr guten Namen im TOS-Lager machen können. Umso erfreulicher ist, daß die Weiterentwicklung voranschreitet. Auf der Messe wurde die Version 1.05 präsentiert, die neben einigen neuen Modulen auch den lang erwarteten GIF-Export bietet. Damit wird das Programm besonders für Webdesigner erste Wahl. Das Update von älteren Versionen ist kostenfrei und findet sich auf der Homepage von Therapy Seriouz Software.

Kontakt:

Therapy Seriouz Software
Verdisstraße 28
90455 Nürnberg
eMail: therapy-seriouz@gmx.net

Jetzt auch im Web!
www.atari-fachmarkt.de



Verkauf
Beratung
Service
Reparatur
Software
Spiele
Hardware

Atari
Gebraucht-Fachmarkt
Peter Denk
Sandkamp 19a
D-22111 Hamburg
☎ 040-6 51 88 78
Fax - 65 90 14 53
Mobil 0172-413 38 77
www.atari-fachmarkt.de

☎ 040-6 51 88 78
Mobil 0172-413 38 77

Versandliste
per FaxPolling
040-65901454

ATARI
GEBRAUCHT-FACHMARKT
PETER DENK

Ständig auf Lager: ca. 200 Atari Computer, 120 original Programme, ca. 50 Spiele, Festplatten, Monitore und fast jedes erdenkliche Zubehör. Fordern Sie telefonisch, per Fax oder mit dem Coupon unsere informative Versandliste an. Diese bekommen Sie dann umgehend per Post zugesendet.
Außerhalb der Öffnungszeiten erreichen Sie uns quasi jederzeit über
0172-413 38 77.

Di.-Fr.
14-18.30
Uhr

GRATIS-INFO
Ja, bitte senden Sie mir kostenlos Ihre 16 seitige Versandliste mit allen Preisen und zusätzlichen Informationen an folgende Anschrift zu:

Vorname _____
Name _____
Straße _____
PLZ/Ort _____
Telefon _____
Bitte ausschneiden und auf Postkarte zusenden!

C-LAB
DIGITAL NEWS
Für PC, Mac, Atari & Sampler

Für weitere Produktinformation MEMORY MAN-INFO anfordern

Festplatten SCSI			
Toshiba MK438FB 3600 U/min, 14 ms, 128 KB Cache	430 MB	145,-	
IBM DORS 31080 S 5400 U/min, 12 ms, 512 KB Cache	1,08 GB	245,-	
Micropolis 4421 NS 5400 U/min, 12 ms, 512 KB Cache	2,1 GB	345,-	
Seagate ST31200N Hawk 5400 U/min, 9 ms, 512 KB Cache	1,0 GB	275,-	
Seagate Conner ST31207N Hawk 7200 U/min, 9 ms, 512 KB Cache	2,1 GB	395,-	
Seagate Conner ST14209H Hawk 7200 U/min, 8 ms, 512 KB Cache	4,2 GB	625,-	
Seagate ST15150N Barracuda 7200 U/min, 8 ms, 1MB Cache	4,1 GB	795,-	

Festplatten IDE			
Western Digital WD AC 1170 4500 U/min, 14 ms, 256 KB Cache	170 MB	100,-	
Western Digital WD AC 21000 5200 U/min, 12 ms, 256 KB Cache	1,0 GB	195,-	
Western Digital WD AC 31600 5200 U/min, 12 ms, 256 KB Cache	1,6 GB	235,-	
Western Digital WD AC 34300 5200 U/min, 12 ms, 256 KB Cache	4,3 GB	325,-	

Wechselplattenlaufwerke			
Imagite Zip Drive, SCSI extern inkl. Cartridge	100 MB	SONDERPREIS 260,-	
Nomai 750 SCSI extern inkl. Cartridge	750 MB	495,-	
extra Syquest/Nomai Cartridge	135 MB 30,-	230 MB 48,-	270 MB 55,-

SCSI-CD ROM/CD-RECORDER			
Toshiba XM4101 B 2x/CD ROM, kompatibel mit allen Samplern extern	SONDERPREIS	222,-	
Toshiba XM5/01 B 12x/CD ROM, kompatibel mit allen Samplern extern		285,-	
Yamaha LUKW426UT, 4x/2x/2x/6x/CD	intern 795,-	extern 895,-	
BASF CD-Rohlinge	10+ 3,10	50+ 3,00	100+ 2,90

Tischgehäuse für alle Laufwerke inkl. Einbau	
	120,-

C-LAB Falcon MK X	
ab 1290,-	Cubase Audio im Bundle 690,-

Alle Laufwerke können im Tischgehäuse oder 19" 2 HE Rack Gehäuse ohne Montagekosten zzgl. Gehäusepreis geliefert werden. Die Preise verstehen sich unfrei ab Lager HH in DM incl 16% Mwst und gelten solange Vorrat reicht.

C-LAB Digital Media GmbH · Am Stadtrand 39 · 22047 Hamburg
Tel: 040/69 44 00 0 · Fax: 040/69 61 555 · E-Mail: c_lab_digital@csi.com

VISA **EUROCARD** **MasterCard**

M.u.C.S. - Soviel Service muß sein...

Neue Version 1.1

Draconis

DAS Internet-Paket



► **Easy to use!** ◀
Mit Install-Assistent!

- Das Internet Komplettpaket
- Single- & Multi-TOS!
- inkl. Treiber, WWW-Browser und E-Mail Programm.
- alle Auflösungen, Grafikkarten
- Installations Assistent
- alle ATARI™s und compatible.
- HADES, Afterburner, MILAN...
- Weiterentwicklung garantiert!

Mit dem DRACONIS Internet-Paket können auch Sie ganz einfach ins Internet. Egal ob Single- oder Multi-TOS und ab 1 MB RAM! s/w oder Farbe - alles ist möglich... Draconis kommt inkl. Browser und Email-Programm. Die Installation erfolgt "easy to use" über einen Install-Assistenten. Wann erleben Sie die Welt des World Wide Web?

Weitere Infos kostenlos! Testversion nur 5.- DM!
Komplettpaket nur 69.95 DM

► Crossgrade von anderen kommerziellen Internet-Paketen (Originaldisk(s) u. Handbuch einsenden) nur39.95 DM

► **Super Aktions Bundles** ◀

DRACONIS & Papyrus 6.x nur 199.95 DM
DRACONIS & HomePage P. 2.5 nur .99.95 DM
33.600er Modem (Call!) 139.95 DM
56.000er Modem (Call!) 199.95 DM



EGON! CD-Utilities 3.11

Der CD-ROM Treiber incl. Audio CD Player u.v.m. für alle ATARIs und Kompatiblen mit SCSI CD-ROM.

jetzt nur noch 49.95 DM

Neues und mehr...

Whiteline **KAPPA CD**, 15! Vollversionen u. mehr .. 68.95 DM
STEMulator GOLD, der TOS-Emulator (WIN) 98.95 DM
X-Act Chart Publishing jetzt zum TOP-Preis 148.95 DM
SMURF, der geniale Grafikkonverter und mehr 68.95 DM
Manhattan-Maus, div. Farben je nur 27.95 DM

Internet-Dienstleistungen bei M.u.C.S.

Seitengestaltung? Web-Space? Domain Registrierung? Domain Weiterleitung? Preiswert! ► <http://www.mucs.com>

Wir liefern (fast) alles für Ihren ATARI/MILAN-Computer!



Fragen Sie uns!

Ihr Service-Team

Bestell-Line: (0511) 71 00 599

Service-Line: (0511) 161 48 87

Milan-Line: (0511) 161 48 78

Fax: (0511) 71 00 845

M.u.C.S. Hannover
Sacha Roth
Gustav-Adolf-Str. 11
30167 Hannover

FON (0511) 71 00 599
FAX (0511) 71 00 845
Email: info@mucs.com
<http://www.mucs.com>

Unseren neuen Komplettkatalog für ATARI/MILAN auf Disk erhalten Sie gg. Einsendung von 2.20 DM in Briefmarken inkl. aktueller Angebote und MILAN-Infos. Nun aber...

Neues von GFA-BASIC

Es hat sich wieder etwas in der Entwicklung des beliebten GFA-BASIC getan. LICOM ist eine Neu- bzw. Weiterentwicklung des GFA-BASIC in Bezug zur verwendeten Bibliothek, die die eigentlichen GFA-Programme ausmachen. Richard Gordon Faika konnte nun LICOM 1.1 GEM, die "neue Dimension der GFA-Library", veröffentlichen. Das Archiv enthält die Version 1.0 des Riesenupdates für die GFA3BLIB inklusive der GEM-Version des Library-Complexers Licom in der Version 1.1.

Was ist neu an den Routinen?

- Fehler in Routinen entfernt, die Probleme bereitet haben
- starke Optimierung auf Größe und vor allem auf Geschwindigkeit (alles handoptimierter Assemblercode)
- völlig Line-A-frei mit teilweiser Abbildung von Line-A-Funktionen auf VDI-Funktionen
- volle automatische FPU-Unterstützung, d.h. es wird jetzt im Programm sauber über den Cookiejar einer FPU erfragt und dann eben die entsprechenden, bis zu zehnmal schnelleren FPU-Befehle verwendet, inklusive 68040/68060-Unterstützung!
- Die FPU-Unterstützung wirkt sich nicht nur positiv auf spezielle arithmetische Funktionen, sondern auch auf verschiedene interne Routinen aus.
- Die Funktion TT? kann also nun verwendet werden, beeinflusst aber nicht das Kompilat, sondern dient einfach zur FPU-Erfragung.
- selbstmodifizierenden Code

entfernt und durch ebenso schnelle, saubere Routinen ersetzt.

- völlig neuer Init & AES-Init-Teil mit sauberer und schneller Initialisierung
- einige fehlerhafte VDI-Funktionen korrigiert
- einige fehlerhafte AES-Routinen korrigiert
- etc. (insgesamt 47 neue bzw. überarbeitete Routinen)

Kontakt:

Gordon Software

Richard Gordon Faika

Richard-Sorge-Str. 24

D-10249 Berlin

eMail:

rgfaika@atari-computer.de

<http://www.atari-computer.de/>

rgfaika/

Samplebearbeitungs-Studio Squash it!

Aus England stammt ein brandneues Sample-Bearbeitungs-Programm, das laut Aussagen der Programmierer als "KAI's PowerGOO" der Sample-Programm zu verstehen ist, denn Squash it! läßt der Kreativität des Musikers freien Lauf. Eine Reihe atemberaubender Features soll den Musiker in die Lage versetzen, aus einem Sample-Sound die ungewöhnlichsten Effekte zu erzielen. Das Programm wird ab 20.11.1998 in Deutschland verfügbar sein. Wir bemühen uns um einen raschen Testbericht.

Preis: 199,- DM

Infos:

FALKE Verlag

Moorblöcken 17

24149 Kiel

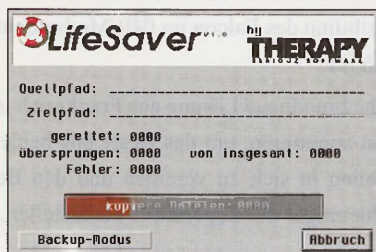
Tel. (04 31) 27 365

Fax (04 31) 27 368

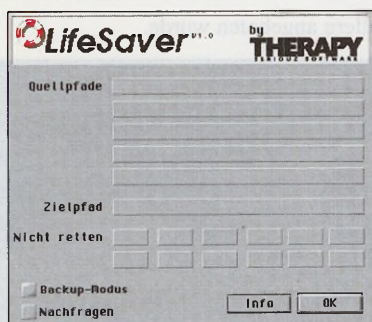
Spezial-Diskette

Monat für Monat neu: Die Begleitdiskette zum Heft beinhaltet neue und interessante Programme aus dem Atari-Markt.

LifeSaver



LifeSaver ist ein automatisches Backup-Programm für Ihre Daten. Aus bis zu 5 Quellpfaden können beliebige Dateien in ein Zielverzeichnis gerettet werden, wobei bis zu 12 Dateiextensionen angegeben werden können, die nicht gerettet werden (um z.B. .BAK-Dateien von vornherein auszuschließen). Die Datenrettung kann im Normalmodus (uneingeschränktes Kopieren) oder im Backup-Modus ausgeführt werden, bei dem die Archivbits der Dateien getestet werden. Dadurch wird nur das gerettet, was sich seit der letzten Archivierung geändert hat. Die maximale Anzahl an zu rettenden Dateien liegt bei 2048, und auch Dateien, die nicht in den Arbeitsspeicher des Rechners passen, werden gerettet.



LifeSaver ist ein GEM-Programm und läuft unter allen TOS-kompatiblen Betriebssystemen, also TOS, MiNT, MagiC, MagiC PC, MagiC Mac, etc. Mindestvoraussetzung ist ein Betriebssystem mit einer AES-Version von 3.0.

Geneva 6 Demo

In dieser Ausgabe berichten wir über die neueste Version 7 des preiswerten Multitasking-Systems Geneva aus den USA. Damit Sie sich von der Qualität des Programmes überzeugen können, erhalten Sie mit der aktuellen Spezial-Diskette die letzte erschienene Demo-Version (6). Genaueres zu Geneva erfahren Sie in unserem Testbericht auf Seite 16.

MidiArpeggiator Demo



Der Midi-Arpeggiator ist ein Programm zum Erstellen vielseitiger Arpeggiatos. Das Programm beherrscht sowohl ein- als auch dreistimmige Tonläufe, die sich voll und ganz nach Ihren Harmoniewünschen richten. Das Besondere ist, daß man eine so große Vielzahl an Einstellungsmöglichkeiten hat, daß aufregende bis virtuose Ergebnisse erzielt werden können. Erstellte Arpeggiatos können in der Vollver-

Geneva 6 Demo

In dieser Ausgabe berichten wir über die neueste Version 7 des preiswerten Multitasking-Systems Geneva aus den USA. Damit Sie sich von der Qualität des Programmes überzeugen können, erhalten Sie mit der aktuellen Spezial-Diskette die letzte erschienene Demo-Version (6). Genaueres zu Geneva erfahren Sie in unserem Testbericht auf Seite 16.

MidiArpeggiator Demo

Der Midi-Arpeggiator ist ein Programm zum Erstellen vielseitiger Arpeggiatos. Das Programm beherrscht sowohl ein- als auch dreistimmige Tonläufe, die sich voll und ganz nach Ihren Harmoniewünschen richten. Das Besondere ist, daß man eine so große Vielzahl an Einstellungsmöglichkeiten hat, daß aufregende bis virtuose Ergebnisse erzielt werden können. Erstellte Arpeggiatos können in der Vollversion als Midi-File zum Weiterverwenden in Sequenzern abgespeichert werden.

VDI-Sleep

Dieses kleine Programm sorgt dafür, daß auch der Falcon die Energy-Save-Modi moderner Monitore nutzt und diese nach einer Zeit in den Stromspar-Modus herunter-

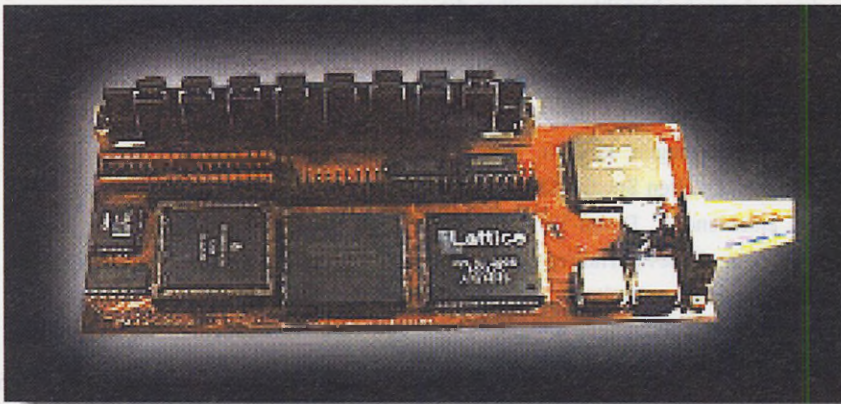
i So können Sie bestellen:

Die Spezial-Diskette erscheint monatlich parallel zur ST-Computer und beinhaltet aktuelle Atari-Software mit hoher Qualität. Sie können die Spezial-Diskette gegen Einsendung von DM 10,- (inkl. Porto und Verpackung) bestellen oder direkt über das Abonnement zum Vorzugspreis von nur 50,- DM pro Jahr beziehen. Geben Sie bei der Abo-Bestellung bitte an, ob die Diskette rückwirkend für Ihr laufendes Abonnement oder erst ab der jeweils kommenden Ausgabe geliefert werden soll. Die Bezahlung kann per Scheck, Überweisung oder Bankeinzug erfolgen.

Falke Verlag - Moorblöcken 17 - 24149 Kiel - Fax (04 31) 27 368

Centurbo II

Mit dem Falcon auf die Überholspur



Für die passionierten Atari-Anwender gibt es derzeit zwei wesentliche Hoffnungsträger, die den Eindruck vermitteln, den Atari-Markt in der Form, wie wir alle ihn kennen, gewissermaßen retten zu könnten.

Zum einen ist es die Milan-Computersystems, die seit einigen Wochen erfolgreich das inoffizielle Atari-Nachfolgesystem am Markt platziert hat, zum anderen ist es die Firma Centek aus Frankreich, die sowohl die Produktion eines Nachfolgesystems als auch die Entwicklung einer Beschleunigerkarte für den Falcon in Angriff genommen hat. Über letztere möchten wir Sie in dieser Ausgabe informieren.

Schon kurz nach dem Erscheinen des Falcon sprießen die Falcon-Beschleuniger nur so aus der Erde. Der Falcon war ein typischer Atari-Rechner, der den Bastlern unter den Atari-Usern ausreichend freien Raum für kreative Bastelarbeiten bot. Doch prinzipiell glichen sich die Beschleuniger darin, wie sie dem Falcon zu höheren Leistungen verhelfen sollten:

Die im Falcon integrierte Hardware wurde mit Hilfe einer Handvoll kleiner Bau-

elemente höher getaktet. Die wesentlichen Unterschiede der einzelnen Lösungen bestand und besteht im großen und ganzen in der Treibersoftware, die unterschiedlich komfortabel ausfällt. Einige Hardwarehersteller haben sich dadurch absetzen vermocht, daß in die neue Hardware auch eine Grafikerweiterung integriert wurde.

Doch wer das Falcon-System kennt, weiß, daß aus dem aktuellen System allenfalls eine Steigerung um 40% möglich ist, wobei diese auch eine gewisse Systeminstabilität bewirkt.

Schon die Firma GE-Soft setzte 1994 korrekt an, als sie ein Daughterboard entwickelte, das eine eigene 68030-CPU sowie ein eigenes Ram-Interface beinhaltete. Das Produkt konnte sich jedoch nie so richtig durchsetzen.

1996 erschien nach einer schier unendlich erscheinenden Wartezeit endlich der Af-

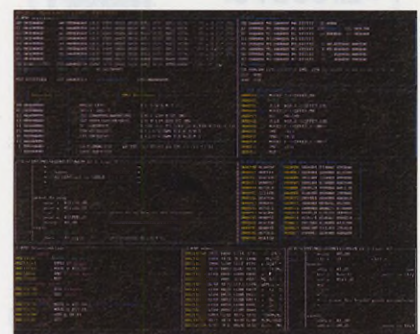
terburner 040, der ein ähnliches Prinzip verfolgt, jedoch mit einem 68040-Prozessor ausgestattet ist und aus diesem Grunde eine erhebliche Geschwindigkeitssteigerung gegenüber der Mighty-Mic-Karte der Firma GE-Soft erreichen konnte. Leider war das Produkt mit weit über 1000 DM für viele Falcon-Anwender zu teuer, zumal der Einsatz einer neuen CPU-Familie wiederum bewirkte, daß die Kompatibilität des Falcon im 040-Modus deutlich litt.

Eine brandneue Lösung aus Frankreich ist nun angetreten, um das Beste aus beiden Welten in sich zu vereinen und den Beschleuniger der Superlative herzustellen.

Die Geschichte der Centurbo II-Karte

Die Firma Centek, die von Rudolphe Czuba ins Leben gerufen wurde, setzt sich aus einem jungen Team von Hard- und Softwareentwicklern zusammen, das sich vor gut zweieinhalb Jahren das Ziel gesteckt hatte, einen neuen TOS-kompatiblen Rechner à la Hades zu entwickeln, wobei großen Wert darauf gelegt werden sollte, daß das neue System als Falcon-Nachfolger zu verstehen ist.

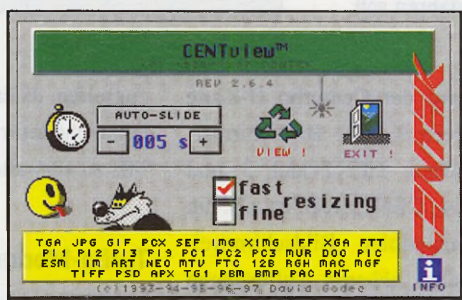
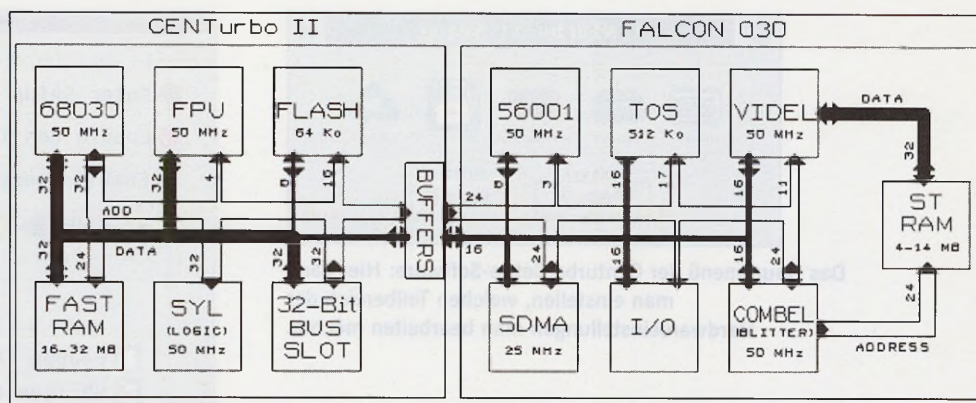
Um dieses Ziel zu erreichen, wurden über Monate hinweg verschiedene Konzepte entwickelt. Dazu zählte u.a. auch ein einfacher Speeder, die Centurbo I-Karte, wie sie bereits seit Jahren von anderen Herstellern angeboten wurde.



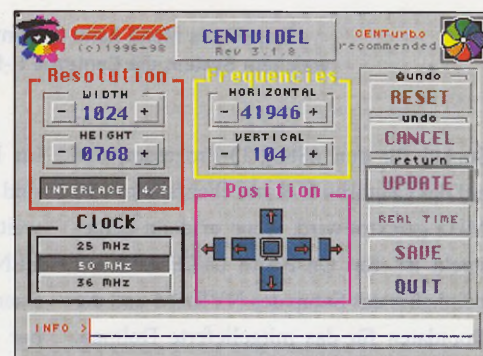
Centinel - der Multiprozessing-Debugger

Schnell war zu erkennen, daß Centek sich auch im Softwarebereich enorm bemühen würde. Verschiedene eigene Programme zur Entwicklung der neuen Hardware

Blockdiagramm zur Funktionsweise
und Einbindung der Centurbo
II-Karte in das Falcon-System.



Centview ist ein Grafikbetrachter inkl. einer integrierten
Slide-Show, der zum Centurbo-Paket gehört.



Centvidel ist die Steuerungssoftware für die integrierte
Grafikerweiterung.

wurden entwickelt. So z.B. Centinel, ein eigener Multiprozessor-tauglicher Debugger für moderne TOS-Systeme.

Kernstück der Neuentwicklungen ist seit Beginn Dolmen. Um Dolmen hat es bislang viele Gerüchte, nicht zuletzt auch von Centek selbst gestreut, gegeben. Sowohl der Fachpresse als auch dem interessierten Anwender war nicht immer klar ersichtlich, ob es sich bei den bekanntgegebenen Features von Dolmen um Wunschträume der Entwickler oder um die reine Realität handelte. Wenn es nach den ersten Ankündigungen von Centek gegangen wäre, dann hätten wir alle schon seit gut 18 Monaten die Centurbo II und seit einem knappen Jahr den Phenix in unseren Händen. Doch dies ist dem Team nicht übelzunehmen, denn auch der Milan hätte z.B. schon im Januar auf den Markt kommen sollen und hat es tatsächlich erst zum Sommer geschafft. Nachdem auf der TOS4YOU in Schaaheim erstmals ein serienreifer Prototyp der Centurbo II-Karte dem interessierten

Fachpublikum vorgestellt werden konnte, ist die Centurbo II-Karte nun seit Ende August 1998 lieferbar. Wir haben uns ein Test-Exemplar in unseren Redaktions-Falcon einbauen lassen, um das Produkt ausführlich unter die Lupe nehmen zu können.

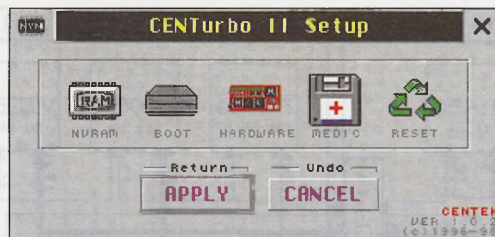
Der Lösungsweg

Ähnlich wie bei der Mighty-Mic-Karte von GE-Soft hat Centek bei der Centurbo II-Erweiterung entschieden, zur Beschleunigung des Falcon nicht nur einfach die vorhandene Hardware höher zu takten, sondern erhebliche Systemkomponenten gänzlich auszutauschen. Hierzu gehören im wesentlichen das Herzstück eines jeden Computers, die CPU, aber auch das Ram-Interface und einiges mehr.

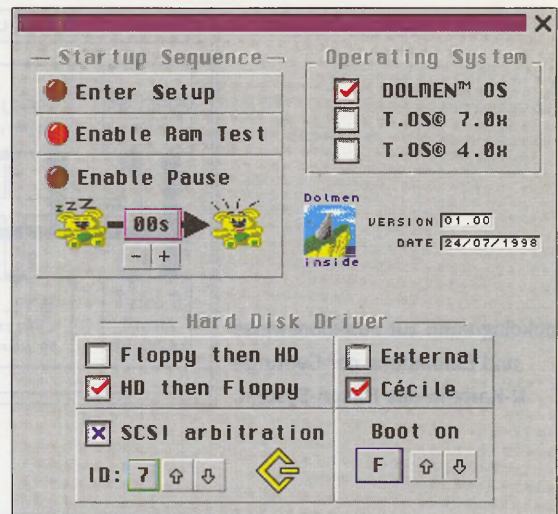
Der Kunde erhält also ein Daughter-Board, auf dem sich eine MC68030 CPU von Motorola befindet, die permanent mit 50 MHz getaktet wird. Allein das entspricht der 3.5fachen Taktung gegenüber dem Standard-Falcon. Eine fast ebenso

wichtige Komponente ist der Simm-Sockel für EDO-Rams (16 oder 32 MB), der einen bis zu 7mal schnelleren Ram-Zugriff erlaubt als der ursprüngliche Falcon-Ram-Speicher. Und genau in diesem Zusammenspiel zwischen Ram-Speicher und CPU liegt das ganz große Geheimnis dieser Beschleunigerkarte. Denn der größte Teil dessen, was sich in einem Computer-System abspielt, findet zwischen dem Hauptprozessor und dem Speicher statt. Ist der Zugriff auf den Speicher zu langsam, kann das Herzstück noch so schnell arbeiten, die Daten werden wie in einem Flaschenhals steckenbleiben und nur in dem Maße durchdringen, wie es dieser enge Datenweg ermöglicht. Der 6.2.2.2 Burst-Modus der Motorola 68030-CPU ermöglicht einen Datenfluß von bis zu 32/MB in der Sekunde, ein Vielfaches dessen, was der Falcon üblicherweise erreicht.

Und was befindet sich außerdem auf der Zusatzplatine, die im übrigen in den internen Expansions-Slot des Falcon gesteckt wird? Da wären z.B. der Coprozessor-



Das Hauptmenü der Centurbo-Setup-Software: Hier kann man einstellen, welchen Teilbereich der Hardwareeinstellungen man bearbeiten möchte.



Über dieses Menü kann der Anwender eingeben, mit welchem System die Centurbo II-Karte hochfahren soll.

Socket für den 68882/33-Prozessor, der auf der Centurbo II-Karte ebenfalls mit 50 MHz getaktet wird, wenn er denn eingesteckt ist. Ein On-Board 64KB-EPROM beinhaltet das Setup des NVRAM und die Bootdaten für das mitgelieferte Dolmen. Dank eines kleinen Hardware-Switches ist der User jederzeit in der Lage, den Falcon auf die ursprüngliche Art und Weise anzusprechen, so daß eine volle Kompatibilität auf jeden Fall gewährleistet ist. Ferner steuert die Hardware den internen Falcon-DSP mit ebenfalls 50 MHz an.

Der Einsatz der Karte

Unumgänglich ist, daß man ein wenig Lötarbeit leisten muß, um die Karte im Falcon zum Laufen zu bekommen. Wie bereits angedeutet, wird die Karte zunächst einfach in den internen Erweiterungs-Bus des Falcon eingesteckt. An der Karte befindet sich ein farbiges Flachbandkabel mit 14 Adern, die der Anleitung gemäß an verschiedenen Punkten innerhalb des Falcon angelötet werden müssen. Diesen Vorgang haben wir vom Hersteller selbst durchführen lassen, doch allem Anschein nach dürfte jeder, der ein wenig Lötferfahrungen hat, vergleichsweise problemlos mit der Installation der Hardware klarkommen. Direkt nach dem Einbau der Karte fällt auf, daß das Design insoweit sehr gelungen ist, als der Falcon nach wie vor in sein kleines und knapp bemessenes Gehäuse paßt.

Im Lieferumfang der Centurbo II-Karte sind CENTSscreen 3, eine Bildschirmerweiterungssoftware, CENTvidel 3 und CENTview 2.64. CENTSscreen ist z.B. ein Energystart-kompatibler Bildschirmtreiber zum Erzielen höherer Auflösungen (z.B. 896 x 672, max. 256 Farben bei 66 Hz, 1024 x 768, max. 256 Farben bei 99 Hz interlace und 640 x 480, TrueColor bei 66 Hz).

Die Karte ist direkt beim nächsten Start des Falcon einsatzbereit und kann in verschiedenen Modi gebootet werden:

- 1) Standard-Modus
- 2) Turbo-Modus unter TOS 4.0x
- 3) Turbo-Modus unter TOS 7.0x
- 4) Turbo-Modus unter Dolmen

Stellen Sie sich die verschiedenen Modi bitte folgendermaßen vor:

Standard-Modus

In diesem Modus ist die Centurbo II-Karte komplett deaktiviert, der Falcon läuft in der standardmäßigen Ausführung und ist aus diesem Grund auch 100% kompatibel.

Turbo-Modus unter TOS 4.0x

In diesem Modus ist der Falcon zwar durch die Karte beschleunigt, doch kann er z.B. nicht auf das zusätzliche Fast-Ram

zugreifen, da das Falcon-TOS 4 ursprünglich nicht dafür ausgelegt war, mehr als 14 MB zu verwalten.

Turbo-Modus unter TOS 7.0x

Die Angabe, daß hier ein TOS 7.0x vorläge, ist sehr gewagt und irreführend für den Kunden, der tatsächlich davon ausgeht, ein modernes und komplett überarbeitetes TOS zu besitzen. Dem ist nicht so.

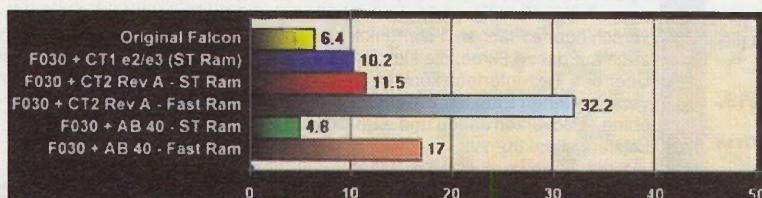
Bei dem als TOX 7.0x bezeichneten TOS handelt es sich um die Standard-Falcon-Variante, die mehrfach gepatched wurde, um mit den neuen Erweiterungen - wie z.B. dem zusätzlichen Ram-Speicher - klarzukommen.

Turbo-Modus unter Dolmen

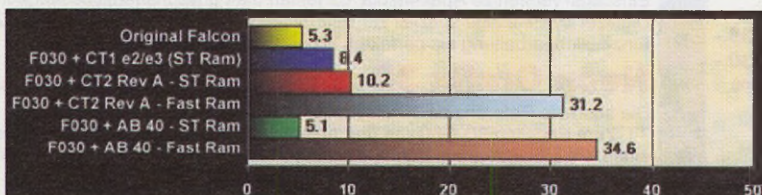
Der nebenstehenden Spalte können Sie entnehmen, welche Features sowie Vor- und Nachteile das neue Dolmen-Betriebssystem für alle Falcons und deren Nachfolgesysteme hat. Auf jeden Fall ist deutlich zu sehen, daß in diesem Modus das Betriebssystem und die neue Hardware perfekt aufeinander abgestimmt sind. Weitere Informationen zu Dolmen entnehmen Sie bitte der Infobox 2.

Die Praxis

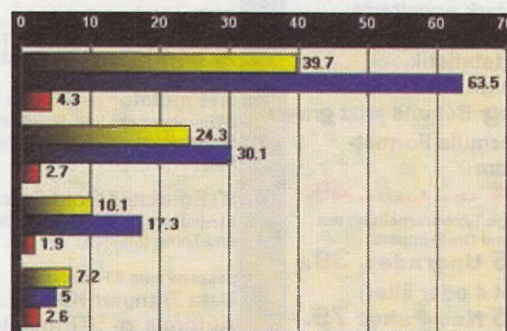
Man kann es guten Gewissens vorwegnehmen: Die Centurbo II-Karte ist ein ab-



Geschwindigkeitsmessung der Datenschreibgeschwindigkeit des RAM.



Geschwindigkeitsmessung der Datenlesegeschwindigkeit des RAM.



Mathematische Geschwindigkeitsmessung mit Hilfe der Mandel-Berechnungsalgorithmen.

solot gut gelungenes Projekt, denn der Betrieb der Karte ist mehr als rentabel. In der Regel haben wir die Karte im Turbo-Modus unter dem sogenannten TOS 7.0x laufen lassen, um auf diesem Wege einerseits über den erhöhten Ram-Speicher zu verfügen und andererseits aber auch den vollen Nutzen aus der Beschleunigung ziehen zu können. Der Geschwindigkeitszuwachs ist Klasse! Im Durchschnitt erreicht man bei den alltäglichen Operationen einen Zuwachs um 200% - 300%, was sich sowohl mit dem Arbeiten unter mit Calamus als auch beim Berechnen von Aufnahmen mit Cubase Audio durchaus sehr positiv bemerkbar macht. Und damit ist das Stichwort auch schon gefallen: Die Kompatibilität der Karte ist in Anbetracht dessen, daß wesentliche Teile des Falcon ersetzt bzw. übertaktet werden, sehr zufriedenstellend. Nahezu alles uns Bekannte, ganz gleich, ob Musiksoftware oder Grafikprogramm, verrichtet seinen Dienst problemlos.

Und wenn es doch zu Schwierigkeiten kommen sollte, kann Centek häufig mit einem Softwarepatch aufwarten (z.B. bei Cubase Audio), um die Funktionstüchtigkeit zu gewährleisten.

Wie sich der Geschwindigkeitszuwachs im Einzelnen auswirkt, können sie unseren Diagrammen entnehmen, die uns freundlicherweise von Centek zur Verfügung gestellt und unsererseits nochmals nachvollzogen wurden.

Fazit

Auf jeden Fall ist die Cneturbo II-Karte für all diejenigen Anwender empfehlenswert, die auf ihren Falcon nicht verzichten, diesem aber Beine machen wollen. Die Kompatibilität ist mehr als zufriedenstellend, und wenn etwas doch mal nicht läuft, dann fährt man den Falcon auf seine ursprüngliche Konfiguration zurück.

Trotz der enormen Beschleunigung ist aber nicht zu leugnen, daß die Grafikausgabe nach wie vor zu wünschen übrig läßt. Das liegt primär daran, daß sie beim Falcon nicht über eine separat arbeitende Grafikkarte, sondern über die CPU gesteuert wird. Der erhöhte Datendurchsatz zwischen CPU und Ram-Speicher macht sich sehr positiv bemerkbar, es erscheint aber unzeitgemäß, daß ein Rechner deutlich langsamer auf dem Bildschirm darstellen kann, wenn die Farbtiefe oder die Auflösung erhöht werden. Ein Manko, an dem Centek aber beim besten Willen nichts verändern kann.

Ein wenig unglücklich erscheint auch die Dolmen-Politik, denn das neue, sagenumwobene Betriebssystem ist alles andere als fertiggestellt. Derzeit wird mit der Centurbo-II-Karte ein modifiziertes, als Dolmen bezeichnetes TOS ausgeliefert, das über ein eigenes VDI (Grafikausgabe) verfügt, das komplett in Assembler geschrieben wurde. Es funktioniert ähnlich wie NVDI von "Behne und Behne" und erzielt durchaus vergleichbare Werte. Al-

lerdings ist es alles andere als ein neues Multitasking-Betriebssystem, und bis dieses tatsächlich fertiggestellt ist, kann noch eine ganze Weile verstreichen. Bedenkt man, daß Dolmen weder True-Type-Fonts noch Druckertreiber zur Verfügung stellt, dann ist NVDI nach wie vor die bessere Wahl.

Wer sich also für eine Centurbo-II-Karte entscheidet, sollte es nicht mit Hinblick auf das vermeintlich neue Betriebssystem, sondern der Geschwindigkeitssteigerung wegen tun.

Ein spezieller deutscher Vertrieb für das Produkt ist noch nicht erkoren worden, allerdings hat die Firma Seidel als erster Vertreter den Kontakt aufgenommen, so daß das Produkt seit Mitte Oktober direkt in Deutschland bezogen werden kann.

Preis:

Karte zum Selbststeinbau: 749,- DM

Einbaukosten: a.A.

Bezugsquelle:

Centek France (<http://www.centek.fr>)

oder

Deutschland u.a.:

Software Service Seidel

Heikendorfer Weg 43

24149 Kiel

Tel. (04 31) 20 45 70

Fax (04 31) 20 45 71

<http://www.seidel-soft.de>

Red.

Textverarbeitung

Papyrus 6199.-

Brandneue Papyrus-Version mit vielen neuen/erweiterten/verbesserten Funktionen, u.a. direkter Import von Word-Dateien, stark erweiterte Tabellen-Funktionen, umfangreiche Textstatistik, HTML-Design.

Achtung Bei uns jetzt gratis inkl. Formula Formelsatzsoftware

Script 4 49.-

leistungsfähige Textverarbeitung mit Vektorfonten und Grafikimport.

Script 5 Upgrade . 39.-

(von Script 4 oder älter)

Script 5 Neu-Paket 79.-

komplette Vollversion Script 5 inkl. Handbuch.

Formula15.-

leistungsfähiger Formeleditor

Scarabus15.-

Fonteditor für Signum-Fonts

Font-Machine15.-

Fontkonverter für TrueType in Signum

alle 3 Zusammen: nur29.-



Crayon - Das neue Label für Grafik-Qualität

Black & White Cartoons 129.-

schwarz-weiß Comic-Zeichnungen und Cartoons für jede Gelegenheit. U.a. als IMG, TIF und CVG auf CD-ROM.

Black & White Cartoons 229.-

2. ergänzende Ausgabe schwarz/weiß-Cartoons

Color Cartoons29.-

Brilliant und witzige Cartoons für alle Lebenslagen. U.a. im TIF- und JPG-Format.

Color Cartoons - Sommerfeste & Parties29.-

Spezielle Cartoons für Parties, Sommer, Sonne und Spaß.

3D-Grafiken & Objekte 39.-

3D-Objekte als fertig freigestellte TIF-Grafiken sowie als 3D-Objekt-Files in verschiedenen Formaten.

Paketangebot:

alle 5 CD-ROM

zusammen nur 129.-



Emulatoren

Neue Version 1.37:

STEMuiator pro69.-

Atari-Emulator für Windows95. Die Hardware-Ressourcen Ihres PC können vollständig genutzt werden. Sehr flexibel und sehr kompatibel.

STEMuiator Gold119.-

Die neue Profi-Version mit TT-RAM (bis 256 MByte) und High-Color Grafik

STEMuiator pro Extra119.-

STEMuiator pro inkl. Multitasking Betriebssystem NAES + Thing 3D-Desktop.

STEMuiator Gold Extra .169.-

Stemulator Gold inkl. NAES Multi OS und Thing Desktop

passend zum STEMuiator

Data Transfer Kit39.-

Aufpreis zu STEMuiator ..30.-

Komplettes Kit zur Datenübertragung von Atari zum PC inkl. Software.

Gemulator

Jetzt wieder in Deutschland verfügbar.

Der neue Gemulator98. Für Neubestellungen und Upgrades

beachten Sie bitte unsere 2. Anzeige in dieser Zeitschrift.

Grafiktools für Falcon & TT

Apex Media V2.41249.-

Apex Media in der neuen Version 2.41 verleiht Ihrem Falcon die Performance einer Grafik-Workstation. Speziell auf die Fähigkeiten des DSP abgestimmt stellt Apex Media ein universelles Grafik-Tool dar.

Apex media bietet Malwerkzeuge, Block- und Maskenoperationen etc. in einer ausgefeilten Funktionalität. Apex Media beherrscht Projektionen der Grafik auf verschiedene Flächen. Filterfunktionen und Effekte sind auf Einzelbilder und auch auf ganze Filme, die sich mit Apex-Media bearbeiten lassen, anwendbar. Über das Text-Interface können Sie direkt Calamus-Fonts verwenden, die mit verschiedenen Effekten in der Grafik anwendbar sind. Spezialeffekte, Morphing, Bildverzerrungen und eine Schnittstelle für Digitizer ergänzen das Leistungsspektrum

Apex Media + Neon 3D + Overlay Multimedia Komplettpaket.300.-

Apex Intro99.-

Einstiegs-Version zu Apex-Media: Es fehlen die Funktionsbereiche Morphing & Digitizer sowie einige speziell zur Bearbeitung von Filmen relevante Filter. Zur Einzelbildbearbeitung ein perfektes Programm. Ein Upgrade ist möglich.

Neon Grafix 3D149.-

Die absolute Referenz an 3D-Raytracer und Filmgenerator für Atari Falcon und TT. Zum Erstellen 3D-Grafiken und Animationen bietet das Programm professionellste Möglichkeiten. Vormalig beinahe DM 800.- teuer können wir Ihnen dieses jetzt zum echten Schnäppchenpreis bieten. Wahlweise für TT oder Falcon lieferbar. Die TT-Version läuft auch auf dem Milan.

Grafiktools II

X-Act Chart Publishing149.-

Auch dieses hervorragende Programm können wir wieder zu einem sehr günstigen Preis anbieten. X-Act ist ein professionelles Programm für die Gestaltung von Präsentationsgrafiken, Tabellen etc.

Pixart 4.4149.-

Die komplett überarbeitete Version: Neue und überarbeitete Funktionen, OLGA, ARGV und Drag & Drop machen die Zeichen- & Retouche-Arbeit noch effektiver.

Photo Line149.-

State of Art in der Bildbearbeitung für Atari-Systeme.

SMURF69.-

Der neue Shooting Star unter den Grafik-Tools. In Ergänzung zu einem Grafik-Programm wie Pixart oder Photo-Line stellt Smurf einen genialen Grafik-Effektprozessor für atemberaubende Effekte dar. Ähnlich wie die Filter z.B. von Photo-Shop können Sie hiermit sehr effektiv tolle Grafische Effekte erzielen.

Highlights sind z.B. das automatische Erzeugen von Schatten, Farbtasch, Verzerrungen u.a... Der 2. große Funktionsbereich ist der Grafikkonverter, mit dem Sie auch exotische Formate Ihrem Atari zugänglich machen.

Aktion: Smurf + Photo-Line199.-

Smurf + Pixart 4.4199.-



Chips

Tos 2.06 Eproms49.-

Tos 3.06 Eproms69.-

68881 Copro39.-

68882 Copro (PLCC)59.-

68882 PLCC, 33 MHz79.-

FPU-Set für Mega STE39.-

AJAX Floppy-Controller39.-

DMA-Chip39.-

Tastaturproz.19.-

Shifter ST / Mega ST39.-

Scanner

ScanX79.-

Universeller Scannertreiber für Microtek Scanner

Passend zu ScanX bieten wir Ihnen die in vielen Tests hervorragend bewerteten Scanner von Microtek. Im Gegensatz zu vielen Billigscannern erreichen diese eine hervorragende Farbwiedergabe und Bildschärfe. Zu dem Scanner liefern wir die hierzu optimierte Software ScanX. Anschluß per SCSI-Schnittstelle.

Scanmaker 330 + ScanX ...349.-

300 * 600 dpi optischer Auflösung, 30bit Farbtiefe

Scanmaker 630 + ScanX ...549.-

Schneller Single-Pass-Scanner mit 600 * 1200 dpi optischer Auflösung, 30bit Farbtiefe = 1.08 Milliarden Farben.

Kabel

Scart-Kabel f. Atari ST/STE 24.-

Monitor-Verl. 2m f. ST 19.-

Tastaturverlängerung, 2m 19.-

Tastaturverl. dto., 5m 15.-

DMA-Kabel f. ST, 60cm 10.-

DMA-Kabel, 1m 29.-

Seriell-Kabel, 2m 3.-

SCSI intern, 3 Abgriffe 6.-

SCSI intern, 5 Abgriffe 10.-

SCSI 25 - 50 15.-

SCSI 50 - 50 15.-

SCSI-2, HD auf 50pol. 29.-

Druckerswitch 99.-

Aktiver Switch 99.-

Aktiver Druckerswitch. Gepufferter 2. Anschluß zum gleichzeitigen Druck z.B. auf 2 Druckern. Während Drucker A

direkt genutzt wird, arbeitet Drucker B die Aufträge aus dem aktiven Puffer ab.

Modems & Software

56.600 High-Speed199.-

Power-Modem bis 56.600 Bit/s, Fax, Internet, Voice-Funktion!

Elsa Microlink 33.6239.-

Elsa Microlink 56.6299.-

Hochwertige Fax & Voice-Modems für alle Anwendungen: Internet, BTX...

Zum Modem empfehlen wir:

DFÜ/Internet-Paket29.-

komplette Softwareausstattung für DFÜ, BTX /T-Online, Fax und Internet mit Ihrem Atari.

Multiterm pro:29.-

Professioneller BTX/Datex-J Decoder-Software, Programmierbar, inkl. Makro-Recorder und Verwaltung.

Teleoffice 3.0:49.-

professionelle Fax-Software, u.a. Direktfax aus Calamus, Papyrus etc, Serienfax, Fax-Empfang & Polling, Zeitverzetztes Senden...

Teleoffice + Multiterm prof. + DFÜ-Pack für nur79.-



div. Software

Homepage Pinguin39.-

Homepage-Designer zur Erstellung von HTML- Dokumenten und eigenen Seiten für das Internet.

Arabesque 2 Home79.-

Eines der leistungsfähigsten Grafik-Programme für Atari, insbesondere für Vektorgrafik-uBbearbeitung empfohlen.

Convektor29.-

Vektor-Tracer, Konvertiert Pixel-Grafiken in Vektorgrafiken.

Paket:

Arabesque + Convektor

zusammen:99.-

Clip-Art-Pack69.-

8000 Clip-Arts Grafiken auf 26 Disketten inkl. Grafiksoftware und gedrucktem Kom-

Tinten & Toner

kompatible Tintenpatronen in 1A-Qualität: für Canon

BJC 600/610/620

schwarz8.90

color (c,y,m)8.90

BJC4000/4100/4200/

4300/4550

schwarz / color 12.90/22.90

für Epson

Stylus color schwarz19.90

color29.90

Stylus color II / IIs

schwarz / color 19.90/29.90

Stylus color 500, 200, Photo

schwarz/color .19.90/29.90

Stylus 400/600/800/1520

schwarz/color .19.90/34.90

Stylus color 3000

schwarz /c/y/m je49.90

Atari SLM

Toner Atari SLM 80429.-

12 Stück-Karton199.-

Toner SLM 605, „Doppel“44.-

ab 3 Doppelpack je39.-

Trommel SLM 60599.-

Trommel, 6 St. Karton399.-

für HP Laserjet

4,4m,4plus (EP-E, 98A)) .119.-

dt. 12000 Seiten199.-

4L, 4P (Ep-P, 74A)114.-

CD-ROM Geräte

Toshiba XM 4201

double-Speed199.-

SCSI anschlußfertig extern inkl.

Gehäuse, Kabel, Audio-Buchsen etc...

Toshiba XM 6201b,

32-fach349.-

32-fach Laufwerk, Ausstattung wie dto.

Anschlußkabel für

ST/Mega/STE... (=Link97)135.-

SCSI 50pol. (an bestehende HD) ..14.90

Falcon SCSI-229.90

Atari TT14.90

Treiber Egon CD-Utilities59.-

RAM-Speicher

1040 ST, Mega ST

4 MByte 99.-
4 MByte Erweiterung für alle ST-Typen.
Einbauservice 100.-

1040 STE, Mega STE

2 MByte 59.-
4 MByte 99.-
steckbare Erweiterung für alle STE-Typen
Einbauservice 30.-

Magnum RAM ST

bis 12 MByte + TOS 2.06-Card für Atari ST
und Mega ST Computer

Leerkarte 199.-
Karte inkl. 8 MByte 239.-
Karte inkl. 8 MB + TOS .. 279.-

Magnum Mega STE

Bis 12 MByte für Mega STE-Computer

Leerkarte 229.-
dto. inkl. 8 MByte 279.-

Falcon

Vantage inkl. 16 MByte 169.-
Echte ST-RAM-Erweiterung, voll kompatibel,
14 MByte nutzbar.

Magnum Falcon

inkl. 8 MByte 149.-
Fast-RAM-Erw., erweitert auf 12 MByte

Atari TT

Magnum RAM TT

Leerkarte 179.-
dto. mit 16 MByte 239.-
dto. mit 32 MByte 299.-
dto. m. 64 MByte 419.-
größere Kapazitäten auf Anfrage.

SCSI-Controller

Link97 135.-
Link 97 inkl. HD-Driver ... 159.-
Link 96 Mega STE 179.-
dto. inkl. HD-Driver 7.5 .. 199.-
Link97 intern 179.-
dto. inkl. HD-Driver 7.5 .. 199.-

Treiber-Software

HD-Driver 7.5 59.-
Egon CD-Driver 59.-

Festplatten

Einbaulauferwerke SCSI

1 GByte 249.-
2 GByte 349.-
4 GByte 449.-

SCSI-Geräte extern:

1 GByte 349.-
2 GByte 449.-
4 GByte 549.-
Controller, Treiber: siehe oben

Disketten

2DD, Sony, 10er-Pack 8.90
dto. 100 Stück Karton 85.-
MF 2DD, 50 St. Bulk. 39.-
MF 2HD, 50 St. Bulk. 33.-
Bulkware sind Disketten lose im 50er-Pack,
die vorwiegend in der Software-
Herstellung gebraucht werden.
Floppy-Laufwerke
Teac-Floppy 69.-
speziell f. Atari modifiziertes Laufwerk,
für 720K und 1.44 MByte

Mäuse & Tastaturen

Manhattan-Maus 29.-
hohe Auflösung, liegt gut in der Hand,
wahlweise in rot, schwarz oder grau!

Speed Mouse 39.-
sehr hochwertige und ergonomische
Maus, voll kompatibel!

Mega ST Tastatur 59.-
(orig. Mega ST Tastatur)

Mega STE/TT Tastatur 39.-

Tastatur 1040/Falcon 19.-

Tastaturprozessor 19.-

CD-ROM

Whiteline-Produkte

alpha / gamma je 49.-
delta / Omega je 55.-
psi 69.-
Mint 49.-
Revolution 1,2,3,4 je 8.-
1 bis 4 im Paket 20.-
Revolution 5,6 15.-
Revolution 7,8 19.-
NEU: Linux 2.0 .. 79.-

jetzt endlich ab Lager lieferbar: die
neue Linux-Version für Atari

Maxon CD 2 49.-
Maxon Games Atari 39.-
Maxon Magic 9.-
Best of Atari inside 15.-

Best of... 2 39.-
Atari Gold 49.-
Calamaximus 49.-
dto. inkl. Grafik u.
Fonthebuch 99.-
Artworks CD (inkl.
Handbuch) 49.-
Overlay Multimedia 79.-
Atari Forever 1,2 je 25.-
Atari Forever 3 35.-

SDK 39.-
SDK Upgrade 39.-
Compendium CD 79.-

Neu:

Script 5 plus CD 49.-
Script 5 Vollversion + Korrespondenz
Musterbriefe + 1000 Fonts + 8000 Grafiken
Multimedia CD 149.-
Speziell f. Atari Falcon: Neon
3D-Vollversion + Overlay Multimedia
Komplett-Paket auf 1 CD.

CD-Pack 1 99.-
5 CD-ROM
Atari Gold + Mission 1 CD + Atari Forever 1
+ Xplore + Best of Atari inside

CD-Pack 2 99.-
3 CD-ROM
SDK Atari Software Development Kit +
SDK Upgrade CD + Atari Compendium CD.
Besonders hochwertige CD-Titel für
Programmierer inkl. vollst.
Systemdokumentation

CD-Pack 3 99.-
6 CD-ROM:
DTP Grafiken 1 + DTP-Grafiken 2 + DTP
Grafiken 3 + Background Kit + Essen -
Trinken - Feiern + Artworks professional
CD

CD-Pack 4 49.-
3 CD-ROM
Bingo + Wow + Gambler Spiele CD

CD-Pack 5 69.-
4 CD-ROM: Teleinfo CD + Korrespondenz
CD + Best of Atari inside 2 + Text
Power-Pack CD

CD-Pack 6 19.-
4 CD-ROM
Terra-Digitalis Photo CD 3 Titel + Texturen

neue CD-ROM für's Internet

Just call me Internet 59.-



Komplette Software &
Dokumentation zum
Thema
Atari und Internet:
Zugangssoftware,
HTML-Browser &
Editor... Alles mit aus-
führlichen Beschrei-
bungen auf der CD-ROM.

Milan

Exklusiv bei uns:
Milan-Computer
mit extra Service

3 Jahre Garantie

Bei uns erhalten Sie auf das gelieferte System 3 Jahre Garantie.

Sofort-Tausch

Wenn ein Defekt auftreten sollte, tauschen
wir sofort! Keine langwierigen Reparaturen. Dies gilt für die
gesamte Garantiezeit!

Service Hotline

Speziell für unsere Milan-Kunden
haben wir eine Service-Hotline eingerichtet, die
Ihnen bei Fragen und Problemen weiterhilft.

Extra Software-Paket

Jeder Milan wird bei uns
exklusiv mit einem erweiterten Software-Paket ausgestattet.

Individual-Service

Wir stellen Ihren Milan ganz
nach Ihren Wünschen aus. Eine kurze Anfrage genügt und Sie erhalten Ihr
ganz individuelles Angebot für Ihren Wunsch-Milan.

Ihr Milan wird betriebsfertig geliefert. Software,
Treiber etc. werden von uns installiert. D.h. einschalten und loslegen!

Ready to

Der Milan hat die Zukunft eingebaut
Optionen für mehr Power...

Gehäuse: Design-Tower, Big Tower, Big Design-Tower
SCSI-Controller, Midi-Karte, ROM-Port
HD-Recording, ISDN / Modems
Iomega Zip-Drive, CD-Writer, Scanner...

Fragen Sie uns: Für Fragen und Ideen zu Ihrem Wunsch-Milan
stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

unsere aktuellen Milan-Info's im Internet:

www.Seidel-soft.de

Milan Basic+

DM 1579.-

Der Milan in einer interessanten Komplett- Grundausstattung:
Dazu gehören: Der Rechner im Midi-Tower Gehäuse,
1.44 MByte Floppy, **1 GByte** Festplatte, **32 MByte** RAM, **16-fach**
CD-ROM, 2 MByte Grafikkarte S3 Trio V64+, Tastatur, Logitech Pilot Maus,
Betriebssystem Tos 4.5 + Milan-Multi OS, Software-Paket.

Milan Work

DM 1899.-

wie Basic, jedoch **32 MByte** RAM, **6.4 GigaByte**
Festplatte, **32-fach CD-ROM** Laufwerk inkl. Treiber
und 3 CD-ROM

Milan Pro-S

DM 2199.-

wie Basic, jedoch **64 MByte** RAM, **6.4 GigaByte**
Festplatte, **32-fach CD-ROM** Laufwerk inkl. Treiber
und 3 CD-ROM, **Ultra SCSI-Controller** inkl. Treiber

Milan Ultimo-2

DM 2999.-

wie Basic, jedoch absolut professionelle Ausstattung:
128 MByte RAM, **8 GigaByte** Festplatte, **Iomega**
Zip-Drive, **32-fach CD-ROM** Laufwerk inkl. Treiber, **Ultra-SCSI-**
Controller inkl. Treiber, Cherry **G80-3000 Profi-Tastatur**

Monitore von viewpoint

3 Jahre Garantie mit Vor-Ort Service!

15" VP 1570 70 Khz, strahlungsarm nach TCO-95

369.-

17" VP 1770 / VP 1785

649.-/749.-

70 Khz (VP 1770) / 85 Khz (VP 1785), strahlungsarm TCO95!

19" VP 1986 86 Khz, TCO95, Moire-Ausgleich

1199.-

21" VP 2110 110 Khz, TCO95, 2 Anschlüsse...

2349.-

Versand:

per Vorkasse: **DM 7.-**,

(schriftliche Bestellung mit Scheck o. Bargeld

per Nachnahme: **DM 12.-**

Bestellwert zzgl. Nachnahmegebühren von **DM 12.-**

Ausland: DM 15.- (nur EC-Scheck)

Heikendorfer Weg 43

24149 Kiel-Dietrichsdorf

Tel: (0431) 20 45 70

Fax: (0431) 20 45 71

Internet:

<http://www.seidel-soft.de>

Seidel
SOFTWARESERVICE

i Dolmen-Features

Als Dolmen bezeichnet die Firma Centek ein neues Betriebssystem, das für den Phenix entwickelt wurde, nun aber auch auf den Falcon portiert werden soll, um das originale Atari-TOS komplett zu ersetzen. Dabei soll es vollkommen softwarekompatibel sein. Der Vorteil von Dolmen wird darin liegen, daß es speziell auf die neue Hardware zugeschnitten und größtenteils in Assembler programmiert wird, um so eine atemberaubende Geschwindigkeit zu ermöglichen.

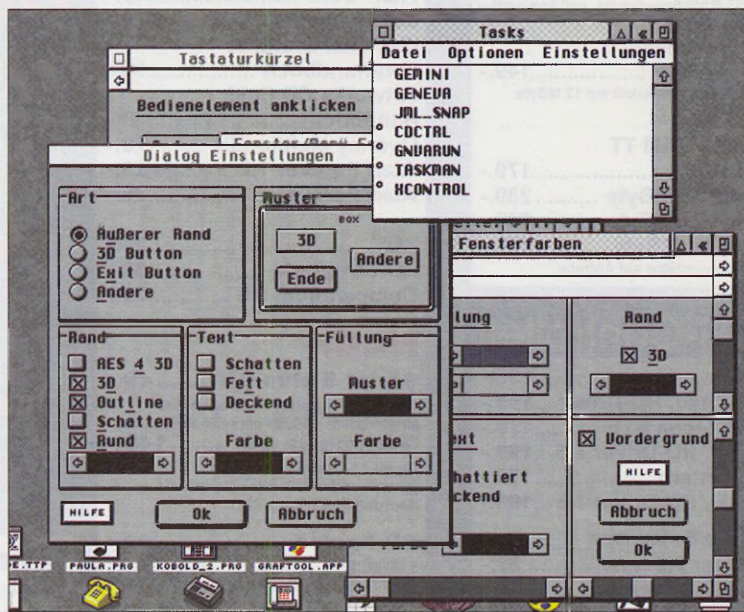
Folgende Features werden seitens Centek angegeben:

- 100% Multitasking
- 100% MC68040-Code (Phenix)
- AES- und VDI-Emulation
- direkte Unterstützung von S3-Trio- und Virge-Karten
- STE-Hardware-Emulation für volle (Spiele-)Kompatibilität
- updatefähig durch die Verwendung eines Flash-Eproms
- Resume-Funktion, um nach dem Ausschalten dort weiterzuarbeiten, wo man zuletzt aufgehört hat
- SCSI-1, -2 und -3-System-Management mit Plug&Play-Funktionen
- HTML-Browser für Systemdokumentationen und Online-Hilfen
- True-Type-Font-Unterstützung
- Unterstützung langer Dateinamen

Nachdem schon vor rund eineinhalb Jahren viele Dolmen-Features bekanntgegeben wurden, bis dato aber nur ein neues, TOS-ersetzendes VDI für eine beschleunigte Bildschirmausgabe vorgestellt werden konnte, ist die Maßnahmenliste, wie wir sie hier abgedruckt haben, durchaus mit Vorsicht zu genießen, da momentan nicht abzusehen ist, wann Dolmen wirklich verfügbar ist.

Geneva 7

Multitasking zum Mini-Preis



Wer die Begriffe Multitasking und Atari unfallfrei in einem zusammenhängenden Satz erwähnt, denkt zumeist an MagiC, nach längerem Nachdenken auch an N.AES. Mit Geneva liegt jedoch noch eine weitere Alternative vor, die mittlerweile die Programmversion 7 erreicht hat.

Es ist schon ein wenig merkwürdig: Während jedes Update von MagiC mit höchster Aufmerksamkeit beachtet wird, fristen andere Multitasking-Betriebssysteme auf dem Atari eher ein Schattendasein. MultiTOS ist (glücklicherweise) in die Rubrik "Trial and Error" abgeheftet, der inoffizielle und weitaus gelungenere Nachfolger N.AES könnte sich allerdings durch die Verbreitung des Milans, dessen MultiOS ja weitestgehend identisch mit dem Original ist, weiter durchsetzen. Nahezu unbemerkt entwickelte sich jedoch auch ein "Kandidat" aus den USA weiter: Geneva, ein unter den (zugegebener-

maßen wenigen) amerikanischen Atari-Fans verbreitetes Multitasking-OS, hat mit der brandneuen Version 007 endlich einen großen deutschen Vertrieb gefunden, der das Paket auch angemessen vermarkten kann. Dadurch ist Geneva wieder etwas mehr in den "Brennpunkt des Interesses" geraten, weshalb wir es nochmals testen möchten.

Aller Anfang ist ...

... leicht. Die Installation wird nämlich komfortabel durch ein Installationsprogramm vorgenommen. Dieses richtet das

System komplett ein, so daß keine weiteren Konfigurationen notwendig sind, und Geneva nach einem Reset bereitsteht. Im beiliegenden umfangreichen Handbuch (das leider nicht ganz auf dem neusten Stand ist und so z.B. noch die alte Supportadresse beinhaltet) wird der Installationsvorgang auch nochmals in aller Genauigkeit erklärt.

Wer das Arbeiten mit Single-TOS oder MagiC gewohnt ist, den erwartet nach dem ersten Hochfahren unter Geneva ein etwas ungewohntes Bild: Kein Desktop ist hier zu sehen, sondern nur eine Menüleiste, die das Starten von Programmen erlaubt. Zu diesen Programmen kann natürlich auch ein alternativer Desktop gehören. Dem Geneva-Paket liegt jedoch kein eigener Desktop wie bei TOS oder MagiC bei, weshalb man diesen dazukaufen muß. Der zur Zeit komfortabelste Desktop für den Atari ist wohl "jinnee". Unter Geneva ist dieser aber nicht verwendbar, da er zwar geladen wird, aber jede normale Operation mit Fehlermeldungen ("unbekannter AES-Aufruf") "quittiert", was zumindest ungewöhnlich ist, da neben MagiC auch N.AES problemlos mit jinnee läuft. Vielleicht sollte man dem Programmierer von Geneva einmal eine jinnee-Kopie zukommen lassen, um ihm die Gelegenheit der Nacharbeit zu geben.

Als "Ausweich-Desktop" verwendeten wir für unseren Test daher die schon etwas in die Jahre gekommene, aber nach wie vor gute und beliebte Oberfläche Gemini. Dieses lief auf Anhieb ohne Probleme mit Geneva zusammen. In Kürze wird über den deutschen Vertrieb von Geneva auch der zugehörige Desktop "Neodesk" in deutscher Sprache verfügbar sein, den wir dann natürlich zusätzlich vorstellen werden.

Wer wenig Speicher hat und nur hin und wieder einmal Multitasking benötigt, kann allerdings natürlich auch direkt vom Startmenü aus Programme aufrufen. Da wir aber davon ausgehen, daß 99% aller

potentiellen Anwender Geneva in Verbindung mit einem Desktop betreiben möchten, bezieht sich auch unser Test vollständig auf diese Variante.

Übrigens können Sie Geneva (im Gegensatz z.B. zu MagiC) auch nachträglich per Doppelklick starten, wenn Sie vornehmlich weiter mit Ihrem gewohnten und "speicherschonenden" Single-TOS arbeiten möchten.

Konfig hin, Konfig her - es bleibt schwer

Es soll ja Leute geben (der Autor will sich hier nicht gänzlich ausnehmen), die ein Betriebssystem unter anderem danach bewerten, wie flexibel es zu konfigurieren bzw. an die eigenen Vorstellungen anzupassen ist. Diese Leute finden in Geneva in jedem Fall ihr "Mekka".

Zuerst einmal kann man sich die "GEM.CNF"-Datei genauer vornehmen: Diese wird bei der Installation automatisch angelegt und enthält Pfadangaben für Programme und Ordner. So werden allgemein die Environment-Variablen definiert. Außerdem können beliebige Programme beim Hochfahren von Geneva automatisch gestartet werden, was die Beschränkung des Autoordners, nur bestimmte vorgesehene Applikationen starten zu können, aufhebt. Sogar eine bestimmte Datei kann von einem automatisch aufgerufenen Programm nachgeladen werden. So kann man z.B. seine Textverarbeitung "animieren", genau das Dokument zu laden, mit dem man bei der letzten Sitzung zuletzt gearbeitet hat. Außerdem sollten Sie hier den Desktop festlegen, den Sie standardmäßig nutzen möchten.

Natürlich beschränkt sich die Konfiguration eines modernen Betriebssystems nicht auf das Abändern einer ASCII-Datei. Einstellungen für das Aussehen der Oberfläche, die Auswahl der Systemfonts, Belegung der Funktionstasten etc. werden komplett im Taskmanager vorgenommen. Die hier angebotenen Parameter einzeln zu beschreiben, würde sicher den Rahmen

dieses Berichts sprengen. Das gesamte "Look & Feel", welches das System vermittelt, kann optimal durch den Taskmanager den eigenen Vorstellungen angepaßt werden. Außerdem kann hier der Grafikkmodus gewechselt werden.

Die Möglichkeiten, die sich besonders im punkto Oberflächengestaltung bieten, können ruhigen Gewissens als einzigartig auf dem Atari bezeichnet werden. Zum Einstellen des Aussehens des Mauszeigers liegt dem Geneva-Paket außerdem noch das Programm "Setmouse" bei, das allerdings auch nach mehreren Startversuchen absolut nicht zum Arbeiten zu "überreden" war. Allerdings wird die gewünschte Optik bereits bei der Installation abgefragt. Positiv ist zu bewerten, daß die gesamte Konfiguration bis ins Detail im Handbuch anhand von Beispielen erläutert wird. Bei anderen Betriebssystem-Tutorials vermißt man bisher diese Ausführlichkeit.

Die Arbeit unter Geneva

Wichtigstes Kriterium für ein Betriebssystem ist ohne Zweifel, wie schnell, sicher und komfortabel man unter diesem arbeiten kann. Speziell beim ST, der standardmäßig ja nur bis maximal 4 MB aufrüstbar ist, kommt die Frage des Speicherverbrauchs hinzu.

Geneva ist - ähnlich wie MagiC - sehr "speicherschonend". Auf einem MegaSTE mit Grafikkarte bei einer Auflösung von 800x608 Bildpunkten in 256 Farben waren ohne Desktop immerhin noch ca. 2.5 MB fröhliche RAM frei. Nach dem Booten von Gemini warteten noch ca. 1.5 MB auf ihre Benutzer. Dieses stellt auf einem Atari-System mit Sicherheit akzeptable Werte dar. Bei installiertem NVDI ist die Arbeitsgeschwindigkeit auf einem MegaSTE subjektiv vergleichbar mit der unter MagiC. Im Vergleich zum TOS ist keine Verlangsamung zu verspüren, eher arbeitet der Rechner mit Geneva schneller. Etwas störend wirkt sich in diesem Zusammenhang aus, daß ein Fensterinhalt beim Scrollen nicht parallel zum Scroll-

balken verschoben wird, wie das z. B. bei N.AES und auch MagiC einstellbar ist. Hier ist Nachholbedarf vorhanden, besonders im Hinblick auf schnellere Computer wie den Hades oder Milan.

Etwas ungewohnt sind beim ersten Benutzen von Geneva die "Pull-Down-Menüs", welche die manchmal lästigen "Drop-Down-Menüs" des TOS ersetzen. Wer sich allerdings so gar nicht an dieses neue Arbeitsgefühl gewöhnen kann, sollte diese im Taskmanager abschalten. Apropos Menü: Nach wie vor einzigartig auf dem Atari ist die Möglichkeit, Menüs bei der Anwahl durch gleichzeitiges Halten der "Control"-Taste "abzureißen" und somit permanent bereitzuhalten. Dieses funktioniert allerdings nicht mit Untermenüs, die in einem Programm selbst erzeugt werden.

Die verschiedenen Tasks werden ähnlich - wie bei N.AES - im selben Menü wie die ACCs verwaltet. Zusätzlich werden diese auch im bereits erwähnten Taskmanager angezeigt, der hier seine eigentliche Hauptaufgabe hat. Im Taskmanager-Dialog kann man gezielt Applikationen "schlafenlegen" oder terminieren. Außerdem weisen Sie hier jedem Programm permanente oder temporäre Merkmale zu, die z.B. dessen Verhalten im Multitasking oder auch den Speicherverbrauch bestimmen. Wie alle anderen Dialoge ist auch dieser mit einer Online-Hilfe versehen, die über unklare Punkte aufklärt.

Wie jedes alternative Betriebssystem verfügt auch Geneva über eine eigene Dateiauswahlbox. Diese ist sehr gut gelungen und kann auf Wunsch zweispaltig erscheinen: Im linken Fenster werden dann die verfügbaren Ordner, im rechten Fenster die darin enthaltenen Dateien aufgeführt. Neben verschiedenen Sortierreihenfolgen können hier auch direkt Such- und Kopierfunktionen aufgerufen werden. Außerdem kann man gezielt die Dateien nach ihrer Endung anzeigen lassen. Leider kann man keine alternative Auswahlbox festlegen, was dem sonstigen Konzept von Geneva eigentlich widerspricht. Die tägliche Arbeit mit Geneva ist also als

sehr komfortabel zu bezeichnen. Funktionen wie die Ikonifizierung, die heutzutage als Standard anzusehen sind, bringt auch Geneva mit. Einige Funktionen, wie das der abreißbaren Menüs, sind sogar einzigartig. Trotzdem vermisste ich z.B. die Möglichkeit, Fenster per Doppelklick auf ihren Menübalken zu reduzieren. Außerdem läßt sich ein Fenster nicht komplett mit seinem Inhalt in Echtzeit verschieben, wie das auf schnellen Systemen heutzutage eigentlich möglich sein sollte.

Was läuft denn so?

In Sachen Kompatibilität weiß Geneva zu überzeugen. Nahezu jedes Programm lief auf Anhieb ähnlich sicher wie unter dem Original-TOS. Bei Programmen, die ihren eigenen Desktop nutzen (wie z.B. Calamus), kommt es allerdings hin und wieder zu Redraw-Problemen, wenn man diese ausblendet.

Anbei eine kleine Liste der Programme, die wir während der Testphase auf ihre Lauffähigkeit getestet haben (selbstverständlich ist die Kompatibilität insgesamt wesentlich weiterreichend):

- AniPlayer 2.01
- ArtWorx 1.6
- CAB 2.6
- Calamus SL
- Connect
- DaCapo
- GEMBench
- GEMView
- Idealist (im Singlemode)
- Kobold 2 und 3
- Papyrus 5.x
- qed
- Studio Photo

Ein kleines Problem scheinen allgemein ACCs darzustellen: Beendet man deren Dialog-Fenster, bleibt oftmals ein Umriß des Rahmens zurück.

Persönliches Fazit

Es steht zu hoffen, daß Geneva durch den neuen Vertrieb nun endlich die Aufmerksamkeit bekommt, die diesem stabilen und gut gepflegten Multitasking-Betriebssystem gebührt. In unserem erneuten Test wirkte das System jedenfalls außerordentlich betriebssicher und rundherum ausgereift. Hinzu kommt ein wirklich umfangreiches Handbuch, das man zumindest bei MagiC vermisst, das aber schnellstens auf den neuesten Stand gebracht werden sollte.

Hauptkritikpunkt muß jedoch die nach wie vor fehlende Unterstützung langer Dateinamen sein. Hier hat der mächtige Konkurrent MagiC nach wie vor einen riesigen Vorsprung. Wer sich jedoch auch unter TOS nicht an dem "8+3"-System stört, erhält mit Geneva ein nahezu gleichwertiges Multitasking-OS, das nach der erneuten Preissenkung auf DM 49,- sogar noch um einiges günstiger ist als das Produkt aus Heidelberg. Allerdings muß an dieser Stelle nochmals erwähnt werden, daß MagiC bereits einen eigenen Desktop besitzt, während man diesen bei Geneva erst nachrüsten muß, was den Gesamtpreis noch etwas nach oben "schraubt".

Man darf also gespannt sein, wie der deutsche Markt auf dieses Multitasking-OS reagiert, das nunmehr seinen dritten "Markteroberungsversuch" startet. Sollte die Akzeptanz den Leistungen Genevas entsprechen, kann hier schnell ein Konkurrent zu MagiC erwachsen.

Preis: DM 49.--

Bezugsquelle:
Software-Service Seidel
Heikendorfer Weg 43
24149 Kiel
Tel. (04 31) 20 45 70
Fax (04 31) 20 45 71

eMail: jhs@seidel-soft.de
http://www.seidel-soft.de

Thomas Raukamp

Die Neuheitenfabrik: Atari-Messe 1998 Stadthalle Neuss



Ein Rundgang durch die Messehalle von Neuss (bei Düsseldorf), für alle diejenigen Atari-Fans, die in diesem Jahr nicht bei der inzwischen wichtigsten Atari-Veranstaltung Deutschlands dabei sein konnten.

Als im Herbst 1996 erstmals eine neue Atari-Messe ins Leben gerufen wurde, glich es einem Wunder, daß der Atari-Gemeinde endlich wieder die Möglichkeit gegeben werden sollte, im Rahmen einer Messe zusammentreffen zu können. Heute scheint diese Messe schon eine feste Institution im Atari-Markt geworden zu sein. Es bedarf kaum einer Bewerbung der Veranstaltung, denn die Fangemeinde weiß längst, wo, wie und wann die Messe alljährlich stattfindet.

Und auch in diesem Jahr hat die Messe wieder bewiesen, daß diese Gewohnheitsstellung der Messe keinesfalls impliziert, daß es keine Neuerungen mehr gäbe. Im Gegenteil, die Softwarehäuser scheinen dieses alljährliche Ereignis als ein Ziel zu sehen, auf das sie hinarbeiten.

Davon profitieren Atari-Anwender und insbesondere die Messebesucher, die häufig die Premieren direkt auf der Messe erleben. Zu den diesjährigen Messeneuheiten gehörten papyrus 7, das Infopedia-Lexikon für Atari-Systeme, der Milan mit 060-Prozessor und vieles mehr.

Ein Teil des Messeberichtes wird sich durch die Begleitartikel in dieser Ausgabe erübrigen, über den Rest wollen wir Sie hier informieren.

Atari-Gebrauchtfachmarkt Peter Denk

Selbst wenn es hier keine nennenswerten Änderungen oder Neuerungen zu erkennen gibt, so vermag das Angebot von Peter Denk immer wieder zu begeistern, denn eine so immens große Menge an gebrauchter Hard- und Software gibt es

kaum irgendwo anders in Deutschland. Dabei fällt immer wieder auf, daß nicht nur alte ST-Rechner im Angebot sind, sondern daß man auch bei der Software und der Atari-Literatur echte Schnäppchen machen kann. Insofern ist es kein Wunder, daß dieser Stand auch in diesem Jahr wieder kontinuierlich dicht umdrängt wurde, denn für Atari-Anwender, die bestimmte alte Programme oder Bücher suchten, konnte sich das Angebot schnell zur Schatztruhe entwickeln.

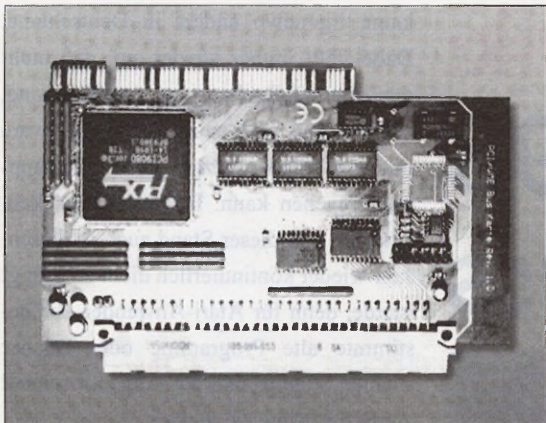
Delta Labs Media

Auch bei Delta Labs gab es in diesem Jahr wieder echte Neuheiten: die Whiteline Kappa CD sowie die aktuelle Ausgabe des On-Screen-Magazins "Revolution". Selbstverständlich wurde die Kappa-CD wieder zum Kassenschlager der Messe. Den Grund dafür erfahren Sie in unserem ausführlichen Testbericht dieser Ausgabe.



Best Electronics

Hier fällt es schwer, alljährlich echte Neuheiten zu finden. Aber ähnlich wie beim Gebrauchtfachmarkt bietet auch der Anbieter aus den USA eine wahre Schatzkiste für Atari-Anwender. Bradley Kode, der Inhaber von Best Electronics, hat in den vergangenen fünf Jahren etliche Atari-Lager aufgekauft und gemeinsam mit seinem Team alle Waren bestens sortiert, funktionstüchtige Ersatzteile aus Geräten ausgebaut, neue Ersatzteile aus den Garantie-Abteilungen Ataris sortiert und alle Waren in rund 4000 verschiedenen Artikeln archiviert. Das Resultat ist das lückenlose Ersatzteil-Angebot weltweit, wobei die Lagerhaltung und die Vertriebslogistik so straff organisiert sind, daß man als Kunde in kürzester Zeit über die Lieferbarkeit und die Lieferzeit der Produkte informiert wird. Fest steht, daß Mr. Kode auch zur nächsten Atari-Messe kommen wird, um für etliche Atari-User, egal ob ST, VCS, Portfolio etc, Retter in letzter Sekunde zu sein.



Klein, handlich und lang ersehnt: Der VME-to-PCI-Adapter der Milan-Computersystems ist nun endlich verfügbar.



Kaufhaus-Feeling pur für Atari-Fans: Vollgestellte Regale voller Hard- und Software ließen Atari-Hezen höher schlagen.

Falke Verlag

Beim Falke-Verlag gab es zwei echte Neuheiten, über die wir in dieser Ausgabe auch ausführlich berichten. Zum einen ist



es der brandneue STemulator GOLD, ein Atari-Emulator für Windows-Systeme aller Art, zum anderen die deutsche Ausgabe des Info-

pedia-Multimedia-Lexikons in einer Atari-Fassung. Für viel Begeisterung sorgte auch das neue Programmangebot für Musiker, das rund zehn bislang in Deutschland unbekannte Musikprogramme für ST/E-, TT- und Falcon-Systeme umfaßt.

Milan-Computersystems

Bei Milan-Computersystems gab es erfreulicherweise auch eine Reihe von Neuigkeiten. Zum einen wurde die vielfach erwartete 68060-Version des Milan vorgestellt. Diese lief auf der Messe zunächst mit 50 MHz und konnte laut Quick-Index eine 20fache TT-Geschwindigkeit erreichen. Das System arbeitete prima und man kann mit Fug und Recht behaupten, daß zumindest das subjektive Arbeitsgefühl dem eines modernsten PC-Systems mit 300 MHz-Taktfrequenz entsprach.

Neu waren außerdem die Anpassung der SCSI-Karte, die nun doch aus dem Hause Milan-Computersystems stammt, und der serienreife VME-Bus-Adapter, der z.B. zum Anschluß der STarTrack-Karte dient.

Das Interesse war allenthalben riesig, denn jetzt konnten sich alle Atari-Fans vor Ort davon überzeugen, daß der Milan nun endlich in größeren Stückzahlen lieferbar ist und absolut stabil seinen Dienst verrichtet. Weitere News und Informationen zum Milan erhalten Sie über den separaten Artikel.

Dr. Zellmer GmbH

Herr Zellmer und sein Team sind dafür bekannt, sehr interessante, Atari-kompatible Hardware im Angebot zu haben. Dies bestätigte sich auch in diesem Jahr wieder, denn wer immer preiswerte externe SCSI-Gehäuse, SCSI-CD-ROM-Laufwerke, Spezial-Kabel, Atari-Mäuse usw. suchte, der war bei Dr. Zellmer genau richtig. Selbstverständlich wurden die genannten Waren wie immer zu besonders günstigen Messe-Konditionen verkauft.

Therapy Seriouz Design

Die Firma mit dem wahrhaftig nicht einfach auszusprechenden, geschweige denn schreibenden Namen, macht seit der Atari-Messe im Frühjahr von sich hören. Denn aus eben diesem Hause stammt das ausgezeichnete Grafik-Programm "Smurf", das in einer neuen, überarbeiteten Version vorgestellt und angeboten wurde. Und daß Atari-Anwender nach wie vor bereit sind, für gute Software auch Geld auszugeben, hat man daran bemerkt, daß kurz nach Beginn des zweiten

Messtages die vorproduzierten Smurfs komplett ausverkauft waren. Kein Wunder bei einem Preis von nur 69,- DM für ein Spitzenprogramm der Extraklasse.

MABN

Hierbei handelt es sich um ein Atari-Systemhaus aus Holland, das über einen der größten Atari-Kundenstämme und -Angebote verfügt.

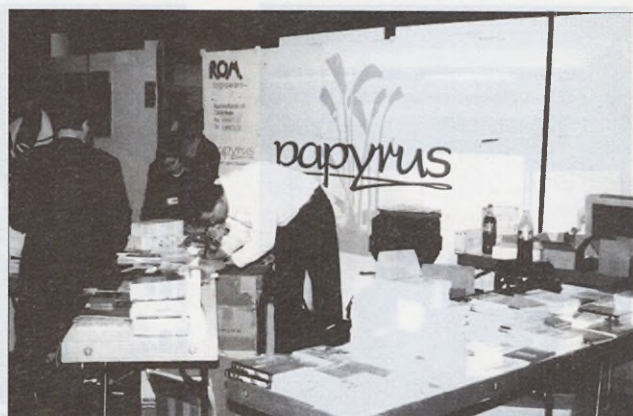
Unter der Leitung von Paul Moermann werden in den Niederlanden nun auch aktiv Milan-Systeme in größeren Stückzahlen verkauft. Dadurch, daß Neuss nahe den Beneluxstaaten liegt, hat sich die Messteilnahme von MABN insofern für alle Beteiligten ausgezahlt, als Dutzende von holländischen Messe-Besuchern einen Stand vorfanden, an dem sie in ihrer Muttersprache Kontakt aufnehmen konnten. Aufgrund des breitgefächerten Angebots an Software erfreute sich MABN selbstverständlich auch der deutschen Kundschaft.

16/32-bit-Systems

Auch 16-/32bit ist den langjährigen Besuchern der Atari-Messe durchaus ein Begriff, denn hier erhält der Atari-Spieler-Fan das wohl größte Sortiment an ST/E- und Falcon-Spielen. Angefangen von echten Klassikern, bis hin zu einigen der Neuheiten, die man heute erwerben kann, ist das Angebot des Ausstellers aus England nahezu komplett.



Im wahrsten Sinne des Wortes herausragend: die großen Federn des Calamus-Logos, die den invers-Stand schmückten.



Nur noch wenige Minuten bis zur Öffnung der Messe-Tore, und das papyrus-Team traf letzte Vorbereitungen vor dem Start.

AG-Computer und Co.

Einen großen Gemeinschaftsstand unter der Leitung von AG-Computertechnik bildeten die Firmen AG-Computertechnik, Stephan Wilhelm Bürotechnik, System Solutions, WRS-Softwaredesign und Michael Ruge.

Das Highlight dieses Standes war die Vorstellung der neuen Mint'98-System-CD, gekoppelt mit einem brandneuen Netzwerksystem, das auf NE2000-kompatiblen Karten basiert. Die hierfür notwendige Software konnte nun endlich vertriebsreif vorgestellt werden. Wie leistungstark und gleichzeitig simpel zu bedienen das von Torsten Lang und Bernd Ebert entwickelte Netzwerksystem ist, wurde vor Ort durch die Vernetzung von Atari-, PC- und Mac-Systemen unter Beweis gestellt. Auf TOS-Seite waren es ein Hades und ein Milan, die in das System eingeklinkt wurden. Voraussichtlich in der kommenden Ausgabe werden wir das Produkt ausführlich vorstellen.

WRS-Softwaredesign

... paßte insofern hervorragend in den Gemeinschaftsstand, als eine neue Panther-Karte vorgestellt wurde, die den Mega ST nun nicht nur um einen, sondern um zwei ISA-Slots erweitern kann. Damit ist es nun möglich, neben einer Grafikkarte auch eine ISA-Netzwerkkarte an einen Mega ST anzuschließen.

Neben der neuen Panther-Karte wurde

auch der neue GAL-Eprom-Brenner vorgestellt, den wir bereits in unserem Messebericht zur TOS4YOU in Schaafheim ablichteten.

Stephan Wilhelm

... bietet seit gut einem Jahr die STarTrack-Karte für alle VME-Bus-Ataris an. Das Preisniveau, in dem sich diese Karte bewegt, verdeutlicht das Zielpublikum: professionelle- und semiprofessionelle Musiker. Einen deutlichen Aufschwung hat diese Karte durch die Vorstellung des neuen VME-Bus-Adapters für den Milan erlebt, denn dank dieses 200-DM-Produktes ist nun auch jeder Milan-Besitzer in der Lage, eine STarTrack-Karte am Milan zu betreiben. Doch neben der reinen HD-Recording-Karte kann nun auch die Software-Seite immer mehr überzeugen, denn das HD-Recording-Programm zur Karte wird immer vielseitiger und ausgereifter. Seit neuestem verfolgt das modulare Prinzip eine Art VST-Modus, wie er von Steinberg und dem Cubase VST für Mac- und PC ins Leben gerufen wurde, denn dieser übernimmt weite Teile der Spezialberechnungen für Effekte wie z.B. Hall-, Echo usw. und gibt diese nicht an einen DSP, sondern bei Fehlen des DSP direkt an die CPU ab. Je nach Leistungsfähigkeit der CPU kann ein moderner TOS-Rechner also auch ohne eine DSP-Erweiterung eine Reihe von Zusatzmodulen und Spezialeffekten nutzen.

System Solutions

... aus England gehört ähnlich wie Best Electronics zu den Firmen, die bei den diversen Lagerauflösungen Ataris kräftig "zugegriffen" haben. Aus diesem Grunde konnte der passionierte Atari-Fan eine Menge an Schätzen finden, die weltweit ihresgleichen suchen. Dazu gehören z.B. die besonderen Atari-Taschenrechner, die die ST-Computer im Rahmen der Abonnement-Bewerbung ebenfalls angeboten hat. Aber auch seltene Prototypen-Module nie erschienener VCS- und Jaguar-Spiele sowie echte Jaguar-Entwicklerstationen konnten für vergleichsweise niedrige Preise erworben werden. Hoffen wir, daß Karl Brandt, Inhaber von System Solutions, auch im kommenden Jahr wieder dabei ist!

Michael Ruge

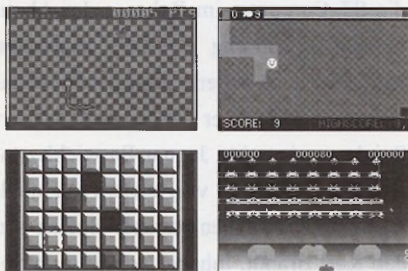
... ist Fachmann in Bezug auf Atari-Hardware. Seit einigen Jahren entwickelt er das informative Hypertext-System "Chips'n Chips", das bislang als Shareware für 25,- DM angeboten wurde und einem riesigen Nachschlagewerk für Atari-Computer aller Art glich. In den vergangenen Monaten wurde "Chips'n Chips" erweitert und perfektioniert, so daß es nun auf CD-ROM vertrieben werden kann. Es ist die einzige noch aktiv gepflegte Hardware-Beschreibungs-Literatur, die sowohl für Bastler als auch für alle anderen User, die hier und da mal Fragen zur Funktionsweise eines Atari haben, die noch konti-



Stets gut besucht: Die verschiedenen Workshops der Atari-Messe.

nuierlich gepflegt wird. Die Hypertext-CD-ROM erhalten Sie übrigens direkt bei AG-Computertechnik und anderen Versandern für nunmehr 50,- DM.

The Video Game Source



Neben einem kompletten Angebot an Atari Lynx/Jaguar Hard- und Software konnte das neue 4-Spiele-Modul für Atari Lynx "S.I.M.I.S" getestet werden. Außerdem wurde eine Audio-CD vorgestellt, die exklusiv für den "Virtual Light Machine"-Effekt des Jaguar CD-Rom-Laufwerks komponiert wurde. In der kommenden Ausgabe werden wir über das neue 4-Spiele-Modul für den Lynx ausführlich berichten.

Atari-Computing

Auch die Vertreter der englischen Atari-Fachzeitschrift, die erstmals vor zwei Jahren erschien und seither im Abstand von zwei Monaten Atari-Fans in ganz Europa erfreut, war wieder dabei. Was man dem Team aus England zugestehen muß: Ne-



Zum Ausklang jedes Messetages fand sich stets mehr Zeit für Kundenberatung.

ben einer guten Fachzeitschrift hat es auch das Talent, attraktive und beliebte Merchandising-Produkte wie z.B. Atari-Computing-Tassen, -T-Shirts uvm. zu produzieren und an den Mann zu bringen. Joe Connor bestätigte im Anschluß an die Messe, daß das deutsche Atari-Publikum der englischsprachigen Zeitschrift gegenüber sehr aufgeschlossen sei, und daß es ihn immer wieder für seine eigene Tätigkeit motivieren würde zu sehen, wie aktiv der Atari-Markt in Deutschland noch sei.

R.O.M. logicware

Wenn wir eingangs darüber berichteten, daß es durchaus Firmen gäbe, die ihre Produktpolitik nach den Messen richten würde, dann ist mit Sicherheit auch die Softwareschmiede aus Berlin gemeint, die für das einzigartige Textverarbeitungsprogramm "papyrus" zuständig ist, das auf dieser Messe nunmehr in der Version 7 vorgestellt wurde.

Und der Druck von der Seite des PC-Marktes her macht es deutlich: Die Updates folgen Schlag auf Schlag, und immer, wenn Otto-Normalverbraucher meint, es gäbe kaum noch wirklich Verbesserungswertes an papyrus, dann kommt doch ein kompletter Versionssprung mit einer überraschend großen Reihe an Veränderungen. Das ist schön und dient dem Erhalt des Marktes. Um welche Neuerungen



Immer gut besucht: Der Milan-Stand mit SoundPool als Unteraussteller

es sich speziell handelt und ob sich der Erwerb des Updates für jedermann lohnt, können Sie unserem ausführlichen Testbericht in dieser Ausgabe entnehmen.

invers software

Einige von Ihnen werden es bereits wissen: Zwecks Steigerung der Produktivität hat sich der inversmedia-Verlag nun in zwei Einzelfirmen gespalten. Zum einen existiert nach wie vor der Verlag, der die DTP-Fachzeitschrift "invers" publiziert, zum anderen wurde nun die Firma invers software unter der Leitung von Ulf Dunkel gegründet. invers Software kümmert sich ausschließlich um die Weiterentwicklung und den Vertrieb von Calamus, dem sagenhaften DTP-Programm, mit dem übrigens auch die ST-Computer gestaltet wird. Neben der aktuellen Version von Calamus konnte nun auch die lang ersehnte ST-Guide-Online-Hilfe in sechs Sprachen vorgestellt werden.

Passend zum Calamus-Team war selbstverständlich auch in diesem Jahr das Team von adequate systems vertreten, das eine Vielzahl von Calamus-Zusatz-Modulen vorzuzeigen und anzubieten hatte.

Ebenfalls auf dem Stand von invers Software vertreten waren "Behne und Behne", die das neueste NVDI 5 vorführten und im konstruktiven Dialog mit den

Kunden Ziele für eine Nachfolgeversion erarbeiteten.

Pergamon-Software

Oft unterschätzt und dennoch eine Marktstütze, so könnte man die Stellung der Firma Pergamon beschreiben. Die Übersicht zu den Adressverwaltungen in Heft 10/98 hat es verdeutlicht: Die Produkte, die aus diesem Hause stammen, sind ausgereift und absolut konkurrenzfähig auf dem Softwaremarkt, auch systemübergreifend bewertet. Eines der Messe-Highlights von Pergamon ist das Programm "Schecks", mit Hilfe dessen man perfekt Online-Banking mit Aktienkurs-Verwaltung usw. betreiben kann. Insider sprechen davon, daß die Pergamon-Lösung um Längen besser sei als das "Original" der Telekom. Grund genug für uns, das Programm in einer der kommenden Ausgaben einmal näher unter die Lupe zu nehmen.

Softwarehaus Alexander Heinrich

Gemeinsam mit Dr. Uwe Seimet, dem Entwickler des HD-Driver, trat das Softwarehaus Alexander Heinrich auf. Im Angebot waren neben der aktuellen Version der bekannten und bewährten Datenbank "Maxidat" auch SCSI-Systeme, wie sie auch im eigenen Ladenlokal der Firma Heinrich angeboten werden sowie Milan-Computer. Dr. Uwe Seimet wiederum stellte die neueste Version des Festplatten-treibers "HDDRIVER 7.6" vor und bot den registrierten Kunden vor Ort das Update an.

Düsseldorf

Die Firma Düsseldorf war als lokaler Vertreter der Atari-Szene angereist und bot auf der Messe für alle diejenigen, die das Produkt- und Leistungsspektrum des Fachgeschäftes nicht kennen, einen Blick in das Angebot des Atari-, Milan- und Apple-Fachhändlers. Hier wurde verdeutlicht, daß neben dem umfangreichen Angebot an neuer und alter Hard- und Software auch der Service großgeschrieben wird. Besonderheit am Rand: Die Besu-

cher der Messe hatten am Stand von Düsseldorf die Gelegenheit, einen Blick auf den neuen iMac von Apple zu werden und diesen sogar vor Ort zu erwerben.

Software Service Seidel

Einer der größten Versender des Atari-Marktes scheint mit der Atari-Messe dieses Jahres eine Art Comeback gefeiert zu haben. Wurden in den vergangenen Monaten primär externe Produkte diverser Softwarehäuser angeboten und das eigene Sortiment successive reduziert, so konnte der Anbieter aus Kiel in diesem Jahr mit einem erweiterten Leistungs- und Produktspektrum aufwarten. Zu den Messe-neuheiten zählen z.B. UVK 8.0, der ultimative Viruskiller aus den Niederlanden, der als einziger und letzter Virenkiller für TOS-Systeme regelmäßig weiterentwickelt wird. Aufgrund des überaus attraktiven Messepreises entwickelte sich UVK zu einem der Messe-Verkaufsschlag-ger. Aber darüber hinaus gab es beim Software-Service Seidel noch mehr Neuheiten. So wird die Firma ab sofort die Deutschland-Distribution des amerikanischen Multitasking-Betriebssystems "Geneva" und den dazugehörigen Desktop "Neodesk" übernehmen. Geneva kommt als absolute Low-Cost-Software für unter 50,- DM auf den Markt und ist inzwischen eine echte Alternative zu den etablierten Programmen wie z.B. "MagiC" oder "N.AES" zu betrachten. Einen ausführlichen Testbericht zu Geneva lesen Sie in dieser Ausgabe.

Nachdem es so aussah, als würde der Emulator (der weltweit älteste Atari-Emulator für PC-Systeme) nicht mehr weiterentwickelt, können sich mehrere tausend Emulator-Besitzer wieder auf eine aktive Produktpflege freuen. Die Vertretung für Deutschland wird wiederum von Seidel übernommen. Einige Besonderheiten der neuesten Version sind die hohe Arbeitsgeschwindigkeit, eine 68030-Emulation als CPU-Kernel und die Möglichkeit, auch MacOS auf einem PC zu betreiben. Leider war das Produkt auf der Messe noch nicht verfügbar, aber spätestens ab

November 1998 soll der Emulator '98 auch in Deutschland verfügbar sein.

Woller Systeme

Auch die Firma Woller Systeme aus Berlin hatte eine Menge Neuheiten zu bieten. Dabei ist nicht zu verkennen, daß sich das engagierte Team mit dem Programmierer Rainer Mannigel mit vollem Elan auf die Entwicklung von Milan-Hard- und Software gestürzt hat.

Das herausragende und überraschendste Produkt der Messe ist mit Sicherheit der "Milanblaster", eine Soundkarten-Anpassung für Standard-CreativeLabs-Soundblaster-Karten. Mit Hilfe des MilanBlaster können Milan-Anwender nun endlich auch DMA-Sound auf ihrem Milan ausgeben. Dank einer ausgezeichneten Steuer-Software im modernen 3D-Look kann die Karte vielseitig eingestellt werden. Der Preis der Soundkarte inkl. Milan-Software beträgt 139,- DM. Als positiv ist zu bewerten, daß selbst der Midi-Anschluß der Soundblaster-Karte unterstützt wird, so daß der Erwerb einer zusätzlichen Midi-Karte überflüssig wird.

ASH

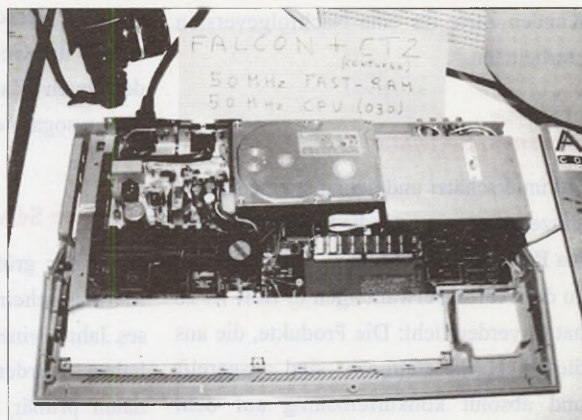
Bei Application Systems gab es nicht viele echte Neuheiten, was aber daran liegt, daß ASH erst im vergangenen Sommer die gesamte Produktpalette mit Update-Versionen versehen hat. Insofern werden diejenigen Kunden, die nicht sicher waren, ob sich ein Update lohnen würde, die Chance genutzt haben, um sich vor Ort beraten und die Software vorführen zu lassen.

M.u.C.S.

Der aktive Software-Versender aus Hannover, der seit geraumer Zeit auch als Softwareschmiede aktiv ist, konnte neben der aktuellen Version des CD-ROM-Treibers "Egon" auch das aktuelle Internet-Programm "Draconis" vorstellen. Draconis ist das einzige deutschsprachige Internet-Programm, das auch ohne ein Multitasking-Betriebssystem wie z.B. MagiC



Mit bunten Luftballons wurde auf dem Stand von Crazy Bits für die Version 4.5 von PixArt geworben.



Centeks Centruho II-Beschleuniger-Karte war stets von vielen Interessenten umringt.

in der Lage ist, online zu surfen, Emails zu bearbeiten usw.

Neben Draconis, das den interessierten Besuchern ausführlich vorgestellt wurde, fand auch das Lable-Design-Programm "LableX" viel Beachtung. Nach über einem Jahr Entwicklungszeit ist es nun fast soweit: Zum Jahresende wird das Programm zum komfortablen Gestalten von Etiketten aller Art endlich verfügbar sein. Dabei orientiert es sich in puncto Leistungsumfang an namhaften PC-Produkten wie z.B. Design-Express. LableX verfügt von Haus aus über vordefinierte Seitenaufteilungen für alle Zweckform-Etiketten, dazu gehören auch CD-Lables. Dank der Unterstützung von True-Type-Fonts (unter SpeedoGDOS oder NVDI) können Schriften auf vielfältigste Art und Weise eingesetzt werden.

ATOS

Auf dem Stand der ATOS wurde in erster Linie die neueste Ausgabe des Online-Disk-Magazins vertrieben. Außerdem leistete das kompetente Team von Atari-Fachleuten allen Atari-Usern mit Rat und Tat Hilfestellung.

Portfolio-Club Deutschland

Der Portfolio-Club Deutschland zeigte einmal mehr, daß er nach wie vor aktiv ist und sich um den Erhalt des Marktes rund um den kleinen Taschen-PC von Atari kümmert. Vor Ort konnten wieder neue

Interessenten und Mitglieder gewonnen werden. Und alle diejenigen, die nicht nur an einer Clubmitgliedschaft und technischer Hilfe interessiert waren, fanden bei Stefan Kächele die richtigen Produkte. Neben einer Reihe von interessanten Programmen rund um den Pofo wurde ich auch Zusatzhardware aller Art angeboten.

Thomas Binder

Auf dem Stand von Thomas Binder konnte die neueste Version des alternativen Desktops Thing 1.28 bewundert werden. Die Weiterentwicklung dieses ausgezeichneten Programmes, das den originalen Desktop von Atari ersetzt und um eine schier unbegrenzt erscheinende Anzahl von Funktionen erweitert wird, scheint schneller denn je voranzuschreiten. Das mag u.a. auch daran liegen, daß Thing als Standard-Desktop für N.AES, den Milan und nun auch den STemulator GOLD verwendet wird. Aus diesem Grunde konnte die Anwenderzahl schlagartig erhöht werden, so daß Thing nun trotz seines überaus attraktiven Preises von nur 39,- DM (Shareware-Gebühr) mehr als nur ein ernstzunehmender Konkurrenz zu jinnec von ASH ist.

Patrick Eickhoff

Überraschungs-Produkt der Messe war mit Sicherheit das Programm "Funpaint", das wir vor knapp zwei Jahren als Free-wareprodukt vorstellten. Schon seinerzeit machte es einen durchaus passablen Ein-

druck, doch inzwischen ist Funpaint eines der mächtigsten Grafikprogramme für Atari-Systeme. Mit Funpaint kann der Grafiker nicht nur zeichnen, malen und Bilder nachbearbeiten, das Programm verfügt nun auch über eine Reihe atemberaubender Video-Effekte. So z.B. den Blue-Box-Effekt, der es ermöglicht, Gegenstände, die vor einem blauen Hintergrund aufgenommen wurden, automatisch auszuschneiden, um diese in Videosequenzen oder Standbilder einzubinden. Bei einem anderen interessanten Effekt hat der Anwender die Möglichkeit, eine Videosequenz (z.B. AVI) auf eine oder mehrere Seitenflächen eines Quaders zu blenden und diesen Quader auf dem Bildschirm zu animieren, während das Video abläuft.

Dank der Tatsache, daß keine DSP-Funktionen genutzt werden und die Programmerroutinen aus diesem Grund stark optimiert erstellt wurden, damit Funpaint auch auf einem vergleichsweise langsamen Falcon adäquate Ergebnisse erzielt, läuft Funpaint schon jetzt hervorragend schnell auf dem Milan und spielt bildschirmfüllende Echtzeitvideos mit Soundausgabe ab.

Das Programm hat es der Redaktion so sehr angetan, daß wir uns bemühen werden, bis zur kommenden Ausgabe einen ausführlichen Test fertigzustellen.

Crazy Bits

... hätte fast einen Preis für den auffällig-

sten Stand verdient, denn dank der vielen bunten Crazy Bits-Luftballons und farbenfreudigen Scannerverpackungen fiel der Auftritt der Berliner Grafik-Software-schmiede durchaus ins Auge.

Eine komplett neue Version von PixArt konnte noch nicht vorgezeigt werden, doch wurden den interessierten Usern neue Funktionen vorgestellt, die auf ein umfangreiches Programmupdate in den kommenden Monaten hoffen lassen. Darüber hinaus wurde gemeinsam mit dem kanadischen Softwarehaus "Homa Systems" der Scannertreiber für die Scanmarker E330/E660 und die Umax Astra-Serie vorgestellt. Bereits auf der Messe wurde angekündigt, daß für Milan-Anwender in Zukunft auch die Parallel-Port-Varianten der o.g. Scanner unterstützt werden sollen, so daß der Kunde erhebliche Kosten sowohl beim Erwerb einer SCSI-Karte als auch dem Kauf des Scanners sparen können.

Centek

Erstmals reiste die französische Firma Centek mit den Projekten Centurbo I, Centurbo II und Phenix an und konnte sich schon beim ersten Messeauftritt eines großen Interesses erfreuen. Leider war vom Phenix nichts weiter als ein Schaltplan zu sehen; eigentlich schade, bedenkt man, daß uns in einem Interview im April 1997 versichert wurde, daß der Prototyp nun in Arbeit sei. Immerhin wurde eine Sounderweiterung, eingebaut in einen Falcon, vorgestellt, die über einen DSP 56003 mit einer Taktfrequenz von 80 MHz verfügt und dem Vorführ-Falcon Flügel verlieh. Diese Soundkarte ist aber nicht als neue Zusatzerweiterung für den Falcon vorgesehen, sondern wurde als ein Bestandteil der zukünftigen Hardware des Phenix vorgeführt. Die Geschwindigkeitsmerkmale vermochten zu überzeugen, Soundkritiker konnten der Qualität der Soundwiedergabe jedoch keine große Begeisterung abgewinnen.

Die Centurbo II-Beschleunigerkarte wiederum ist ein Volltreffer, denn für einen lukrativen Preis können Falcon-Anwender ihren Computer nun um das zwei- bis dreifache beschleunigen. Wie das funktioniert, erfahren Sie in unserem ausführlichen Testbericht zur Centurbo II-Karte.

Fazit

Sowohl aus Sicht der Besucher als auch der Aussteller war diese Herbstmesse, obwohl es die dritte Atari-spezifische Messe innerhalb von sechs Monaten war, ein voller Erfolg. Wenngleich sich die Besucherzahlen z.T. auf die drei Messen verteilt und dadurch entzerrt haben, war die Stadthalle gut gefüllt. So ist es nicht weiter verwunderlich, daß von vielen Seiten der Wunsch nach einer Wiederholung im kommenden Frühjahr laut wurde. Wir werden Sie in der kommenden Ausgabe darüber informieren, ob diesem Wunsch auch entsprochen werden kann.

Neu: STemulator Gold

Im Oktober 1998 (erstmalig auf der Atari-Messe '98) verfügbar

High-Colour-Mode

Thing 1.27 Desktop

DMA-Soundausgabe

Windows-Programme vom Atari-Desktop aus startbar

traumhaft sicher - traumhaft schnell

TT-Ram bis 256 MB

Erleben Sie die Revolution der Atari-Emulation für Win95, Win98 und jetzt auch Windows-NT:

STemulator GOLD

Falke Verlag
Moorblöcken 17
24149 Kiel

Tel. (04 31) 27 365
Fax (04 31) 27 368
www.stemulator.com

99,- DM

Upgrade von 1.0: 49,-
Upgrade von 1.x: 39,-

Atari-Insider: Zeichen, wechsle dich!

Guten Tag, liebe Leserin und lieber Leser! Wer mit Textdateien verschiedener Betriebssysteme arbeitet, kennt das folgende Problem vermutlich nur allzu gut: Nahezu jedes System verwendet eigene Zeichensatztabellen, so daß wichtige Zeichen (für uns sind hier vor allem die Umlaute und das "ß" interessant) an unterschiedlichen Positionen dieser Tabellen sitzen. Lädt man beispielsweise einen Macintosh-Text, der ein "ä" enthält, sieht man auf dem Atari stattdessen ein "š" - nicht sehr schön. Damit man solche Texte nicht von Hand per "Suchen & Ersetzen" bearbeiten muß, ist eine automatische Umwandlung dieser Tabellen erforderlich, und genau dies leistet eine kleine AUTO-Ordner-Systemerweiterung namens KEYTAB. KEYTAB belegt nur wenige Kilobytes dauerhaft im Speicher und stellt damit per Cookie ein Funktionsinterface mit geeigneten Umwandlungsroutinen zur Verfügung. Was also muß man tun, um KEYTAB in seinen Programmen verwenden zu können? Zuerst muß man vor der Benutzung testen, ob der Cookie 'KEYT' vorhanden ist. Ist dies der Fall und hat der Cookie einen Wert ungleich Null, so ist dieser Wert ein Zeiger auf folgende Struktur:

Man darf diese Routinen allerdings nur dann benutzen, wenn "magic" den Wert 'KEYT' enthält und "size" größer gleich 64 ist (der Einfachheit halber; wann auch kleinere Werte erlaubt sind, steht in der ausführlichen Dokumentation, s.u.).

Die Routinen teilen sich in verschiedene Bereiche auf. Zum einen läßt sich die Anzahl der verfügbaren Filter abfragen (GetExportCount, GetImportCount), zum anderen deren Namen (GetExportName, GetImportName, GetExportShortName, GetImportShortName). Die eigentlichen Umwandlungsroutinen sind für einzelne

i Infobox Nr.2

```
typedef struct
{
    long    magic;
    long    size;
    int     cdecl (*GetExportCount) (void);
    long    resvd0;
    int     cdecl (*GetExportFilter) (int eid);
    char     cdecl (*ExportChar) (int enr, char echr);
    int     cdecl (*GetImportCount) (void);
    long    resvd1;
    int     cdecl (*GetImportFilter) (int iid);
    char     cdecl (*ImportChar) (int inr, char ichr);
    void     cdecl (*ExportString) (int enr, long elen,
    char *echrs);
    void     cdecl (*ImportString) (int inr, long ilen,
    char *ichrs);
    char *   cdecl (*GetExportName) (int enr);
    char *   cdecl (*GetImportName) (int inr);
    char *   cdecl (*GetExportShortName) (int enr);
    char *   cdecl (*GetImportShortName) (int inr);
} KEYT;
```

Zeichen (ExportChar, ImportChar) sowie für ganze Speicherblöcke (ExportString, ImportString) vorhanden. Für die vollautomatische Umwandlung ohne Benutzereingriff gibt es schließlich noch sogenannte generische Filter, deren Kennungen sich in tatsächliche Filternummern umrechnen lassen (mit GetExportFilter, GetImportFilter).

Sehen wir uns den letzten Fall einmal genauer an. Wenn beispielsweise ein Macintosh-Excel-Rechenblatt importiert werden soll, braucht der Benutzer keinen Filter anhand eines Namens auswählen, da das Dateiformat des Rechenblattes den benötigten Filter signalisiert. Wir wandeln also mit "GetImportFilter (KEYTAB_ID_MAC)" die Kennung (ID) des

Mac-Filters in eine Filternummer um, die wir nun als ersten Parameter bei ImportChar() übergeben können.

Anders sieht es dagegen aus, wenn das Programm nicht weiß, welchen Filter es einstellen soll und daher die Mitarbeit des Benutzers benötigt. In diesem Fall ermittelt man zunächst die Anzahl der Filter mit GetExportCount() und fragt dann mit GetExportName(n) die Filternamen ab, wobei "n" alle Werte von 0 bis GetExportCount()-1 annimmt. Aus diesen Namen kann man nun ein Popup erzeugen (siehe Bild 1).

Texel verwendet dabei im Popup die langen Filternamen, die von GetExportName() geliefert werden. Im Auswahlfeld ist

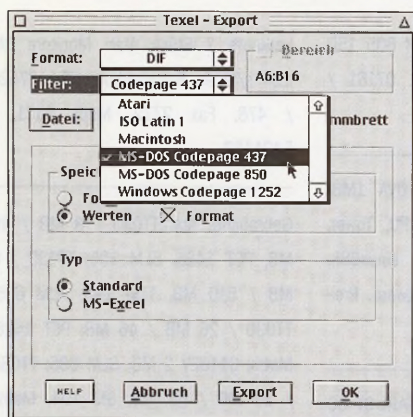


Bild 1

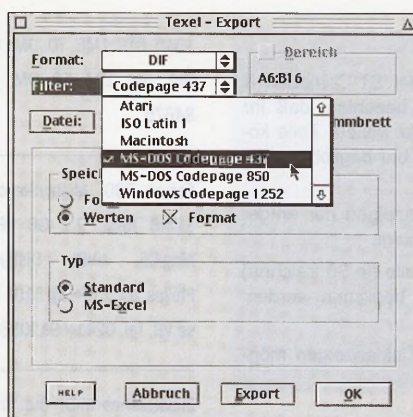


Bild 2

dagegen der kurze Name des Filters zu sehen, den `GetExportShortName()` zurückgibt. Der Telnet-Client Teli verwendet ausschließlich diese kurzen Namen (siehe Bild 2).

Die Benutzerauswahl im Popup kann also direkt einer Nummer von 0 (erster Eintrag) bis `GetExportCount()-1` (letzter Eintrag) zugeordnet werden, die direkt als erster Parameter bei den Filterroutinen eingesetzt werden kann.

KEYTAB ist kein externes Hilfsprogramm, mit dem man Texte konvertieren kann. Es muß fest vom Programmierer in die Anwendungsprogramme integriert werden, bietet dann aber flexible und kostenlose (KEYTAB ist Freeware) Um-

wandlungsmöglichkeiten. Wer dagegen einen externen Konverter benötigt, sollte sich einmal "Blinex" aus dem "Idea-List"-Paket von Christoph Bartholme ansehen - die ersten Umrechnungstabellen für KEYTAB wurden von ihm zur Verfügung gestellt. Ein weiterer Konverter, der auf KEYTAB aufbauen wird (Arbeitstitel "Miletta"), befindet sich derzeit in Entwicklung.

Ein wichtiger Unterschied von KEYTAB zu Programmen wie Blinex, die von Textformat A nach Textformat B konvertieren können (unter Unix gibt es z.B. sehr mächtige Konverter), sei noch erwähnt. Bei KEYTAB ist entweder das Quell- oder das Zielformat immer der Atari-Zei-

chensatz. Die Import-Routinen importieren also ein Textformat in das Atari-Format, und die Export-Routinen exportieren vom Atari- in ein anderes Textformat. Es wäre zwar auch denkbar, für die Umwandlung vom Mac-Format ins Windows-Format zunächst von Mac nach Atari und dann von Atari nach Windows zu wandeln. Dieser Umweg ist aber nicht zu empfehlen, da KEYTAB keine bijektive Abbildung vornimmt bzw. vornehmen kann und dadurch auf diesem Umweg unter Umständen Zeichen verfälscht werden, die beim direkten Weg durchaus umgewandelt werden könnten. Auch wenn dies eine kleine Einschränkung sein mag, ist KEYTAB gerade durch seine feste Anbindung an die Atari-Plattform einfach, aber wirkungsvoll einzusetzen.

Die ausführliche Dokumentation zu KEYTAB befindet sich im zugehörigen Archiv (derzeit KEYTAB06.ZIP). Links zu den besprochenen Programmen befinden sich im World Wide Web unter der Adresse <http://www.snailshell.de/insider.html>.

Bis zum nächsten Monat!

Thomas Much

Geschäftsauflösung

Aus gesundheitlichen Gründen bin ich gezwungen, das Geschäft aufzugeben

20%

30%

40%

50%

60%

??%

Einige Beispiele:

1040 ST 90,- 520 ST 30,-
Mega ST 2 /HD-LW/TOS 1.04 200,-
TTM 195 19" 250,-
ProScreen TT 19" 300,-
Falcon Tower (versch. Ausst.) 700,-
SM 124 50,- MO 128MB 400,-
Philipps 14 GS/VGA 80,-
EPSON LQ 1050 24-Nadel/A3 200,-
Mega St 4/HD/Grafikk.+19" Monit. 400,-

Sybex-Profibuch 40,-
Audio-Master 100,-
Apex-Media 100,-
Calamus SL versch. Versionen ab 30,-
That'sWrite 4 50,-
außerdem: CD-ROM-, MO-, DISK-Laufwerke,
Festplatten, Boards, Adapter, Kabel, Zubehör,
Monitore, Bücher, Software, Disketten, Speichermedien,
Verbrauchsmaterial, Handbücher/Anleitungen, Eingabegeräte

Listen anfordern - auch für Händler interessant !!!

wir lassen
mit uns
reden

RME Computer Kassel Parkstraße 9 34317 Habichtswald
Tel.: 05606-56532 Fax: -56533 e-mail: reitmaier@t-online.de

Kostenlose Kleinanzeigen

Sehr geehrte Leser,

ab sofort sind 5zeilige private Kleinanzeigen in der ST-Computer & ATARI-Inside kostenlos. Hierbei sollten Sie bitte beachten, daß Ihr Text nicht 30 Zeichen pro Zeile überschreitet. Jede weitere Zeile kostet nur DM 1,- und kann mit Briefmarken oder in bar beglichen werden.

Aus rechtlichen Gründen können wir Ihre Kleinanzeigen nur entgegennehmen, wenn uns Ihre komplette Anschrift vorliegt.

Gewerbliche Kleinanzeigen kosten DM 15,- pro Zeile (je 30 Zeichen) und können per Scheck bzw. gegen Abbuchung beglichen werden. Diese werden mit "G" gekennzeichnet.

Mehrfachschaltungen sind nur bei gewerblichen Kleinanzeigen möglich.

Biete Hardware

ATARI Gebraucht-Fachmarkt, ständlg auf

Lager: ca. 200 ATARI-Computer, 120 Original Programme, 50 Spiele, Festplatten, Monitore und fast jedes erdenkliche Zubehör. Fordern Sie unsere 18seitige informative Liste an, diese bekommen Sie dann umgehend per Post zugesendet. Telefon 040/ 6518878, Fax 65901453, Faxpolling (Liste) 65901454, Mobil 0172/ 4133877 und im Internet unter: www.atari-fachmarkt.de - Geschäft: Peter Denk, Sandkamp 19, 22111 Hamburg * G

Acorn Risc Computer Orcom Systemhaus, Leipziger Straße 70, 06766 Wolfen, Tel. 03494 / 6950, act@r-w.de

MIGHTY-MIC 32 mit 16 MB für TT030 mit Originalanleitung von Gesoft. Bis 32 MB ausbaubar, 180 DM. Tel. 06652/ 919986 oder hafif@t-online.de

TT030, 4/16 MB, 1 GB HD, CD-ROM 2.2x, 11.400 KB Modem (Fax), PTC 1426 Monitor, div. Software, nur VB 850 DM, Scanner Mustek SP 1200 inkl. Treiber, VB 180 DM. Tel. + Fax 0209 / 496457, evtl. AB, rufe zurück.

Suche günstig TT030 neueren Baujahres mit Grafikkarte. Tel. 08121 / 4176-76, Fax 77

2 Großbildschirme 19" für Mega ST und TT, einer war nach Garantieablauf nur unbenötigtes Reservegerät. Supercharger MS-DOS-Emulator, auch als RAM-Disk nutzbar, einfach anstecken an jeden ST, 90 DM. Tel. + Fax 02626 / 900199

Verkaufe verschiedene Hardware für ATARI ST und Macintosh. Bitte kostenlose Liste anfordern. Tel. 030 / 8265-343

MEGA STE/4 (16 MHz) + FPU (math. Coproz.), TOS 2.06, Tausch gegen MIDI-fähiges Keyboard bzw. günstig abzugeben. Tel. 03677 / 843599, email hsenmann@aol.com

Falcon 030, 12 MB RAM 500 DM, 365 MB SCSI ext. 150 DM, CD-LW ext. 150 DM, Handscanner 30 DM, Uinitor 2 Synchr. VB 250 DM, Tel. 04925 / 1248

Mega STE, 4,48 HDD, 1,44 HD-LW, TOS 2.06, Maus Tast., SM 124 DM 300, Multiboard Mega ST bestückt mit 8 MB RAM und TOS 2.06 150 DM, Tel. 02303 / 68251

Super Charger inkl. 9 Zubehör-Disketten u. a. MS-DOS 4.01, zum Verkauf oder Tausch gegen eine funktionsfähige Festplatte. Schriftliche Angebote: U.F. Ossa, Am Brink 13, 37688 Beverungen, Telefon ab 20 Uhr, Tel. 0171 / 9046756

Atari TTM194 Monitor 400 DM, Grafikkarten Protar proMST und Viking DRAMS 1 MBit x 1 (zum Aufrüsten von Mega ST 2 auf 4 MB), ASCII Kabel für Atari ST-Book. Tel. 06181 / 850264

Atari Mega ST 4, 120MB HD 260 DM,

1040 STF 1MB 70 DM, SLM 605 150 DM, SM 124 50 DM, Tel. 07161 / 84675

Falcon 030, MightySonic, NOVA 1MB, 12MB RAM, 2.1 GB FP, FPU, Tower, MagiC5, NVDI, Diskus, Linux68k, Philips 17", HP-DJ 510, Software, Preise VB, Tel. 0241 / 911036

Zusätzliches MIDI-Out für ATARI ST 50 DM, Falcon-Wings-Leerkarte 30 DM, Signum!3 30 DM. Tel. 02434 / 4149, Fax 4692

Monitor ATARI S 125 mit kippbarem Schwenkfuß 50 DM; Nec P6, 24 Nadel-drucker inkl. Anleitung 50 DM, Diskettenlaufwerk 3.5" 50 DM, plus Porto. Tel. 05031 / 73054

Atari 1040 ST, 1 MB, Maus und SM 124, 160 DM, Tel. 06151 / 947719

T-Phone (Falcon-Anrufbeantworter), Connect II (aut. Einschalter bei Modemaktivität), CD-ROM-Rom (Adapter für Rom-Port), je VHB 50 DM, Tel. 05731 / 93302

Atari 1040 STFM mit SM 124 oder SM 144 orig. Notator SL mit 4fach MIDI-Out PD-Software, 3 Joyst., sehr guter Zustand zus. VHB 450 DM, Tel. 0921 / 513972

Atari TT030, 8/120 MB, aixit-Speicher-pl., Monitor TTM 194 sw, Laserdr. SL 605, Tast. u. Maus. ext. CD-ROM 2fach u. a. 900 DM, Tel. 08062 / 8499

Atari TT 030 4/4, im schwarzen Designtower, 2HD (intern 90 MB und 190 MB), Wechselplatte Syquest 88 MB, Modem ZyXel 1496, CD-ROM, Epson GT 6000, 21" Monochrom EIZO Flexscan 6500, alles noch in Betrieb, Software nach Bedarf, VHB 800 DM. Tel. 09131 / 990754

Verkaufe 2 Stück Atari Monitore SM 124 s/w an Selbstabholer. Tel. 07420 / 478, Fax 2772, Mobil 0171 / 5421152

Gebrauchte Atari: TT030 / 8 MB / 40 MB, PCT 1426, SLM 605; TT030 / 8 MB / 510 MB, TTM 195, SLM 605; TT030 / 26 MB / 46 MB, PCT 1426, Matrix C110ZV 2 MB, SLM 605; TT030 / 26 MB / 46 MB, SM 194, Matrix C110ZV 2 MB, SLM 804; Scanner Epson GT 6000. Bionet: 3 SCSI 10 Mbit Netzknoten, 1 SCSI 10 Mbit Netzknoten, Tel. 0201 / 6142567

TT030, 22 MB RAM, bis 128 MB mögl., 250 MB HD, CRAZY DOTS, 14.4 Faxmodem, 28.0 Modem NEC P7 (A3), Epson LQ 570+. Angebote an 0941 / 62149

Biete Software

Maxon-Sonderdisketten u. Pool-Disks zum halben Preis. Gedruckte Listen für DM 4,- in Briefmarken:

W. Foertsch, Harburger Weg 14 a 13581 Berlin, Tel. 030 / 3667097

Alle gängigen PD-Serien für Atari ST/TT und Falcon für 1,40 DM/Disk vorhanden. Katalogdisks anfordern: Tel. 030 / 3667097 oder Fax 030 / 36710709 oder per Post: W. Foertsch, Harburger Weg 14 a, 13581 Berlin

CD/Recorder 2VB 300 DM, Atari Signum 4.1 60 DM, Multiterm pro / Teletext 30 DM, andere auf Anfrage, Tel. 0209 / 496457

Gute Software günstig abzugeben: 3D/2D DynaCADD, Technobox CAD/ 2, K-Spread 4, LDW Power-Calc 2.0, Oxyd 2 + Buch. Angebote an Tel. 0941 / 62149

Maxon Twist Office 3.01, Preis 30 DM, Tel. 02302 / 59843

Calamus-SL-Modulpaket für Vers. SL

Senden Sie ihre Kleinanzeige bitte an folgende Adresse:

FALKE Verlag Fax (04 31) 27 368 - Email: STKLANZ@aol.com
Moorblöcken 17 24149 Kiel

Einsendeschluß für die nächste Ausgabe ist jeweils der letzte Werktag des Vormonats.

Kostenlose Kleinanzeigen

94 bis SL 96: Toolbox+/ Phototouche/
Maskierung/ Gridplay/ StarScreening/
nur 75 DM. Tel. 02151 / 409661

Biete verschiedene Spiele und Anwen-
dersoftware für ATARI ST und Macin-
tosh. Bitte kostenlose Liste anfordern.
Tel. 030 / 8265343

Biete verschiedene ATARI-Bücher, ST-
Computer ab 6/91, ATARI-Inside ab
Beginn (1/94), Mac open 11/95-
12/96, div. Mac-Zeitschriften. Tel. 030
/ 8265343

Suche Hardware

Suche ATARI ST Book, Stacy oder Fal-
con, je einmal funktionstüchtig und ein-
mal defekt. Tel. + Fax 02626 /
900199

5.25"-Floppy "XF-551" für ATARI-
XL/XE mit Diskette "DOS" und Hand-
buch bis zu 50 DM (Eilt!). Bitte schnell
an: Peter Pick, Ottenschlag 27, 46244
Bottrop-Grafenwald

Suche Software

Suche Pool-Disketten Nrn. 2561,
2562, 2564 - 2570. Angebote an: W.
Foertsch, Harburger Weg 14a, 13581
Berlin, Fax 030 / 36710709

Suche Heureka Lernsoftware, Englisch
(Klett-Orange-Line auch Lets go), X-
Act Chart (bis 80,-) Tel. 040 /
404490

Musiksoftware Presto 2.0 gesucht. Tel.
02951 / 3968, Fax 02951 / 70423

Suche für Falcon Musik-Hard- und
Software (SoundPool usw.), Tel. 08121
/ 4176-76, Fax 77

Suche Stacy! Tel. 02434 / 4149, Fax
4692

Tausch/Verschiedenes

Verkaufe 102 Hefte ST-Magazin / ST-
Computer an 7/1989 bis 6/1998
(komplett) gegen Gebot. R. Kron, Oblat-
terwallstr. 30 a, 86153 Augsburg, Tel.
0821 / 311070, Fax 158979

ATARI-Bücher, Programmbücher und
Zeitschriften, komplett über 3 m lang,
ATARI-CDs und PD-Disketten der ST-
Computer. Tel. + Fax 02626 / 900199

ATARI (Privat-)Museum: Wer kennt oder
hat eins? Tel. + Fax 02626 / 900199

**Das Team der ST-Computer & ATARI-
Inside sucht nach wie vor Verstär-
kung:**

Wer hat Lust, sich redaktionell an der
Entstehung der Zeitschrift zu beteiligen
und gegen Honorar Artikel zu verfas-
sen?

Infos und Artikelvorschläge bitte direkt
an die Redaktion (siehe Impressum).
Vorschläge zu allen ATARI-relevanten
Themen sind willkommen. Über eine re-
ge Teilnahme würden wir uns sehr
freuen, um den Inhalt der Zeitschrift
noch vielseitiger gestalten können.

**Einsendeschluß für die
kommende Ausgabe ist
der jeweils letzte Werktag des
Vormonats.**

**Sie können Ihre Kleinanzeige auch
per Email (STKLANZ@aol.com)
aufgeben!**

Technobox Drafter

**TECHNOBOX Drafter, das meistverkaufte CAD-Programm
für Atari-Computer mit Leistungsmerkmalen, bei denen ein-
fach jeder schwach wird ...**

- Perspektivenmodul
- vollständige Bemaßen
- Symbolverarbeitung
- Schraffur frei einstellbar
- Metafileausgabe für DTP
- Zeichnungen bis DIN A0
- 9999 Ebenen verfügbar
- hohe Zeichengenauigkeit
- Farbrunterstützung
- Treiber für Ausgabegeräte
- uvm. ...

Die beispielhafte Benutzer-
führung und die bestechen-
de Ausgabequalität wird Sie
beeindrucken. Ein Update
auf die Windwos-Version von
Technobox Drafter ist übri-
gens jederzeit möglich.

**Statt bisher DM 79,-
Statt bisher DM 39,-**

Technobox CAD/2

**Die Vollversion von Techno-
box CAD/2, für Profis, mit fan-
tastischen Leistungsmerk-
malen. * fortschrittlich ein-
fach zu bedienen * voll in GEM
eingebunden * extrem
schnell * Großbildschirmun-
terstützung, Farbdarstel-
lung * spezielle TT-Version *
virtuelle Speicherwaltung
* umfangreiches Per-
spektiven * sehr umfangrei-
che Bemaßungsfunktionen *
Export und Import von z.B.
GEM, HPGL, DXF und sogar
reinen ASC-Dateien * große**

**Anzahl an Ausgabegeräten *
integrierte Symbolbibliothek
mit ca. 1600 Symbolen * hohe
interne Rechengenauigkeit *
flexible Symbolhandhabung
* lauffähig auf allen Atari-
Rechnern ab 640 x 400 Pixeln
(mono) bis hin zu jeder belie-
bigen Auflösung in Farbe *
uvm.**

**Statt bisher DM 169,-
Statt bisher DM 79,-**

Endlich wieder verfügbar!

Bitte schicken Sie mir folgende Produkte an unten stehende Adresse.
Die Preise verstehen sich zzgl. Versandkosten von 7,- DM (Vorkasse)
bzw. 12,- DM (Nachnahme) / Ausland: 15,- DM nur Vorkasse.

- | | |
|--|---------|
| ☐ Technobox Drafter | 39,- DM |
| ☐ Drafter Bibliotheken | 20,- DM |
| ☐ Technobox CAD/2 | 79,- DM |
| ☐ Zahlung per Nachnahme | 12,- DM |

Adresse:

**Falke Verlag
Versandabteilung
Moorblöcken 17
24149 Kiel
Tel. (04 31) 27 365
Fax (04 31) 27 368**

Einkaufsführer



Hier finden Sie Ihren
Atari Fachhändler

10000

20000

DATASOUND
Computerelektronik & Tontechnik

ATARI-SERVICE-CENTER

HARDWARE: Festplatten, Speichererweiterungen, Scanner etc. etc.
EDV-FIBU und Faktura: Programme, Einarbeitung/Kurse, Service v. Ort
Steinberg-Station: Cubase Audio, MIDI-DEMO-Studio, Musikequipment

12049 BERLIN (Neukölln) - Schillerpromenade 24
☎ 622 86 04 • FAX: 621 71 28 Nähe U-Bahn Lehnstraße
10-13/15-18 h u. nach Vereinbarung - Eigene Fachwerkstatt im Hause I

support für ATARI TOS, N.AES,
Milan MultiOS, MagiC (Mac/PC)
Linux, MacOS, InterNet
und home entertainment
Milan Systemcenter in Berlin

woller systeme

Grünwaldstraße 9
10823 Berlin-Schöneberg
fon 030/21750286
fax 030/21750288

<http://www.woller.com>

20000

WBW-Service

Willi B. Werk

Osterfeuerbergstr. 38
D-28219 Bremen

Tel. 0421/3968620
Fax 0421/3967221



ATARI Internationaler Versand!
GEBRAUCHT-FACHMARKT
PETER DENK

Ständig auf Lager: ca. 200 Atari Computer,
120 original Programme, ca. 50 Spiele, Fest-
platten, Monitore und fast jedes erdenkliche
Zubehör. Fordern Sie telefonisch oder per Fax
unsere informative Versandliste an.

Atari
Gebraucht-Fachmarkt Peter Denk
Sandkamp 19a • 22111 Hamburg
☎ 040-6518878 • Fax -65901453

Seidel
SOFTWARESERVICE

Heikendorfer Weg 43
24149 Kiel

Tel: 0431 - 20 45 70
Fax: 0431 - 20 45 71

Email:
Info@Seidel-Soft.de

Internet:
www.seidel-soft.de

Ladenöffnung:
Mo.-Fr. 10.00 - 13.00 &
15.00 - 18.00 Uhr

Atari-Computer
Milan System-
partner

Reparaturservice
Software-Distribution
CD-Service &

Produktion
Druck-Lösungen &
Druckmittelvertrieb

weltweiter Versand &
Direktverkauf

30000

M.u.C.S. Hannover

Fragen Sie uns...

- ATARI
- MILAN
- Design
- Service
- Internet
- Software
- Hardware

Sacha Roth
Gustav-Adolf-Str. 11
30167 Hannover
FON (0511) 71 00 599
FAX (0511) 71 00 845

Internet: <http://www.mucs.com>
Email: info@mucs.com

...soviel Service muß sein!

RME

Computer
Software
Zubehör



Reitmaier
Musikelektronik
34317 Habichtswald
Tel.: 05606/56532
Fax: 05606/56533



Apple & Atari

The Best of Both Worlds

digital data deicke

Hannover, Nordring 9 - Tel.: 0511/6370 54.56

Mo. bis Fr. 10-18 Uhr

(siehe Großanzeige 3. Umschlagseite)

40000

A tari System Center Solingen

Wir bieten Branchenlösungen,

z.B. für Desktop Publishing

MegaTeam

Computer Vertriebs oHG

Rathausstr. 1-3

42659 Solingen

Ruf 0212/45888 Fax 0212/47399



ATARI®

... wir machen
Computer einfach:
0231/ 83 32 05

Computer • Erweiterung • Zubehör • Reparatur

Meyer & Jacob

Münsterstraße 141 • 44027 Dortmund Postfach

TEAM
Computer GmbH

Hard- & Software • Beratung • Verkauf • Service • Ladenlokal

ATARI Competence
Center : ACC

Wilhelminenstr. 29 • 45881 Gelsenkirchen
Tel. (0209) 42011 • Fax 49 71 09
TEAM ist auch in Köln • Klettenbergstraße 5 • Tel. 0221 - 466774

NEU.....NEU.....NEU.....NEU.....NEU
Besuchen Sie uns in unserem Ladenlokal.

DREAM SYSTEMS

Inh. M. Klauß
Bergiusstr. 10

D-47119 Duisburg

Tel. + Fax: 0180/5-250-150

Lynx + Jaguar + ATARI und vieles mehr.
Fordern Sie unseren Gratis-Katalog an !!!

Service wird bei uns GROSS geschrieben !

Düsselsoft

Hartung & Sigg GbR

Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Egal ob...

ATARI, APPLE, UMAX oder PC

Viele Gebraucht-ATARIs auf Lager
Eigene Werkstatt

Wir nehmen Ihr Gebraucht-Gerät
bei Neukauf in Zahlung !

Wir sind erreichbar:

Mo - Fr. von 10-13 und 15-18 Uhr

Am Staatsforst 88

40599 Düsseldorf

Telefon : 0211-74 50 30

Telefax : 0211-745084

Mobil : 0171-4707595

E-Mail : duesselsoft@compuserve.com

Fonden Sie unsere
aktuelle Preisliste
gegen 20% in
Kontanten an !
per Email oder Fax

In Kürze:
mit besten Preisen (ca. 15%!)
ATARI, Apple, Umax, PC
alle Modelle PD, Mac, PC
mit Software
auf CD-ROM

Internet: <http://ourworld.compuserve.com/homepages/duesselsoft>

50000

Computer und Musik
Compusic
 Markus Dinter
 Drieschstraße 31
 50374 Erftstadt-Kierdorf
 Tel: 02235-86763 Fax: 86858
 Der **ATARI** - Service!

ST-Stacy-Falcon
 Reparaturen * Ein+Umbauten * Zubehör

- **FALCON** Harddisk-Recording Systeme mit Cubase
- AUDIO 16 und MIDI-Equipment vorrätig.
- Fest / Wechsell. / CD-Rom auch in 1 HE Rack's.
- Geschäftsräume mit eigener Werkstatt.
- direkt am Autobahnkreuz A 1 / A 61.

AN + VERKAUF von Gebraucht - ATARI's!

70000

edicta G m b H
 Computer und mehr...

Karl-Pfaff-Str. 30 · 70597 Stuttgart (Degerloch)
 (Ecke Löwenstr.) Tel. 0711/763381 · Fax 7653824

90000

ATARI
 Computer und Zubehör
 Exklusive in Hof

Technisches Kaufhaus
 Thomas Prasse

Lorenzstraße 30 * 95028 Hof
 Tel./FAX: 09281-84823

80000

MULTIMEDIA CORNER
 Im Kunstpark Ost

- Milan Computer und Zubehör
- Hard & Software für div. Systeme
 z.B. TOS, Linux, Kickstart, Geos, ...
- Spielkonsolen:
 Jaguar, Lynx, Sega, Nintendo...
- Ankauf, Verkauf, Reparatur
- Software Anpassung & Entwicklung
- Alle Systeme vorrätig
- (z. Z. leider kein Versand möglich)

Patrick Zäuner EDV-Systeme
 Deisenhofener Str. 79d, 81539 München
 Tel. 089/693 702 82, Fax: 089/693 702 81
 Ausstellungszeiten im Kunstpark Ost:
 Sa. 10.00h-18.00h und nach Vereinbarung

60000

Leickmann® computer

In der Römerstadt 259
 D-60488 Frankfurt am Main
 Fon 069-763409
 Fax 069-7681971

ATARI ATARI Software, Erweiterungen, Reparatur-
 service & Hardware auch im Versand

Apple Autorisierter Apple Systemfachhändler
 mit Reparaturservice

DOS/Windows Neugeräte, Installation,
 Reparaturen, Erweiterungen, Hard- & Software

SCHWEIZ

SOFTHANSA - Ihr Atari-Händler seit 1990 -

- * Laden- und Versandgeschäft *
- * Neu- und Gebrauchtgeräte *
- * Zubehör * Ersatzteile *
- * Reparaturen * Einbauten *
- * Service * Software *
- * Emulatoren *

Wir sind umgezogen:
 SOFTHANSA Soft-Hardware Vertriebs-GmbH
 Untere Grasstraße 2/Rgb. 81539 München-Giesing
 FAX 089/692 48 30 Tel. 089/697 22 06
 Mo-Fr. 10.00-13.30 und 15.00-18.00 Uhr außer Mi. Nachmittag

ATARI-Zubehör u. Umbauten

- PAK68/3, 32/50 MHz
- KAOS-TOS + KaosDesk
- CMOS-TOS
- Diverse Bauteile
- Diverse andere Erweiterungen
- Einbau-Harddisk / Wechselplatten

E. Bolliger, CH-4133 Pratteln
 Postfach 1134, Tel. 061-821 20 18
 Fax. 061-821 23 97

orion
 Computersysteme GmbH

67547 Worms · Friedrichstraße 22
 Telefon 0 62 41/67 57 - 8
 Telefax 0 62 41/67 59

KEYBOARDS + COMPUTER

- MIDI / Notensatz
- Software / DTP
- Datenbanken
- Zubehör / Werkstatt

ATARI

65232 TAUNUSSTEIN - NEUHOF
 Georg-Ohm Str. 10
 Tel. 061 28 / 7 30 52 Fax 7 30 53



AKZENTE
 COMPUTER & WERBEDESIGN

ACC ATARI COMPETENCE CENTER
Apple Point

J. Wassermann & A. Kneissle GbR
 Frauenstraße 40 · 89073 Ulm
 Tel. 0731/22551 Fax 9217612

steineberg
 computer-shop

Im Zentrum von Langenthal
ATARI
 Computer + Software
 zum Testen und Ausproben

Bahnhofstraße 2a
 CH-4900 Langenthal
 063/230080

70000

Walliger
 Personal Computer

Marktstr. 48, Tel. 07 11/56 71 43
 70372 Stuttgart-Bad Cannstatt

AG Computertechnik
 Axel Gehringer
 Schützenstraße 10
 D-87700 Memmingen
 Telefon (08331) 86373
 D1-Netz (0171) 8232017
 Telefax (08331) 86346
 E-Mail:
 AG_Comtech@t-online.de

ATARI COMPUTER-SYSTEME

- Reparaturservice / Umbauten
- An- und Verkauf • Zubehör • Orig.
- Ersatzteillager für Atari und Star

ADS Electronic Dorfstrasse 45 5436 Würtenlos
 Dillingen ☎ 056/424 10 50 Fax 056/424 26 64

Wir sind für Sie da: Montag - Freitag nach Vereinbarung



Ihr Calamus® User Point

Weitere Infos:
Inversmedia Verlag GbR
Postfach 1127
D-49618 Lönningen
Tel. (0 54 32) 9 20 73

Hamburg

Lönningen

Paderborn

Göttingen

Gießen

Frankfurt

Wiesbaden

Bingen

Worms

Heppenheim

Stuttgart

Reutlingen

Memmingen

Freiburg



Ihr Belichter:

Hier können Sie mit Ihrem ATARI erstellte Dokumente
in Druckvorlagenfilme wandeln lassen.

20000

JOBS

Schinkelallee 9, 22303 Hamburg
Telefon & Fax (040) 27 64 33. Tel. 27 877 490
Modem (040) 27 63 02, ISDN (X75) 27 63 02

2 x Linotype Hell UX 70, Ultra 72P,
Diabelichter CI 5000 Trommelscanner,
CD-ROM-Brennservice (alle Formate)
Thermosublimations-Farbdrucker (A3+, 4CI)

Belichtungen für alle ATARI, Mac, Dos, Tex, Acom,
Konzeption, Gestaltung, Satz, Korrekturen, Composing
FM-Raster, ATARI Grob/Feindaten, Beratung, Express-und
Overnight-Service, Proof, Andrucke, Kaffee

40000

Lauer Satz GbR

Ellerstraße 180, 40227 Düsseldorf
Tel. (0211) 720309
Fax (0211) 722912, Mailbox 24 Std. (0211) 722722

AGFA ACCUSET
Linotype/Hell UX 70

LAUER
LASERSATZ

Belichtung in Litho-Qualität bis 355 mm, (auch Calamus NT u. Mac),
DA's Layout, Farbseparation, Scanservice, Photo CD, Satz + Layout,
Schneid-Plott-Service für Schrift und Grafik von allen gängigen
Vektorformaten.

Bieten Sie auch eine Dienstleistung im Bereich der Bildverarbeitung an? Dann können Sie günstig bei uns werben!
Setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Wir werden Ihnen gerne umgehend alle notwendigen Infos zukommen lassen.

SCSI verbindet TT und PC

Zuweilen spürt der geneigte Atari-Besitzer den Drang, seine SCSI-Peripherie nicht nur am Atari zu nutzen, sondern, wenn er sich auch aus "Kompatibilitätsgründen" einen IBM-kompatiblen Rechner zulegen mußte, dieselben Geräte auch am PC zu betreiben, um Kosten für die Anschaffung von Geräten zu sparen.

Eine Lösung wäre, die jeweiligen Geräte immer dort anzuschließen, wo man sie gerade braucht. Der erfahrene Computerbesitzer weiß jedoch, daß dies mit ziemlich viel Kabelverhau verbunden ist, meistens auch mit räumlicher Enge, so daß die Umstöpserei leicht zur Computerakrobatik werden kann. Gäbe es, um der Umstöpserei zu entgehen, nicht auch die Möglichkeit, alle Geräte zu gleicher Zeit zu betreiben? Um es vorweg zu sagen: es geht! Vorerst aber ein wenig Theorie.

Wie bekannt sein dürfte, können an einem "normalen" SCSI-II Bussystem bis zu acht Geräte betrieben werden, wovon jedes eine eigene ID zugeordnet bekommt. Nicht nur physikalische Geräte zählen hierzu, sondern auch "virtuelle", in unserem Fall also die SCSI-Adapter. Durch Adressierung des internen SCSI-Adapters, in meinem Fall des TTs, ist es möglich, dem TT-Adapter anstatt der üblichen ID 7 eine andere ID zuzuweisen (z.B. mit HD-Driver von Uwe Seimet). Somit ist es realisierbar, zwei Rechner (z.B. TT und PC oder TT und TT) miteinander zu koppeln, indem man den Adapter "karten" verschiedene IDs zuordnet und diese sich somit nicht in die Quere kommen und blockieren! Um es gleich vorweg zu sagen: die Rechner selbst können so nicht miteinander direkt kommunizieren, sondern nur über die Peripheriegeräte (Festplatte, Wechselplatte, ZIP-Drive). Auch ein SCSI-CDROM-Lauf-

werk können beide Rechner gemeinsam nutzen!

Wie siehts in der Praxis aus?

Anhand meiner Konfiguration möchte ich erläutern, worauf es ankommt, damit die Sache auch auf Anhieb klappt. Die Konfiguration besteht aus drei Gehäusen mit verschiedenen Innenleben:

- 1) dem Atari-TT mit der internen Festplatte
- 2) dem SCSI-Tower mit einer Wechselplatte, ZIP-Drive, CD-ROM und Streamer
- 3) dem PC mit einer Adaptec 1542 CF - ohne weitere SCSI-Peripherie im PC!, wobei das nicht zwingend sein muß. Es kann ohne weiteres noch eine Festplatte oder ein anderes SCSI-Gerät eingebaut sein!

Die IDs wurden wie folgt verteilt:

ID Gerät

- | | |
|---|---|
| 0 | interne Platte des TT |
| 1 | Wechselplatte |
| 2 | ZIP-Drive |
| 3 | SCSI-CDROM |
| 4 | Streamer |
| 5 | (kein Gerät wäre z.B. für ein SCSI-Scanner geeignet!) |
| 6 | ID des TT-Controllers (mit HD-Driver eingestellt) |
| 7 | ID des Adaptec 1542 CF (fest eingestellt) |

Wichtig bei der Anordnung der Geräte ist es, die elektrischen Eigenschaften des SCSI Busses zu beachten, so daß die Terminierung wirklich an beiden Enden vorgenommen wird. Da das zweite Gehäuse mit den SCSI-Geräten quasi mitten in der Anordnung steht, muß im TT und auf der Adaptec-Karte terminiert werden, und

zwar dort wieder an den Enden! Das heißt z.B. für den TT, daß die Platte terminiert werden muß (die Widerstände auf dem Motherboard des TT sind zu entfernen!) und im PC die SCSI-Karte, wenn dort kein internes Gerät eingebaut wird. Sollte dort jedoch eines eingebaut werden, so darf die Karte ebenfalls nicht terminiert werden, sondern das interne Gerät, was in unserem Beispiel z.B. die ID 5 bekommen könnte.

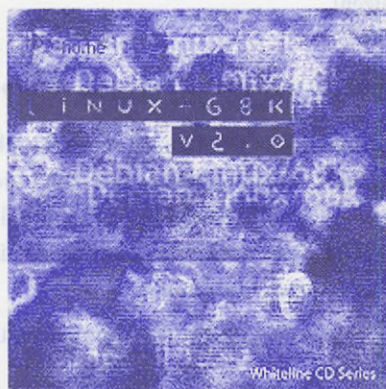
Ist alles richtig terminiert, muß darauf geachtet werden, ob TERMPWR von der Adaptec geliefert wird (der TT liefert keine TERMPWR auf PIN 25). Da ich ein vorsichtiger Mensch bin und z.B. das Zip-drive selbst TERMPWR zur Verfügung stellt, habe ich auf der Adaptec die TERMPWR abgeschaltet, indem ich einfach die Sicherung zur Spannungsversorgung abgezogen habe. Danach habe ich alle Geräte eingeschaltet und - es funktioniert! Der Atari erkennt die SCSI-Geräte, und WIN 95 (die korrekte Installation des Kartentreibers vorausgesetzt) hat ebenfalls alle Geräte korrekt erkannt!

So ist es nun möglich, alle Geräte gleichzeitig zu benutzen. Neben der Kostenersparnis durch die Halbierung der Gerätekosten ist es selbstverständlich möglich, über die Geräte auch Daten schnell auszutauschen. So ist es denkbar, auf dem PC ein Bild einzuscannen, es z.B. auf der Wechselplatte abzuspeichern und im TT unter Calamus wieder zur Weiterbearbeitung einzuladen. Das Medium oder Laufwerk muß natürlich PC-kompatibel formatiert sein, sonst "versteht" der PC natürlich nichts (HD-Driver und BIG-DOS). Dem Datentransfer zwischen PC und TT steht nun nichts mehr im Wege! Zu beachten ist lediglich, daß die Rechner zuerst allesamt hochgefahren sein sollten, bevor ein Anwenderprogramm gestartet wird. Greift nämlich ein Programm auf ein Gerät zu, während der hochfahrende Rechner einen SCSI-Reset sendet, kann es unter Umständen zu Datensalat kommen ...

Joachim Moldenhauer

Linux 68k - ALD 2.0

Grundlagen, Tips und Tricks



Aller Anfang ist ... Nun ist es endlich so weit. Delta Labs media hat auf der Atari-Show im Frühjahr eine neue ALD vorgestellt.

Doch - wie dies bei neuen Produkten scheinbar leider gang und gäbe ist - gibt es leider auch hier einiges an Steinen, die dem Endanwender in den Weg gelegt werden, bevor er ein neues, mächtiges Betriebssystem samt Programmen auf seinem Rechner bewundern kann.

Viele der Probleme wurden - dank der Rückmeldungen von einigen Usern - schnell eingekreist und sind mit dem nächsten Update behoben. Zu allererst möchte ich darum um Verständnis dafür bitten, daß es bei einer derartig komplexen und umfangreichen Distribution (>600MB!) schon einmal dazu kommen kann, daß es Probleme gibt, die nicht rechtzeitig vor der Erstellung der Master-CD bekannt und behoben werden konnten. Dazu kommt, daß es aufgrund eines Hardwaredefekts beim federführenden Autor (mir) zu einem Datenverlust kam, bei dem u.a. auch die ausführliche Installationsanleitung betroffen war. Ich möchte mich dafür an dieser Stelle ausdrücklich entschuldigen.

Ich werde nun die häufigsten Probleme

aufzählen und hoffe, daß damit denen geholfen werden kann, die bisher noch kein Update der ALD oder der Dokumentation erhalten konnten.

Ich kann keine Start-/ Rootdisketten erstellen:

Dies ist kein a) Problem und b) auch nicht tragisch. Leider kamen die Ordner auf der CD ein wenig durcheinander, aber folgende Lösung behebt das Problem: Man erstelle auf einer Atari-Partition einen Linux Ordner (z.B. "linux") und kopiert den Inhalt des Atari Ordners dort hinein. Dazu kopiert man nun den Inhalt des "common" Ordners (ebenfalls im disks-m68k Verzeichnis). Nun startet man ataboot.ttp und - viola! erhält man einen Startbildschirm.

Ich kann mein installiertes System nicht booten // keine Bootdisketten erstellen:

Dafür benötigt man keine Startdisketten, auch ist der Atarililo noch nicht für die Öffentlichkeit bestimmt (beta-test), so daß man am besten (und bequemsten) auf folgende Möglichkeit ausweicht: Man erstellt einen Linux Ordner auf einer Atari Partition (z.B. "linux") und kopiert nun

den Inhalt des disks-m68k/atari Ordners dort hinein.

Nach der Installation ändert man die Datei "bootargs" folgendermaßen ab:

```
-k vmlinux root=/dev/xxxn ro
```

Das "xxx" steht dabei für die Festplatte (z.B. hda für die erste IDE oder sda für die erste SCSI Platte) und "n" für die Partition. Während der Installation wird von dinstall allerdings auch mitgeteilt, welche Partition man als "root filesystem" mountet - dies wird die Startpartition.

Ich möchte eine TOS Partition "mounten".

Das ist recht einfach: Egal, ob man bei der Installationsramdisk ist oder bereits ein lauffähiges System hat, kann man folgendermaßen eine TOS Partition mounten:

```
mount -t msdos /dev/xxxn /zielverzeichnis
```

Besonders gerne wird "/mnt" als Zielverzeichnis genommen, da dies ein leeres Verzeichnis ist, welches genau für diesen Zweck gedacht ist. Möchte man ein Minix Filesystem mounten (lange Dateinamen), dann ist das -t msdos durch ein -t minix zu ersetzen bzw. das -t ganz auszulassen. Für die langen Dateinamen unter Magic benutzt man das VFAT Dateisystem (-t vfat), welches auch für Windows95 Festplatten genutzt wird.

Darf ich die ALD 2.0 in die USA importieren/exportieren?

Ja, die ALD 2.0 ist eine internationale Version. Seit Version 2.0.1 wird zwischen einer internationalen und einer US Version unterschieden. Dabei werden in der US Version einige Pakete (z.B. PGP) fehlen, da diese unter das Waffenexportverbot der USA fallen.

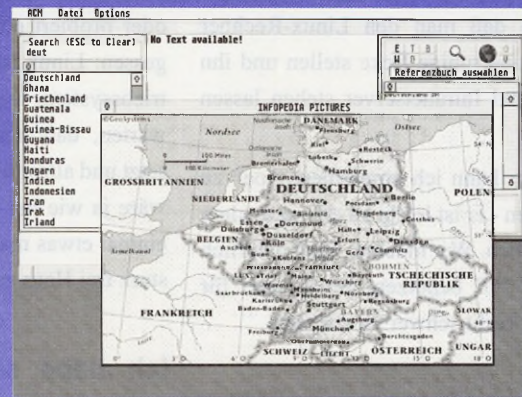
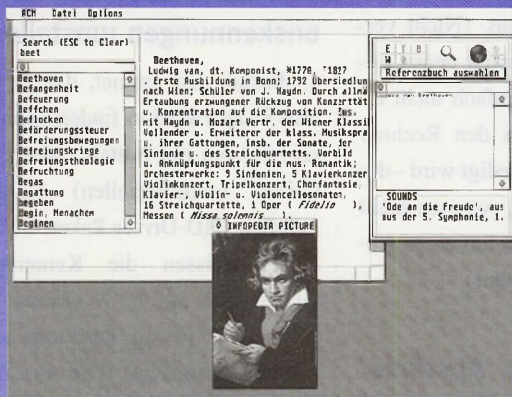
Welche Pakete soll ich installieren?

Das hängt ganz davon ab, wozu der Rechner dienen soll. Als Beispiel sei hier meine Konfiguration genannt, wo ein Apache HTTP Server (nach Apache kann man in

Wissen ist Macht!

COMPTON'S *interaktives* LEXIKON INFOPEDIA 2.0

Atari-Version für alle TOS-Systeme (ab 4 MB) und Windows-Version in einem Paket



Endlich auch für Atari-Systeme verfügbar:

Das interaktive Lexikon aus dem Hause Tewi, nun auch für alle TOS-kompatiblen Systeme ab 4MB (auf CD-ROM).

Das umfassende Nachschlagewerk verfügt über 450.000 Einträge zu nahezu allen Wissensgebieten, 5000 Fotos und Grafiken, 230 Karten und Stadtpläne sowie 150 Videos und mehr als 500 Tondokumente (STE/TT/Falcon/Hades/Milan).

Eine speziell optimierte Atari-Software ermöglicht das schnelle Finden von Suchbegriffen innerhalb von Bruchteilen von Sekunden.

Extras: Das Weltländerlexikon '97 mit allem Wissenswerten zu jedem Land dieser Erde und der große, bebilderte Weltatlas. Erläuterungen und Bilder können ausgedruckt oder gespeichert werden. GDOS-Font- und -Druckersupport für tolle Ausgabeergebnisse!

Das Produkt wird in einer ansprechenden Farbverpackung geliefert.

Falke Verlag - Moorblöcken 17 - 24149 Kiel - Tel. (04 31) 27 365 - Fax (04 31) 27 368
Versandkosten: DM 7,- bei Vorkasse, DM 12,- bei Nachnahme, DM 15,- bei EU-Ausland

dselect suchen, indem man "/" drückt und dann apache eingibt) für "WWW Seiten" läuft, sendmail als MTA (mail transport agent, das ist das Programm, welches die E-Mail weitertransportiert), wuftp als FTP Server (für Filetransfer), samab für den transparenten Zugriff auf Dateien von Windows95 aus (und umgekehrt; ich empfehle, daß smbmount Paket zusätzlich zu installieren), irdc als IRC Server und schließlich mgetty für Fax und Einwahl über Modem. (Wer das testen möchte, kann meinen Rechner unter 02501-2765124 erreichen). Nicht zu vergessen cucipop, damit man z.B. auch von einem Windows Rechner mit Netscape oder Eudora komfortabel seine E-Mails abrufen kann (mittels POP3 Protokoll). Als E-Mail werden einem auch automatisch die Faxe, die mgetty empfangen hat, zugesandt, so daß man den Linux-Rechner auch in eine ruhige Ecke stellen und ihn als Fax und Intranetserver stehen lassen kann.

Als Editor kann ich empfehlen, "joe" zu installieren - er ist leicht zu erlernen, klein und handlich. Wer möchte, kann natürlich auch den "vi" benutzen, der ist aber für Anfänger recht schwer zu erlernen.

Hier einige weitere Tips

Eine SQL Datenbank ist dabei (mSQL), die zwar eine eingeschränkte kommerzielle Version darstellt, aber dennoch sehr brauchbar ist. Außerdem ist X11, die grafische Benutzeroberfläche, mitgeliefert und damit auch die bekannten Fenstermanager (fvwm). Am besten schaut man in die Beschreibungen der Pakete, die dselect ausgibt, oder auf die Liste der verfügbaren Pakete.

Wieviel Pakete gibt es?

Der Umfang der ALD 2.0 CD entspricht in weiten Teilen der Debian/68k Distribution. Diese hat den Status von ca. 90% der Intel-Pakete erreicht. Nun mag mancher fragen: Warum gibt es nicht alles für den Atari/Amiga? Die Antwort ist folgende: Erstens gibt es nicht genügend Freiwilli-

ge, die alle Pakete aus der Intel Distribution übersetzen bzw. entsprechend anpassen, auf der anderen Seite sind viele Pakete aber auch hardwarenah geschrieben (Assembler!), so daß deren Portierung auf die Linux/68k Plattform nahezu unmöglich ist (sie basieren z.B. auf der libsvga oder spezieller PC-Hardware - Fritz ISDN Karten o.ä.).

Welche Module muß ich installieren?

Das ist auch ganz verschieden. So ist z.B. der Support für Lance-basierende Ethernetkarten (PAMs Karten am VME Bus des TT beispielsweise) im Kernel bereits fest eingebunden, während PPP als Modul geladen werden muß. Am besten, man schaut sich hierzu die Hilfe der Module an oder probiert ein wenig aus. (Nicht vergessen: Linux ist ein komplett neues Betriebssystem, man kann einfach nicht erwarten, daß man sich an den Rechner setzt und alles für einen erledigt wird - das wäre ja wie bei Windows, wo man nicht einmal etwas machen muß, um einen Absturz frei Haus zu bekommen!)

Ich habe seltsame Abstürze/Fehlverhalten auf meinem TT

Es kann sich hierbei um ein bekanntes Hardwareproblem mit dem TT-Daughterboard (der FPU Ansteuerung) handeln. Für weitere Informationen schreiben Sie mir bitte eine E-Mail.

Ich habe eine Grafikkarte angeschlossen, ...

--- und nun sehe ich nichts! Dies liegt darin begründet, daß Linux seine eigenen Treiber für alle Geräte mitbringt und bisher nicht erkennen kann, ob man eine externe Grafikkarte verwendet (gerade beim Hades ist das im Moment sehr ärgerlich). Aber dem kann abgeholfen werden, indem man Linux dies von Hand mitteilt: Wieder ist ein Ordner auf der Festplatte mit den Tools aus dem "atari" und "common" Verzeichnis zu erstellen. Die

Bootargsdatei muß dazu folgendermaßen verändert werden:

```
video=external:<x-auflösung>;<y-auflösung>;<farbtiefe-in-bit>;<art-des-grafikspeichers>;<bildschirmspeicher>;<vga-basisadresse>;<größe-der-farbreister>
```

Eine Beispielkonfiguration (von meiner SuperNova; Falcon!) wäre folgendermaßen:

```
video=external:1024;768;8;p;0xffc00000;0xffb00000;8
```

Dabei wird eine Auflösung von 1024x768 pixel in 8bit Farbtiefe ausgewählt. ACHTUNG! Diese Werte stimmen nur für die genannte SuperNova mit 2MB Speicher. Für andere Karten und Rechner sind hier andere Werte einzutragen!

Wie kann ich denn die Partitionskennungen umstellen, ...

... dinstall sagt immer, daß er keine Linux/Swap Partition finden kann! Dies ist im Moment nur mittels eines geeigneten (leider kommerziellen) Harddisktools möglich (HD-Driver Paket; SCSI-Tools). Dabei müssen die Kennungen von GEM/BGM auf LNX (Linux Partition) bzw. SWP (Swap Partition) umgestellt werden. Demnächst wird dies mittels eines eigens mitgelieferten GEM Programms, wie dies der eine oder andere von der ALD 1.0.x gewöhnt sein mag, möglich sein! Das Programm befindet sich zur Zeit in Entwicklung und sollte gegen Ende des Jahres verfügbar sein. Ebenfalls wird dies über ein spezielles Harddisktool, welches über dinstall aufgerufen werden kann, möglich sein. Zur Zeit ist von diesem Menüpunkt abzuraten.

Muß ich vorher ein Backup der (Atari-)Festplatte machen?

Auch wenn das System sehr sicher ist und mir selbst auf einem instabilen Rechner (Afterburner) bisher noch keine Datenverluste auf den TOS Partitionen vorgekommen sind, so empfehle ich doch dringend, von einer Backupmöglichkeit VOR der Installation Gebrauch zu machen.

Ich habe kein Bild bei der Verwendung eines SM124 am Falcon. Bitte die Bootargs folgendermaßen editieren: "video=keep". Damit sollte auch der Raubvogel wieder ein ordentliches Bild liefern - allerdings auf diesem Gerät nur schwarzweiß ;-)

Wie sieht die Zukunft aus?

Auch in Zukunft wird die ALD auf einem aktuellen Stand gehalten und nach Möglichkeit an neue Hardware angepaßt (Milan, ...). Dies hängt jedoch ganz davon ab, wie viele Entwickler sich weiterhin um den (sehr kleinen) Atari Sektor im 68k Kernelbereich kümmern werden. Bis jetzt besteht jedoch kein Grund zur Sorge, daß die Entwicklung ins Stokken geraten könnte. Der Kernel ist auf dem Stand des Intelzweiges, die Debian Pakete sind auf einem recht aktuellen Stand und auch delta labs media arbeitet an neuen CDs. So wird eine Source CD für all diejenigen verfügbar gemacht, die sich gerne die Pakete oder enthaltene Software (vielleicht speziell auf ihren Prozessor optimiert) selbst übersetzen oder modifizieren möchten, und es wird in Kürze eine weitere CD geben, auf der nützliche Programme und Tools zu finden sein werden. Die Haupt-CD ist einfach so voll, daß in absehbarer Zeit nicht einmal das original KDE Paket darauf passen wird (die Debian Pakete natürlich schon), ganz zu schweigen von den Mozilla (Netscape) Sourcen oder sonstiger interessanter Software.

Wo treten sonst noch Probleme bei der ersten Installation auf?

Der X-Server wird auf dem Falcon seinen Dienst verweigern. Dieses Problem ist bekannt und wird mittels eines einfachen Kernel-Updates (~700kb) behoben sein. Emacs ist leider in der mitgelieferten Version nicht installierbar, weil (fälschlicher Weise) eine Abhängigkeit von anderen Paketen erkannt wird. KDE beta 3 ist nicht installierbar, weil das Qt Paket in einer zu alten Version vorliegt. Dies wird zum einen dadurch behoben, daß eine neue Qt Library ausgeliefert wird, zum anderen aber auch dadurch, daß direkte KDE Debian Pakete existieren werden. Libpam0g läßt sich nicht installieren (und damit davon abhängige Pakete), weil libpam0g-util nicht vorhanden ist. Das Problem wurde bereits gelöst. Zur Zeit treten beim Hades noch Probleme auf. (Floppy wird nicht unterstützt, manchmal scheint es Probleme mit der Grafikkhardwareadresse zu geben). Ich empfehle dringend den Start vom ganz normalen TOS aus - kein Magic, Multi-Tos, N.aes oder Vergleichbares - nacktes PlainTOS ist angesagt!

Es gibt für den Falcon Afterburner keinen stabilen Kernel - eine sichere Funktion kann damit zur Zeit leider fast ausgeschlossen werden ;-)

Bis zur nächsten Ausgabe verbleibe ich mit der Hoffnung auf einen Afterburner Kernel und eine VME-Bus Ethernetkarte (wer verkauft mir eine?).

Thomas O. Kruse

ST-Computer Leser-CD

- ✓ alle drei Monate neu
- ✓ brandaktuelle TOS-Software
- ✓ jeweils eine Top-Vollversion
- ✓ nur 15,- DM für Abonnenten
- ✓ wichtige Listings, Begleitprogramme usw. sind auf der Leser-CD enthalten

Ab Ausgabe 10/98 erhältlich:

Die ST-Computer Leser-CD-ROM mit aktuellen und ausgewählten Programmen, der Top Vollversion und vielem mehr. Die Leser-CD wird in Zusammenarbeit mit der Firma delta labs media erstellt, erscheint vierteljährlich und entspricht garantiert höchsten Ansprüchen.

ST-Computer Leser-CD 10/98:

Garantiert hochwertige Software, topaktuell und frisch aus der PD- und Shareware-Szene. Begleitlistings und Programme zum Heft, **Raystart 3.1 Vollversion, Demo von Arthur'98, Calamus'98 Komplett-Demo (60 MB)** uvm.

Preise je Leser-CD:

Nur 20,- DM inkl. Porto/Verpackung
Nur 15,- DM im Abonnement

Bestellen Sie noch heute!

Bitte ausschneiden und zusenden oder zufaxen:

Hiermit bestelle ich (Zutreffendes bitte ankreuzen):

- ☐ Die kommende Leser-CD zum Einzelpreis von 20,- DM
- ☐ Als Abonnent der ST-Computer bestelle ich die Leser-CD für die Laufzeit eines Jahres zum Vorzugspreis von 60,- DM (anstatt 80,- DM).
- ☐ Ich zahle per Vorkasse (Scheck, Vorabüberweisung)
- ☐ Ich bezahle per Abbuchung
- ☐ Ich bezahle per Nachnahme (nur bei Einzelbestellungen/+ 5,-)

Name, Vorname

Bankname

Straße

BLZ

PLZ/Ort

Kto

Tel./Fax/Email

FALKE-Verlag - Moorblöcken 17
24149 Kiel - Fax (0431) 27368

seitenweise

Sicherheitskonzepte für das Internet

Der Autor Martin Raeppele gibt einen umfassenden Überblick über Grundlagen, aktuelle Technologien, Methoden und Standards, wie man Internet-Sicherheitskonzepte erstellt.

Praxisorientiert werden Themen wie organisatorische Sicherheitskonzepte, Absicherung von Modemzugängen, Kryptografie, Firewalls oder Zugriffskontrollen auf Web-Dokumente dargestellt. Durch die übersichtliche Struktur und den exemplarischen Anwendungsszenarien erhalten IT-Verantwortliche und Netzwerkbetreuer konkrete Vorschläge für die Praxis

Sicherheitskonzepte für das Internet, Martin Raeppele, dpunkt.Verlag, 1998, 296 Seiten, 78,00 DM, ISBN 3-932588-14-2

SCSI-Bus und IDE-Schnittstelle

Dieses Buch des SCSI-Experten Friedhelm Schmidt gibt einen umfassenden Überblick über Technik und Applikation des SCSI-Bus und der IDE-Schnittstelle. Beschrieben werden die physikalische Schnittstelle, die Protokolle, die Geräte-Modelle mit den relevanten Eigenschaften der angeschlossenen Geräte sowie deren Kommandosätze.

In dieser dritten Auflage geht der Autor auch auf die aktuellen Themen wie ATA/ATAPI-4, ULTRA-DMA oder ULTRA-2-SCSI ein. Dieses Buch eignet sich insbesondere für Techniker, Bastler und Informatiker.

SCSI-Bus und IDE-Schnittstelle, Friedhelm Schmidt, Addison-Wesley, 1998, 458 Seiten, 79,90 DM, ISBN 3-8273-1417-8

Mehr Power mit ISDN

Auch wenn sich dieses Buch in weiten Strecken sehr am PC orientiert, erhält der interessierte Leser dennoch viele allgemeine und nützliche Tipps zum Umgang mit ISDN. Hierzu gehören beispielsweise Kaufempfehlungen, Beschreibungen des NTBA oder der Ansteuerung von Zyxel-Modems, Grundlagen zur ISDN-Verkabelung oder Hinweise zu TK-Anlagen.

Mehr Power mit ISDN, diverse Autoren, Data Becker, 1997, 415 Seiten, 29,80 DM, ISBN 3-8158-1390-5

Informationen finden im Internet

Das Internet ist zu einem Speicher von mehreren hundert Millionen Dateien angewachsen. Die Folge ist, daß der Zeitaufwand für die Suche und Prüfung der Daten oft ihren eigentlichen Nutzen übersteigt. Dieses Buch beschreibt und bewertet nun systematisch die wichtigsten Hilfsmittel für die Recherche im Internet. Die Autoren gehen hierbei auf schnelle Suchmöglichkeiten ebenso ein wie auf Index- und Subject-Kataloge. Ferner werden die Suchmaschinen vorgestellt, mit deren Hilfe man gezielt nach Texten, Software, Personen, Filmen oder bestimmten Themengebieten recherchiert. Natürlich wird auch die Auswahl des richtigen Sucheinstiegs punktes dargestellt.

Informationen finden im Internet, diverse Autoren, Carl Hanser Verlag, 1998, 346 Seiten, 49,80 DM, ISBN 3-446-19242-5

CDs selbst brennen

In diesem Leitfaden lernt der Anwender, wie er Daten auf einen Rohling schreibt. Es liefert allgemeine Informationen rund

um die benötigte Hardware und Software. Praxisnahe Beispiele veranschaulichen die Vorgehensweise. Darüber hinaus werden auch die verschiedenen CD-Typen wie Daten-, Musik-, Mixed-Mode-, Photo- und Hybrid-CD erläutert. Alle Atari-ner, die auch einen PC ihr eigen nennen, können zum Brennen einer CD auf das hauseigene Programm „CD Brenner“ und zum Bedrucken der CD-Hüllen auf „Der CD-Label-Profi“ zurückgreifen.

CDs selbst brennen, Klaus Herzog, Sybex Verlag, 1998, 192 Seiten mit CD-ROM, 14,95 DM, ISBN 3-8155-0900-9

Java 1.2 Kompendium



Aus der Kompendium-Reihe liefert Markt & Technik ein weiteres Schwergewicht namens Java 1.2 aus. Dieses Standardwerk zeigt dem Leser umfassend, wie man professionell mit dem neuen Java 1.2 arbeiten kann. Detaillierte Schritte und neueste Erkenntnisse über Java 1.2 und das aktuelle JDK 1.2 prägen den vollständigen Charakter des Buches ebenso wie die Behandlung von assoziierten Techniken wie C/C++, HTML oder JavaScript. In leichtverständlicher Sprache wird die Erstellung von Java-Applets und eigenständigen Java-Applikationen dargestellt. Ein Buch insbesondere für Programmierer.

Java 1.2 Kompendium, Ralph Steyer, Markt & Technik, 1998, 1.022 Seiten mit CD-ROM, 89,95 DM, ISBN 3-8272-5317-9

Rainer Wolff

höhenflüge!

Sonderposten

Mighty Mic 32 (Leerkarte)	70,-
mit 32 MB RAM	250,-
Org. TT-FastRAM 4 MB	80,-
Org. TT-FastRAM 16 MB	150,-
3.6 V Lithium f. MST/TT	20,-
Logitech TrackMan	100,-
Funkuhrenmodul	10,-
LiteOn 20x IDE CD LW	80,-
Handy Scanner	100,-
PowerUP2 Falcon-Turbo	60,-
Apple Powerbook 520c, 12 MB RAM & Zubehör	1 900,-

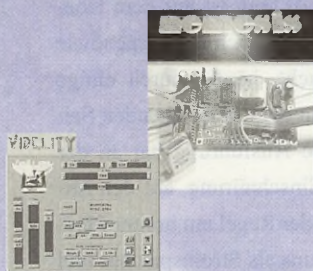
Ausführliche Sonderliste
in unserem Katalog!

Titan Desing

Wir sind Exklusivdistributor
von Titan Design England
für Deutschland, Österreich
und die Schweiz.

NEMESIS	
Falcon Beschleuniger	200,-*
Vidality	
Auflösungserweiterung	50,-*
APEX Intro	
das kleine APEX Media	100,-*
APEX Media	
große Version:	250,-*
Power Pack:	
NEMESIS,	
VIDELITY & APEX Intro	300,-*
BSS Debug	130,-*
Thought	
der Ideenprozessor	150,-*

*) Diese Preise unterliegen den Kursschwankungen
des Englischen Pfunds.



Software

CD Tools	49,-
EGON CD-Utilities (Neu)	60,-
HDDriver 7.5	59,-
Neu: PhotoLine	149,-
Neu: NovaScan	99,-
Neu: PixArt 4.5	149,-
Neu: Smurf 1.04	69,-
Bibel ST	129,-
N.AES 1.2 DD	119,-
MiNT '98 CD	150,-
MiNT '98 CD & N.AES 1.2	249,-
Neu: Chips 'n Chips 6.0 CD	50,-
MagiC HADES	179,-
COMA 4.5,	
der Faxmanager	ab 69,-

Pergamon Software:

Schecks,	
die Kontenverwaltung	99,-
Pegasus,	
die Adressdatenbank	129,-
Arkus,	
der Fontmanager	49,-
Tarkus,	
DTP in feinsten Form	139,-
Sukra,	
der Tastaturmanager	19,-

Hades

HADES 060 „Grafik“	
Midi Tower	
6.4 GB HDD	
ATI PCI Grafikkarte	
128 MB RAM	
20x CD ROM LW	
Keyboard & Maus	
MiNT '98 & N.AES	
Paketpreis:	4 500,-

Milan-Pakete II

Bildverarbeitung:	
Photo Line	130,-*
Pix Art	130,-*
Smurf	60,-*
Photo Line & Smurf	175,-*
Pix Art & Smurf	175,-*
P-Line & Pix Art u. Smurf	300,-*

*) Preis gilt nur in Verbindung mit dem Kauf eines Milan bei uns!

Netzwerk

BioNet Netzwerkknoten	
für Atari*	150,-
inkl. MiNT '98 CD ROM	300,-
HADES PCI Karte	
inkl. Treiber	150,-
mit MiNT '98 CD	300,-

*) Alle Geräte außer Falcon030

MiNT '98

Das etwas andere
Betriebssystem
Multitasking, Multiuser,
Netzwerk und mehr ...

CD 150,- DM

Milan

Milan 040 „Basis“

Mini Tower
2.1 GB HDD
S3 PCI Grafikkarte
32 MB RAM
20x CD ROM LW
Keyboard & Maus
Milan OS 1.2
Paketpreis: 1 800,-

Milan-Zubehör

Netzwerkkarte	39,-
MIDI-Karte	79,-
SCSI-Karte	a.A.
Logitech TrackMan FX	150,-
Touch Pad	99,-

Milan-Pakete I

MGI Calamus SL98:	
Fresh Up August '98	nix*
von SL96 plus	129,-*
von SL96	249,-*
von älteren S/SL	479,-*
von 1.X	549,-*
Grundpaket neu	699,-*

Module und Zubehör
in unserem Katalog!

*) Preis gilt nur in Verbindung mit dem Kauf eines Milan bei uns!



Besuchen Sie uns auf der Atari-Messe in Neuss
vom 3. bis 4. Oktober 1998!



Computertechnik

Axel Gehringer • Schützenstraße 10 • D-87700 Memmingen

Telefon: 08 331/86 373

D1-Netz: 0171/8232017

Telefax: 08 331/86 346

e-mail: AG_Comtech@t-online.de



Calamus' User Point



Calamus' Service Center



ATARI®
Fachhändler



Milan
Fachhändler



Software
invers
Depothändler

Alle Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen in DM inkl. Mehrwertsteuer. Druckfehler, Preisänderungen und Lieferbarkeit vorbehalten. Sonderposten sind vom Umtausch und Garantieleistung ausgeschlossen. Einige verwendete Produkt- und Firmennamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Firmen.

Bitte schicken Sie mir den aktuellen
Katalog zu. 3,- DM in Briefmarken
habe ich beigelegt.

Name

Straße

PLZ und Ort

Tel/Fax

Ausschneiden oder kopieren und
ab damit an AG Computertechnik.

Wir basteln uns ein Interface

2

Tja, nun ist es endlich soweit. Nach Durchführung der erforderlichen Lötarbeiten sollten allen geneigten Mitbastlern einige rechnergesteuerte Lichter aufgehen. Doch zuvor einige klärende Worte zu den Bauelementen, die bei dieser ersten Schaltung Verwendung finden. Fangen wir zur Abwechslung einmal hinten an und nehmen unsere "Anzeige" unter die Lupe.

Die LED

LED bedeutet zu deutsch "Licht Emittierende Diode". Es handelt sich also um eine Diode, die Licht aussenden kann. Das tut sie beileibe nicht grundsätzlich, sondern nur dann, wenn der Strom in einer bestimmten Richtung durch sie hindurchfließt. Schließt man eine LED fälschlicherweise an einen Stromkreis an, bleibt nicht nur das gewünschte Leuchten aus, unter Umständen wird die LED dabei auch zerstört. Deshalb ist es sehr erfreulich, daß man den LED's ihre Polarität auch ansehen kann. Dem aufmerksamen Betrachter fallen sofort zwei Anschlüsse auf, die den Diodenkörper verlassen. Sinnigerweise ist der eine Anschluß der Pluspol, der andere der Minuspol. Der versierte Elektroniker nennt den Pluspol Anode und den Minuspol Kathode. Anode und Kathode lassen sich durch die Länge der Anschlußpins voneinander unterscheiden. Die Anode, also der Pluspol, ist der längere von beiden. Wer nun seine LED's irgendwo ausgelötet hat, wird mit diesem Unterscheidungsmerkmal wenig anfangen können, da beide Pins wahrscheinlich auf gleiche Länge gekürzt wurden. Hier hilft ein Blick auf den Diodenkörper weiter: Man erkennt im Kunststoffkörper der LED zwei Pole, von denen einer deutlich größer ist als der an-

dere. Der größere der beiden Pole ist die Kathode, also der Minuspol, der kleinere die Anode. Die Anschlußrichtung steht somit fest, aber damit ist das Thema LED noch nicht erledigt. Wird eine LED von einem zu großen Strom durchflossen, so wird sie zwar besonders hell, aber nicht besonders lange leuchten. Aus diesem Grunde ist es notwendig, den Strom zu begrenzen, der durch die LED fließt. Handelsübliche LED's sind normalerweise für einen Strom von maximal 20 mA (= 0,02 A) ausgelegt. Um diesen Strom von 20 Milliampere nicht zu überschreiten, muß der LED ein Widerstand vorgeschaltet werden, der den Strom auf den zulässigen Wert begrenzt. In unserem Fall wird das ansteuernde IC mit +5 Volt gespeist, kann demnach für die LED-Ansteuerung höchstens eine Spannung von 5 Volt bereitstellen. Je nach Farbe benötigt (oder "verbraucht") die LED selbst eine Spannung von ca. 1,5 Volt bis 2,2 Volt, damit sie überhaupt etwas tut (das nennt sich Spannungsabfall, muß aber nicht entsorgt werden). Somit bleiben uns bestenfalls 3,5 Volt, die für die LED-Leuchtkraft zu gebrauchen sind. Nehmen wir jetzt das allseits beliebte Ohmsche Gesetz zur Hand, können wir den nötigen Vorwiderstand errechnen.

Ohmsches Gesetz

Der nächste geläufige Widerstand von 180R ist für den LED-Betrieb ausreichend hoch. Der Grund für den empfohlenen Widerstand von 330R ist, daß unsere LED's mit einem geringeren Strom zwar etwas weniger stark leuchten, das treibende IC dafür aber auch nicht so stark belasten. Kurz gesagt: Der Stromverbrauch unserer Schaltung wird dadurch gesenkt.

Der Widerstand

Der Sinn und Zweck der eingesetzten Widerstände ist mit den vorangegangenen Ausführungen zur LED eigentlich hinreichend erklärt. Zu Widerständen allgemein kann man ganze Romane verfassen, so vielseitig einsetzbar ist dieses unscheinbare Bauelement. Für uns aber soll für's erste genügen, daß man damit einen Strom begrenzen kann.

Das Ohmsche Gesetz

$$\text{Strom (in Ampere)} = \frac{\text{Spannung (in Volt)}}{\text{Widerstand (in Ohm)}} \quad I = \frac{U}{R}$$

in unserem Fall brauchen wir aber den Widerstand, also:

$$R = \frac{U}{I} \quad \rightarrow \quad R = \frac{3,5 \text{ Volt}}{0,02 \text{ Ampere}} = 175R$$

Die Kondensatoren

Die Einsatzmöglichkeiten sind gewaltig, wir benutzen sie aber erst einmal nur zur Glättung und Stabilisierung der Versorgungsspannung für unsere Schaltung. Betrachten wir zunächst den Elko, genauer: Elektrolytkondensator. Wer genau hinguckt hat, hat vielleicht bemerkt, daß dieser Kondensatortyp, genau wie eine LED, einen Plus- und einen Minuspol hat. Bei der stehenden Ausführung ist der Anschluß für den Pluspol etwas länger als der für den Minuspol.

Der Minuspol auf dem ist auf dem Kondensator selbst zusätzlich noch irgendwie kenntlich gemacht, häufig durch einige Minuszeichen an der entsprechenden Seite. Die liegende Ausführung hat an der Plusseite eine Einschnürung, auf den Minuspol weist in der Regel ein breiter Pfeil. Der Elko dient uns als Stromspeicher und sorgt dafür, daß wir durch das Schalten der LED's keine Spannungseinbrüche befürchten müssen. Der kleine Kondensator mit 100nF ist anderer baulicher Natur, auf die Polarität muß dabei nicht geachtet werden. Seine Funktion ist das Abfangen (Puffern) von Spannungsspitzen, die durch die Schaltvorgänge in unserem IC entstehen können.

Das IC

Richtig gelesen, zunächst brauchen wir nur eines, nämlich ein 74LS374. In diesem IC sind eine ganze Reihe von Bauelementen verborgen, die uns aber nicht weiter interessieren. Wichtig für uns ist die Funktion. Das 74LS374 enthält acht Flip-Flops, was im Groben nichts anderes bedeutet, als daß sie, je nach äußeren Umständen, an ihren Ausgängen mal einen Hi-Pegel oder mal einen Lo-Pegel haben. Der Atari soll uns nun dabei behilflich sein, solche "äußeren Umstände" (sprich: Bedingungen) herzustellen, die ein Flip-Flop dazu veranlassen, das zu tun, was wir wollen. Dazu sehen wir uns eines von den acht Stück etwas genauer an: Da gibt es einen Eingang, einen Ausgang und einen Takteingang, das war's schon. Der Pegel (Hi oder Lo), der an den Eingang gelegt wird, steht nur dann am Ausgang an, wenn die Taktleitung in der Zwischenzeit einen Sprung von Lo nach Hi durchführt. Anders ausgedrückt: Das Signal am Eingang wird mit der steigenden Flanke des Taktsignals am Ausgang sichtbar. Solange also die Taktleitung nicht von Lo nach Hi geht, ist es egal, welches Signal am Eingang liegt, am Ausgang steht das Signal zur Verfügung, das bei der letzten LO->Hi-Bewegung am Eingang anstand. Die Flip-Flops im 74LS374 sind also Zwischenspeicher, die genau die Daten an ihren Ausgängen bereithalten, die mit der letzten steigenden Flanke (= die Bewegung von Lo nach Hi) an ihre Eingänge gelegt waren.

Dem wachen Verstand eines jeden Bastelwütigen wird der mit FE bezeichnete Pin 1 des 74LS374 nicht entgangen sein. Hierbei handelt es sich um den Eingang für ein sogenanntes "Freigabesignal". Wird dieser Eingang auf Hi gelegt, werden die an den Eingängen anliegenden Daten mit der steigenden Flanke des Taktsignals zwar in den Flip-Flops gespeichert, aber die Ausgänge verhalten sich, als wären sie gar nicht da. Sie bleiben hochohmig, und die gespeicherten Daten können nicht ausgelesen werden. Diesen Zustand nennt man "Tri-State", weil er,

abgesehen von Lo und Hi, der dritte mögliche Zustand dieses ICs ist. Erst wenn der Freigabeeingang auf Lo gelegt wird, werden die in den Flip-Flops gespeicherten Daten an den Ausgängen sichtbar. Wozu gibt es nun diesen dritten Zustand, den Tri-State? Die Erklärung ist schnell geliefert: Wenn ein IC seine Daten permanent auf den Leitungen liegen läßt, kann ein anderes IC diese Leitungen nicht benutzen, sie sind ja nicht frei, sondern besetzt. Über den Freigabeeingang wird das IC dazu bewegt, die Leitungen freizugeben, sich selbst also in einen Zustand zu versetzen, der andere ICs bei der Benutzung dieser Leitungen nicht stört. In unserem Fall spielen andere ICs noch keine Rolle, deshalb können wir den Freigabeeingang des 74LS374 erst mal mit Masse verbinden. Eine weitere Frage wirft sicherlich der Takteingang auf: Woher nehmen wir den Takt? Kein Problem - zur gesteuerten Datenübernahme stellt uns der Atari am Romport entsprechende Leitungen zur Verfügung: /ROM3 und /ROM4. Genau genommen dienen diese Leitungen dazu, bei einem Lesezugriff auf den Romport der angeschlossenen Hardware mitzuteilen, daß in dem Augenblick, wenn /ROM3 oder /ROM4 Lo sind, die anstehenden Daten eingelesen werden. Wir verwenden als Taktleitung für unser IC das Signal /ROM3. Dieses Signal wird dann aktiv, wenn wir aus dem höheren der beiden 64KB-Blöcke des Romport etwas lesen wollen.

Das Schreiben in diesen Bereich ist nicht möglich, dem hat Atari hardwaremäßig einen Riegel vorgeschoben. Aus diesem Grunde können für die Ansteuerung einer externen Hardware am Romport auch nicht die Datenleitungen benutzt werden. Wir mißbrauchen deshalb die Adressleitungen zur Datenübertragung, und zwar folgendermaßen: An die Eingänge unserer Flip-Flops werden nicht die Daten-, sondern die Adressleitungen angelötet, /ROM3 dient uns als Taktleitung. Wenn wir jetzt einen Lesezugriff aus dem richtigen Speicherbereich durchführen, haben die Adressleitungen die Lo-Hi-Kombination, die unsere angelegte Adresse als

Zahlenwert im dualen Zahlensystem hat. /ROM3 wird Lo, um für uns uninteressante Daten einzulesen. Wenn /ROM3 dann wieder Hi, also inaktiv wird, wird mit der steigenden Flanke unsere angelegte Adresse in den Flip-Flop's gespeichert und steht bis zum nächsten Lesezugriff zur Verfügung.

Jetzt wird's ernst

Wer keinen Romportstecker auftreiben konnte, hat vielleicht, wie ich auch, die Adern des Flachbandkabels direkt an den Romport angelötet. Wenn der Rechner noch läuft, scheint die Sache gut gegangen zu sein und der schwierigste Teil der Lötarbeit ist erledigt. In jedem Fall sollte auf die eine oder andere Art der Romport über ein 10cm bis 15cm langes Flachbandkabel jetzt als 40polige Buchsenleiste zur Verfügung stehen. Mit gebührendem Elan geht's an die Bestückung der Euro-Platine. Normalerweise werden die niedrigsten Bauelemente zuerst eingesetzt, wir machen's aber anders, dann müssen wir nicht so genau planen (soll heißen: gar nicht) und beginnen mit der Pfostenleiste. Die wird, entsprechend der Adernzahl des Flachbandkabels, auf 40 Pins gekürzt und an der rechten oberen Ecke der Platine eingelötet. Es folgen im Abstand von ca. 1,5 cm ein 20poliger IC-Sockel mit den zwei Kondensatoren und untereinander die acht LED's. Die Anode (=plus, langer Pin) gehört in Richtung IC. Zwischen den LED's sollte ein Leerraster verbleiben, damit die Leuchtkörper nicht aneinanderstoßen und das Löten einfacher wird. Es macht sich gut, wenn man die LED's zunächst nur mit einem Pin anlötet, dann kann man sie noch vernünftig ausrichten (das Auge sieht mit!). Jetzt noch einen Widerstand links neben jede LED gesetzt, und schon geht's an die Verdrahtung. Hier muß eigentlich immer nur Punkt A mit Punkt B verbunden werden, soweit kann eigentlich nichts schiefgehen, wenn man seine A- und B-Punkte kennt. Hangeln wir uns diesmal von leicht in Richtung schwer, die Kabellänge nicht zu knapp bemessen.

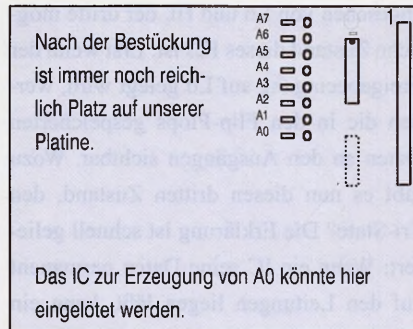
LED-Listing

```

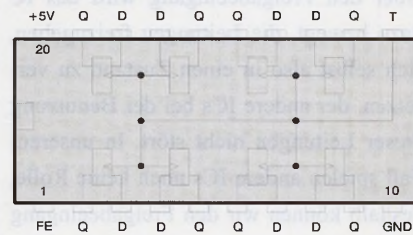
FOR c=0 TO 10
  FOR i=1 TO 7
    a=PEEK(&HFB0000+2^i)
    PAUSE 1
  NEXT i
  FOR i=6 TO 0 STEP -1
    a=PEEK(&HFB0000+2^i)
    PAUSE 1
  NEXT i
  c%=PEEK(&HFB0000)
NEXT c

```

1. Zunächst werden alle Widerstände auf der LED-abgewandten Seite miteinander und mit Pin 39 oder 40 der Pfostenleiste (Masse) verbunden.
2. Das andere Ende jedes einzelnen Widerstandes wird mit der Kathode (Minus) der nebenliegenden LED verlötet.
3. Die Kondensatoren werden zwischen Pin 1 und Pin 20 des IC-Sockels gelötet, beim Elko zeigt Plus zu Pin 20.
4. Pin 1 und Pin 10 des IC-Sockels werden miteinander und mit Pin 39 oder 40 der Pfostenleiste verbunden.
5. Pin 20 des IC-Sockels verbinden wir mit Pin 1 oder 2 der Pfostenleiste.
6. Die LED's werden nun im Geiste durchnummeriert, und zwar entsprechend der verwendeten Adressleitungen, in diesem Fall also von 0 bis 7. Bei der Verdrahtung der Adressleitungen geht man am besten Leitung für Leitung vor, um Verwechslungen auszuschließen. Von der Anode der LED Nr.7 eine Verbindung zu einem Ausgang (Q) des 74LS374 herstellen. Der zu dem Ausgang gehörende Eingang wird mit A7 (Pin 23 der Pfostenleiste) verbunden. Entsprechend verfährt man mit den anderen LED's und Adressleitungen. Die verzweifelte Suche nach A0 kann getrost abgebrochen werden, dieses Signal gibt es nicht, dazu später noch eine Art Denksportaufgabe.
7. Jetzt noch /ROM3 (Pfostenleiste Pin 31) mit dem Takteingang (Pin 11) des 74LS374 verbinden - fertig.



Das IC 74LS374



Die Programmierung

Wie schon in der letzten Ausgabe angedeutet, liegt der Romport in einem bestimmten Adressbereich des Atari. Dieser Bereich läßt sich recht nett in hexadezimalen Zahlen beschreiben: Der Bereich von FA0000 bis FFFFFFFF wird von dem Signal /ROM4 bedient, /ROM3 ist für den Bereich von FB0000 bis FBFFFF zuständig. Das heißt, sobald man auf einen dieser Bereiche lesend (!) zugreift, wird eines der /ROM-Signale aktiv. Was es dort zu lesen gibt, ist für uns unwichtig, denn wir wollen ja nur den Zustand unserer Adressleitungen in dem IC speichern! Da wir als Taktleitung /ROM3 verwenden, hat nur der Lesezugriff auf den Bereich FB0000 bis FBFFFF einen Effekt. Genau betrachtet ist unser Adressbereich sogar noch kleiner, denn wir verwenden nur die Adressleitungen A0 (A1) bis A7. Damit können wir höchstens 256 Zustände erzeugen. Hexadezimal ausgedrückt sind es FF Zustände, dementsprechend reicht unser nutzbarer Bereich nur bis FB00FF. In GFA-Basic (und auch woanders) gibt es einen einfachen Befehl, um von einer beliebigen Adresse Daten einzulesen. Dieser Befehl heißt "PEEK", gefolgt von der gewünschten Adresse in Klammern. Natürlich muß man auch angeben, was mit den eingelesenen Daten passieren

soll. Man kann sie z.B. auf dem Bildschirm ausgeben und gleichzeitig versuchen, die zweite LED zum Leuchten zu bringen. Dann lautet der Befehl: "PRINT PEEK(&HFB0000+2)". Auf dem Monitor erscheint als eingelesener Wert eine 255, um die wir uns keine Gedanken machen, und die zweite LED leuchtet auf. Das in dem Basic-Befehl enthaltene "&H" ist ein Hinweis darauf, daß der direkt folgende Ausdruck eine hexadezimale Zahl ist. Die auf das Pluszeichen folgende 2 ist in diesem Fall eine Dezimalzahl. Ersetzt man sie durch eine 4, sollte die dritte LED leuchten. Mit ein paar Zahlenspielen lassen sich die LED's nun in beliebiger Weise zum Leuchten bringen. Dabei kann zu unserem Basiswert von FB0000 auch eine Variable addiert werden. Die Programmbeispiele verdeutlichen die Programmiermöglichkeiten (hoffe ich).

Das A0-Problem

Mitmachen und gewinnen

Jetzt ham wir den Salat, keine A0-Leitung! Nur nicht verzagen, die können wir uns selbst bauen. Wenn sie da wäre, würde A0 beim Zugriff auf eine gerade Adresse inaktiv (Lo), bei einer ungeraden Adresse Hi. Eine Betrachtung von /UDS oder /LDS lohnt in jedem Fall, um A0 zu generieren. Noch ein Tip: Das Signal muß etwas verzögert werden (z.B. 74LS00), damit es als A0 in dem 74LS374 gespeichert werden kann. Mehr wird nicht verraten, denn für die denkende Mehrheit der Bewohner dieses Planeten gibt es möglicherweise etwas zu holen.

Funktionierende Lösungsvorschläge für dieses elektronische Rätsel haben die Chance auf einen netten Gewinn!

Unter allen Einsendern verlosen wir drei Softwarepakete: für CD-ROM-Besitzer die brandneue Infopedia-Lexikon-CD oder wahlweise ein Grafikpaket "Arabeque + Convector". Senden Sie Ihre Lösungsvorschläge bitte direkt an die Redaktion des Falke Verlags (siehe Impressum auf Seite 66 dieser Ausgabe).

Ulrich Skulimma

Overlay II - Multimedia

Die Spitzensoftware zum Erstellen interaktiver Animationen aller Art. Sie können eigene Präsentationssequenzen zusammenstellen, indem Bilder mittels verschiedener Effekte ein- und ausgeblendet werden. Parallel dazu können auch Audio-Files (WAV) timing-genau synchronisiert werden. Durch das Hypermedia-Modul wird der Benutzer interaktiv in das Geschehen eingebunden. Das Programm wird bereits bewährt zur Nachrichten-Präsentation in Geschäften usw. eingesetzt. Die Bedienung ist denkbar schlicht. Overlay läuft auf allen TOS-kompatiblen Rechnersystemen (auch auf Emulatoren) in allen zur Verfügung gestellten Auflösungen. Eine Anleitung ist auf der Diskette enthalten. Bitte geben Sie bei Ihrer Bestellung an, ob Sie das Programm auf CD-ROM oder auf Disketten möchten.

59,- DM

Script 5

ist die bewährte Textverarbeitung aus dem Hause Purix-Software. Das Programm verfügt nicht nur über eine integrierte Rechtschreibkorrektur, sondern auch über nahezu alle relevanten Funktionen für das professionelle Verarbeiten von Texten. Dabei erleichtert der RTF-Text-Im- und Export den Datenaustausch mit PCs und Macs. Auch hier können Sie zwischen einer Disketten- und CD-Version wählen. Auf der CD-ROM sind als Bonus sämtliche Texte der Korrespondenz-CD-ROM enthalten.

79,- DM

Arabesque Home

Das geniale Vektorzeichenprogramm, das vielfach auch mit einem C*-Draw des PC verglichen wird. Die Home-Version ist lediglich darin eingeschränkt, daß Sie einen EPS-Export sowie einige wenige Grafikeffekte nicht beherrscht. Das Programm ist Datenkompatibel zu Neon-Grafix und kann hervorragend als 2D-Designer für Neon genutzt werden. Über den mitgelieferten Coupon können Sie die Komplett-Version für nur 50,- DM Aufpreis direkt beim Produzenten bestellen.

79,- DM

Connector 2

Ein geniales Programm zum Vektorisieren von sw-Grafiken, wobei alles vollautomatisch vonstatten geht. Vektorisierte Grafiken können u.a. auch im Calamus-CVG-Format exportiert werden.

29,- DM

Arabesque Home + Connector 2

99,- DM

Atari-GOLD CD-ROM

Auf dieser CD-ROM sind 20 Vollversionen wie E-Backup, Locate-it, Script 4, papyrus 3, Pixart 3.14, F-Drum, Midnight, Raystart 2, Substation, Technobox Drafter, Formula, Trilingua ...

49,- DM

Best of ATARI-Inside II

Topaktuelle PD- & Shareware, alle Disketten der Special-Line-Serie des Heim-Verlags (Neuwert rund 750,- DM), alle Spezial-Disketten bis 9/97, viele PD-Disketten der STC/Al-Serie usw.

39,- DM

Best of ATARI-Inside II + STemulator

99,- DM

Best of .. II + STemulator + ATARI-Gold

129,- DM

Unsere Messepreise für Neuss:

NEON-Grafix TT/Falcon 49,- DM, **Fonty** 59,- DM, **Homepage-Pinguin** 35,- DM, **Best of II + Gold** 69,- DM, **Best of II + STemulator** 89,- DM, **Script 5** nur 39,- DM uvm.

Preise gültig nur auf der ATARI-Messe Neuss.

FALKE Verlag Tel. (04 31) 27365
Moorblöcken 17 Fax (04 31) 27368
24149 Kiel Email: falke@atari.de
<http://www.falkeverlag.atari.de>

Vorkasse (bar, Scheck, Überweisung, Abbuchung) 7,- DM
Nachnahme 12,- DM
Ausland (nur Vorkasse EC-Scheck, 15,- DM bar Vorkasse oder Postanweisung)



Features:

Beliebige Auflösung bis 256 Farben, bis zu 14 MB RAM-Speicher, voller Zugriff auf Festplatten- und CD-Laufwerke, LW-Container möglich, Unterstützung der Ports für Drucker, Modem, Maus und Joysticks, 5 verschiedene Kompatibilitätsmodi, Support langer Dateinamen, neu ab 1.35 Sleeping-Mode (im Pause-Modus kein Rechenzeitverbrauch von Win95), Clipboard (zwischen TOS und Win95 inkl. Umlaufkonvertierung), Systemfontintegration (zum Bestimmen eigener Systemfonts).

BRANDNEU!

Der STemulator ist nun auch innerhalb der ATARI-Software multitaskingfähig, denn auf Wunsch erhalten Sie eine angepasste Version des Multitasking-Systems N.A.E.S. inkl. modernem Desktop Thing. Damit können Sie gleichzeitig mehrere ATARI-Programme starten und über einen zeitgemäßen Desktop verfügen. Das ist ATARI-Feeling der 90er Jahre pur!

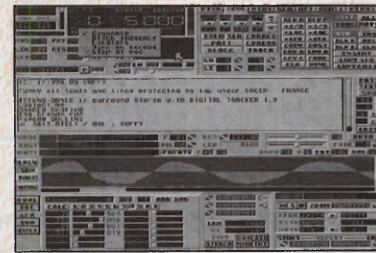
Preise: STemulator 1.35 pro: 69,- DM - STemulator 1.35 pro inkl. Multitasking: 119,- DM - Update von pro auf Multi: 49,-



Neon Grafix 3D (TT/Falcon)

Endlich gibt es das wohl beste 3D-Programm für ATARI-Rechner (in einer donglefreien Version für den schmalen Geldbeutel. Das inzwischen auch unter OS/2 weltweit meistverkaufte Programm ist ideal geeignet für 3D-Modelling und Animationsdesign. Neon Grafix 3D befähigt Sie zur plastischen Visualisierung beliebiger Formen und Figuren. 3D-Schriften aus Standard-Zeichensätzen können für Videofilme und Firmenlogos verwendet werden, wie es sonst nur große Werbestudios und Fernsehproduzenten können. Der engagierte ATARI-Grafiker kommt an diesem Programm nicht vorbei. Voraussichtlich läuft Neon auch unter Milan, Hades, Medusa und diversen Emulatoren (Ende März ggf. erfragen).

Preis inkl. umfangreicher deutscher Anleitung: 149,- DM



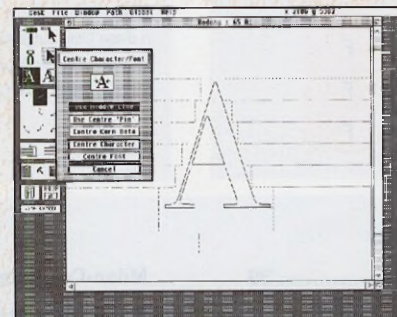
Digital Homestudio

Das gigantische Musikprogramm der Firma Softjee DHS verwandelt Ihren Falcon in ein komplettes Tonstudio, ohne daß Sie externe Musikinstrumente benötigen würden.

Auf Basis eines integrierten 32spurigen Sequenzers ist man in der Lage, über die eigene Klangerzeugung (Samples) Audiotracks mit einer maximalen Polyphonie von 64 Stimmen aufzunehmen. Dank des integrierten Samplers, der über eine große Anzahl von Funktionen verfügt, können Sie das Programm permanent mit neuen Klängen versehen.

Aber auch der eingebaute Effektprozessor kann sich sehen lassen, denn mehrere Digital-Effekte können gleichzeitig eingesetzt werden. Das Ergebnis läßt sich dann im D2D-Format ausgeben, woraus spielend leicht CD-Audio-Files generiert werden können.

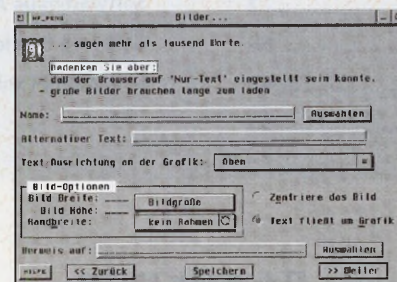
Das Programm wird in englischer Sprache inkl. umfangreicher und gut gegliederter Anleitung sowie deutscher Kurzbeschreibung geliefert. **Der Einführungspreis beläuft sich auf 229,- DM** (bis einschl. April 1998), anschließend kostet DHS 259,- DM. Gegen 10,- DM erhalten Sie eine Demo-Version. Der Preis wird beim Kauf angerechnet.



Fonty - Calamus Font-Designer

Dieses Programm aus England dient dem Erstellen und Modifizieren von Calamus CFN-Fonts, wobei bis zu sieben verschiedene Fonttypen gleichzeitig bearbeitet werden können. Dabei genügt es vom Funktionsumfang her den höchsten Ansprüchen. Einem Font kann das Kerning manuell oder automatisch zugewiesen werden. Sinnvoll ist auch die Funktion, die es erlaubt, eine Grafik in den Hintergrund zu legen, um diese als Vorlage für einen neuen Font zu verwenden. Diesem Paket liegt eine Software bei, die es erlaubt, PostScript Type1-Fonts nach CFN zu konvertieren! Software und Handbuch sind in Englisch - eine deutschsprachige Installationsanleitung liegt bei.

Unser absoluter Spitzenpreis: 69,- DM



Homepage-Pinguin pro 2.12

Der erste kommerzielle HTML-Designer für ATARI-Rechner. Mit Hilfe dieses Programmes können Einsteiger bequem und sehr schnell eigene HTML-Seiten für das Internet erstellen, Bilder einbinden, Textstile verändern, Querverweise integrieren usw. Der Wizzard begleitet Sie Schritt für Schritt durch die einzelnen Stufen des Seitenlayouts. Bubblegem-Hilfe und Olga-Support. **NEU** in dieser Version ist, daß Sie dank Zusatzsoftware nun auch animierte GIFs erstellen können, die sich direkt in HTML-Seiten einbinden lassen.

Preis: 39,- DM

Immer up to date

Die umfassende Übersicht zu den wichtigsten aktuell verfügbaren TOS-Programmen am Markt. In diesem Monat die Updates gegenüber der Programme aus dem vergangenen Heft.

Datenbanken:

Programmname	Version	Datum	Status	System
Budget (12)	1.21A	12.09.98	S	

DFÜ- und Internet-Software:

Programmname	Version	Datum	Status	System
CAT & Putz	4.10	19.09.98	F	
CoMa Voice/Pro	4.7.0	09.09.98	S	
FastMail	1.40	04.10.98	S	
The Dot	2.49	03.10.98	S	

Grafiksoftware:

Programmname	Version	Datum	Status	System
Bellini	06/98	06.09.98	S	

Text- und Dokumentenbearbeitungs- und

DTP-Software:

Programmname	Version	Datum	Status	System
7UP	2.33	23.09.98	F	
papyrus	7.04	12.10.98	L	
qed	4.51	02.09.98	PD	

Programmiersoftware und -Utilities:

Programmname	Version	Datum	Status	System
ACSpro	2.31	01.10.98	S	
faceVALUE	2.3	04.10.98	L	
GEMScript Unit				
für Pure Pascal	Rel. 2	04.09.98	F	
GFA-Init		13.09.98	F	
Licom GEM+Licom-Lib	1.0	26.09.98	F	

Utilities allgemein:

Programmname	Version	Datum	Status	System
Bombadil	1.4	02.10.98	S	
BoxKite	2.09	02.10.98	S	
Clock.cpx	1.60	02.09.98	F	
Diskus	3.6	23.09.98	L	
Foldlist	1.1	17.09.98	F	
HDDriver	7.6	28.09.98	L	
Outside	3.5	26.09.98	L	
SMU	8.0.0	05.10.98	F	
SuJi	1.21	20.09.98	F	
TermJinn	1.07	07.09.98	F	

Programmname:

Bezeichnung/Name der Software

Version:

Zuletzt bekanntgegebene Versionsnummer

Datum:

Bekanntgabedatum der genannten Versionsnummer

Status:

F = Freeware, f = Fairware, PD = PublicDomain, S = Shareware,
L = Lohnware, G = Giftware, P = Postcardware, R = Registerware

System:

T = TOS, M = MagiC!, P = MagiC!PC, A = MagiC!MAC, N = N-AES,
S = STemulator,

bei keinem Kürzel! lauffähig auf allen genannten Betriebssystemen bei vorangestelltem! alle Betriebssysteme mit Ausnahme des genannten

Da sich die Versionsnummern von Nicht-Lohnware-Programmen meistens sehr schnell ändern, kann es sein, daß die Versionsnummer geringfügig von der in der Liste enthaltenen abweichen. Bei Programmen, deren Bekanntgabedatum älter als 1 Jahr ist, kann darauf geschlossen werden, daß diese Programme wahrscheinlich nicht weiterentwickelt werden. Die Liste kann aufgrund der Vielzahl aller auf dem Markt vorhandenen Programme nicht alle enthalten. Sollten Sie in der Liste ein gutes Programm vermissen, das unbedingt in diese Liste aufgenommen werden sollte, so wenden Sie sich bitte an die Redaktion oder per Email an den Autor (runge@nord-online.de). Diese Liste ist auf dem Stand vom 05.10.98.

Torsten Runge

Inserentenverzeichnis

AG-Computertechnik	39
Atari-Laden Peter Denk	7
C-LAB	7
CME	58
Falke Verlag	5, 25, 43
Gemeinschaftsanzeige	53

Milan-Computersystems	2
Pentagon GmbH	67
Softwarehaus A. Heinrich	63
Software Service Seidel	14/15, 55
SoundPool GmbH	68

Von Ulf Dunkel

(Aus presserechtlichen Gründen sind wir verpflichtet, darauf hinzuweisen, daß der Autor der Exklusiv-Distributor von MGI Calamus SL in Europa ist.)

Calamus entdecken

MGI Calamus SL ist ein weitverbreitetes, professionelles Layout-, Satz- und EBV-Programm. – Man kann allerdings eine gewisse Scheu dem Programm gegenüber bei den Gestaltern und Setzern feststellen, die Calamus „schon mal gesehen“ haben.

Irgendwie ist Calamus anders.

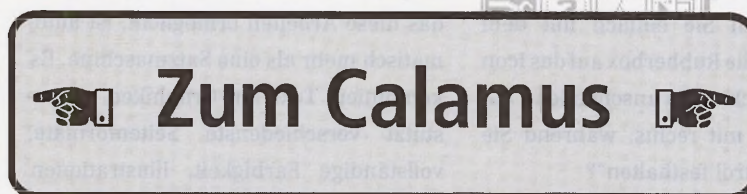
Wer zum ersten Mal einem Calamus-Anwender über die Schulter blickt, erschrickt, ist sogar entsetzt: Es sind „unüberschaubar“ viele Symbole da; die Arbeit geht so schnell vonstatten, daß man als Zuschauer „nichts begreift“.

Die Funktionsvielfalt, die Calamus bietet, zeigt sich direkt auf der Programm-Oberfläche. Wer bisher noch nie mit Calamus gearbeitet hat, wohl aber „ähnliche“ Programme wie Quark XPress, Photoshop, Illustrator o.ä. gesehen (oder genutzt) hat, wird meist erschlagen von der Fülle verschiedenster Icons, die sich dem unbedarften Zuschauer oder Erstanwender präsentieren. (Daß man mit nur einem Blick auf den Bildschirm nur einen Bruchteil der Funktionen sieht, tröstet in diesem Moment natürlich nicht.)

▽ Was läßt einen wirklich erschrecken?

▽ Es ist die Fülle uns unverständlicher Symbole!

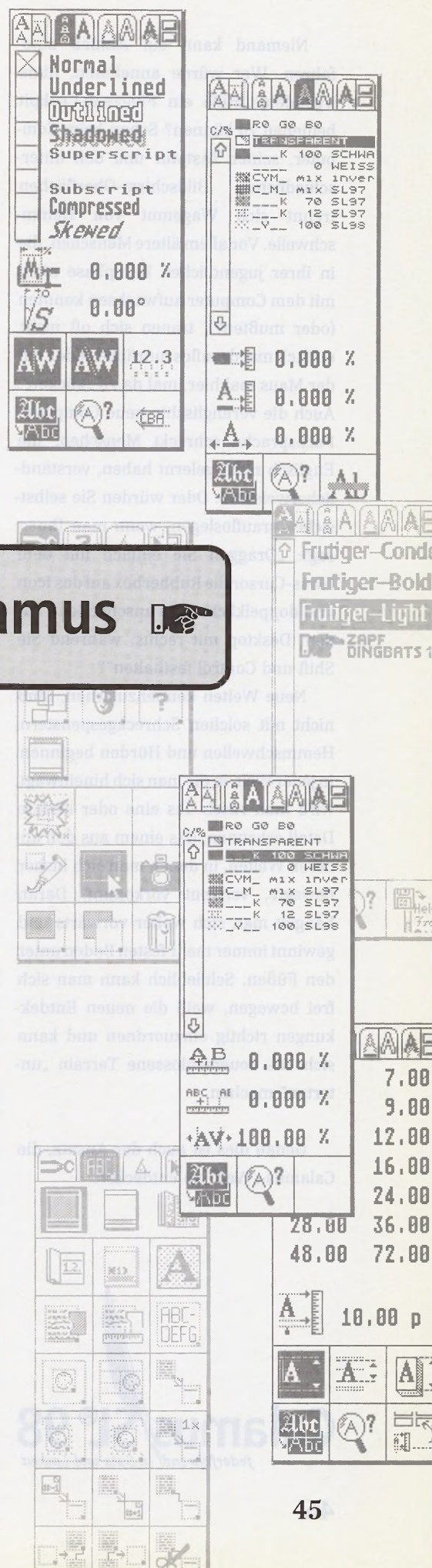
Wir sind gewohnt, unsere Welt mehr visuell als akustisch wahrzunehmen. Dabei überwiegen Symbole, die uns bekannt vorkommen. Jeder Buchstabe einer Schrifttafel, die uns den Weg zum Ziel zeigen will, ist ein Symbol.



Aber auch das große weiße P auf blauem Grund, das uns zum Ausruhen und Pausieren einlädt, ist ein Symbol. – Ebenso mittlerweile das pinkfarbene Telefonhäuschen oder die sich drehende Weltkugel.

Die Symbolsprache unserer modernen Welt ändert sich ständig. Dabei stellen wir oft fest, daß uns diese Veränderungen beunruhigen. Das passiert immer dann, wenn uns die Veränderungen zu schnell geschehen oder wir trotz scheinbar ausreichender Ruhe doch nicht die Zeit finden, neue Symbole wahrzunehmen, zu verstehen, zu verinnerlichen und dann intuitiv wiederzuerkennen.

Wenn wir aber Schritt für Schritt an eine neue Welt und ihre für uns neuen Symbole herangeführt werden, kann das genaue Gegenteil eintreffen: Es macht uns auf einmal Spaß, uns immer weiter vorzutasten, immer mehr zu entdecken und unsere eigenen Fähigkeiten auszuweiten.



Niemand kann auf Anhieb autofahren. Wer würde annehmen, ohne irgendeine Hilfe ein Flugzeug-Cockpit bedienen zu können? Schon beim Computer, seiner Tastatur und den unterschiedlichen Bildschirm-Oberflächen trennt sich Wagemut von Hemmschwelle. Vor allem ältere Menschen, die in ihrer jugendlichen Lernphase nicht mit dem Computer aufwachsen konnten (oder mußten?), trauen sich oft nicht, einfach mal draufloszudrücken oder mit der Maus mal hier, mal da zu „klicken“. Auch die verenglischte neue Computer-Fachsprache schreckt Menschen, die Englisch nicht gelernt haben, verständlicherweise ab. Oder würden Sie selbst sicher draufloslegen, wenn man Ihnen sagt: „Draggen Sie einfach mit dem Maus-Cursor die Rubberbox auf das Icon und doppelklicken Sie anschließend auf dem Desktop mit rechts, während Sie Shift und Control festhalten“?

Neue Welten kennenzulernen, muß nicht mit solchen Schreckgespenstern, Hemmschwellen und Hürden beginnen. In jeder Welt, in die man sich hineinwagt, wird man rasch das eine oder andere Detail erkennen, das einem aus den anderen Welten, in denen man sich bisher bewegte, vertraut vorkommt. Daran hangelt man sich weiter vorwärts und gewinnt immer mehr festen Boden unter den Füßen. Schließlich kann man sich frei bewegen, weiß die neuen Entdeckungen richtig einzuordnen und kann sich das neuerschlossene Terrain „untertan“ machen.

Genau dies ist auch der Ansatz, die Calamus-„Welt“ zu entdecken.

Calamus ist ein leeres Druckerei-Gebäude

Sie wissen längst, daß Calamus ein DTP-Programm sein soll. DTP steht für **D**esk **T**op **P**ublishing, ein Schlagwort aus dem Englischen, das in den 80er Jahren mit der Entwicklung der Grafik-Computer zu erschwinglichen Geräten aufkam und den Wunsch widerspiegelt, mit einem Computer an einem Schreibtisch sämtliche Arbeitsschritte ausführen zu können, die nötig sind, um zu publizieren.

Publizieren wiederum steht normalerweise für das Veröffentlichen von Büchern, Zeitschriften, Broschüren, Magazinen. Ein Computerprogramm, das diese Arbeiten ermöglicht, ist automatisch mehr als eine Satzmaschine. Es kombiniert Text mit Graphiken, unterstützt verschiedenste Seitenformate, vollständige Farbigkeit, Illustrationen und Gestaltungselemente. Es kann sowohl auf Belichtemaschinen als auch auf normalen Laserdruckern, Tintenstrahldruckern ausgegeben, versteht die gängigen Datenformate, um Daten zu importieren und zu exportieren – schlicht: um zu produzieren.

Somit kann man ein solches Computerprogramm natürlich nicht nur zum Publizieren im klassischen Sinne nutzen, sondern auch alle üblichen Akzidenzen wie Visitenkarten, Briefbogen, Einladungen, Plakate, Schilder und vieles mehr erstellen.

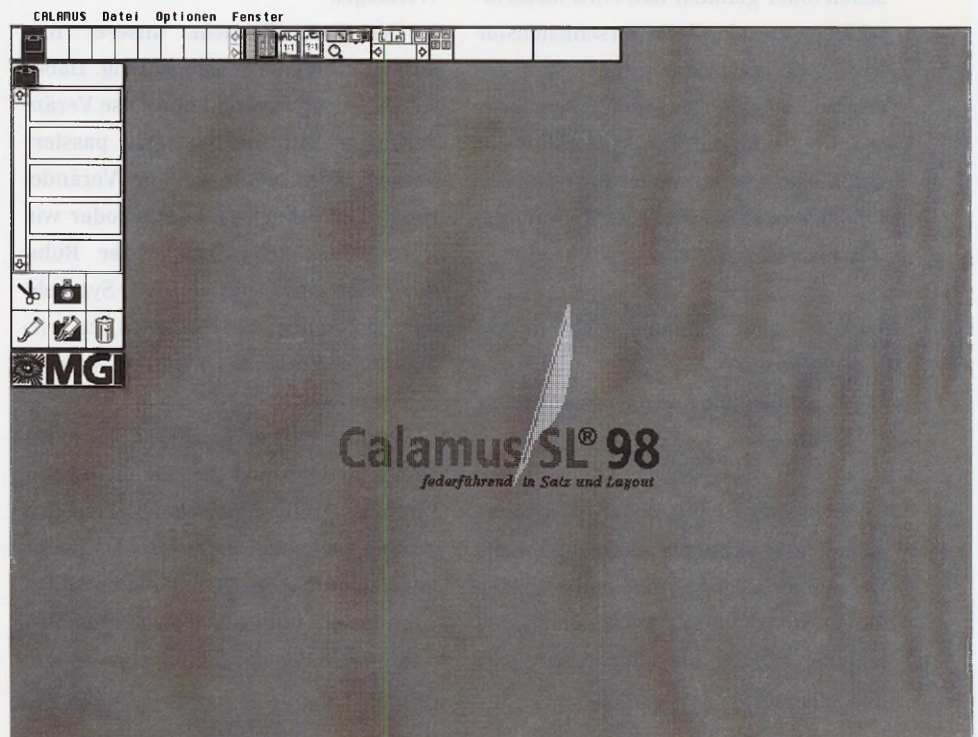
Und wir sind da angelangt, wo Calamus schon bereitsteht, als eine leere Halle, als ein Druckerei-Gebäude, das auf die Chefin oder den Chef wartet, der das Gebäude einrichtet, die Produktionsabläufe in der Hand hält, die Produktpalette (und damit das Firmenprofil) dieser Druckerei definiert.

Vor uns liegt das leere Programmgerüst, das wir in den nächsten Schritten langsam und sinnvoll füllen werden, unseren grundsätzlichen oder auch speziellen Bedürfnissen der täglichen Arbeit angepaßt.

Schlagworte:

DTP
Publizieren
Akzidenzen

Calamus SL® 98
federführend in Satz und Layout



Was will ich produzieren?

Internet-Publishing, das mit virtuellen, sich ständig ändernden Seitenformaten, Schriften und Darstellungsmöglichkeiten aufwartet, ist ein Medium, das mit Calamus SL momentan nicht bedient wird.

Internet-Publishing

Print-Medien!

Da Calamus eine klassische Druckerei repräsentiert, bedarf alles, was wir in Calamus produzieren wollen, eines Trägermaterials. Wir gehen zunächst von Papier als Werkstoff aus und denken dabei natürlich direkt an Seiten, die aus dem Papier geschnitten werden sollen.



Seiten

Um Seiten nutzen zu können, wird das Seitenmontage-Modul benötigt. Hier lassen sich alle wichtigen Werkzeuge finden oder installieren, die mit der Verwaltung von Seiten zu tun haben.

Denken Sie ruhig an:

- ▶ Papierlager
- ▶ Papierschneidegeräte (Papierschere)
- ▶ Druckbogen
- ▶ Sammel- und Falzgeräte
- ▶ Buchbinderei



Rahmen

Alles, was auf einer Seite als Inhalt platziert (und später gedruckt) werden

soll, muß in Calamus „im richtigen Rahmen“ stehen. So wie schon im Bleisatz nicht jeder Bleibuchstabe lose in einer Druckmaschine „rumklapperte“, sondern in Textblöcken sauber zusammengebunden in einem Druckrahmen eingeschlossen war, so stehen auch die gestalterischen Elemente einer Calamus-Seite in Rahmen.

Um Rahmen nutzen zu können, wird das Rahmenbearbeitung-Modul benötigt. Hier finden Sie einen enormen Fundus verschiedenster Rahmentypen, Werkzeuge, Einstellmöglichkeiten und Kontrollfunktionen, um quasi alles, was in Calamus gestaltbar ist, auch zu gestalten.

Wie wird das Gebäude gefüllt?

Um das Druckerei-Gebäude „Calamus“ einzurichten, braucht es natürlich keiner Hebekrane für die Druckwerke, keiner Gabelstapler für die Papier-Riese und auch keiner Werkzeugkoffer. Sie haben im Programmordner MODULE bereits alle Werkzeuge parat, die für den Anfang nötig sind.

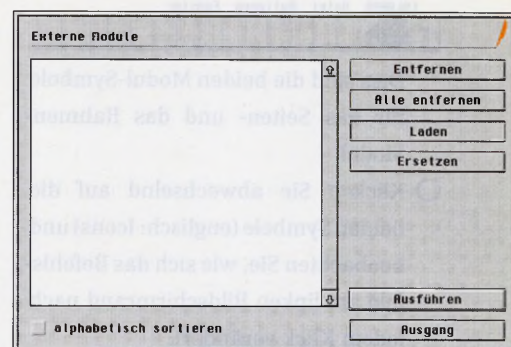
Die Module, die als Arbeitsabteilungen in Calamus installiert werden, müssen – wie im richtigen Leben – einmalig eingerichtet werden. (Stellen Sie sich vor, Sie müßten jeden Morgen Ihre 7-Farben-Offsetdruckmaschine neu installieren ...)

Laden Sie jetzt die beiden schon erwähnten Module:

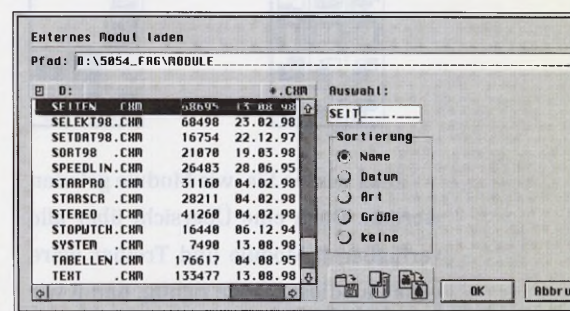
- ▶ Seiten-Modul
- ▶ Rahmenbearbeitung

Sie gehen wie folgt vor:

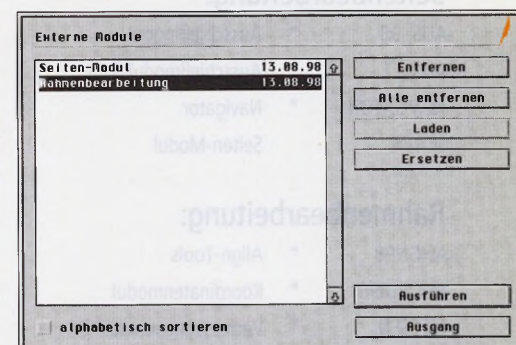
- Fahren Sie mit dem Mauszeiger ins Datei-Menü.
- Suchen Sie dort den Menü-Eintrag „Externe Module“.
- Klicken Sie auf diesen Eintrag. Der nachfolgende Dialog erscheint:



- Klicken Sie auf den Button „Laden“:
- Es öffnet sich eine Dateiauswahlbox, in der Sie verschiedenste Module (mit der Datei-Endung .CXM) sehen:



- Geben Sie in der Auswahl-Zeile den Modulnamen „SEITEN“ ein. Das entsprechende Modul wird selektiert und kann nun mit einem Klick auf den OK-Button geladen werden.
- Wiederholen Sie diesen Ladevorgang mit dem „RAHMEN“-Modul. Anschließend sehen Sie die beiden Module im nun schon vertrauten Dialog „Externe Module“ aufgelistet:

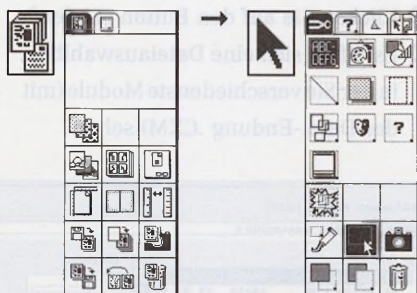


- Ebenfalls sehen Sie jetzt, daß sich in der Moduleiste des Calamus neben dem Klemmbrett-Symbol zwei neue Symbole „eingelistet“ haben:



Dies sind die beiden Modul-Symbole für das Seiten- und das Rahmen-Modul.

- Klicken Sie abwechselnd auf die beiden Symbole (englisch: Icons) und beobachten Sie, wie sich das Befehlsfeld am linken Bildschirmrand nach jedem Klick verändert:



Jetzt wissen Sie, wie Module geladen werden. Doch eine Übersicht über alle verfügbaren Module und Treiber wäre genau an dieser Stelle richtig, damit wir anschließend gemeinsam eine optimale Grundzusammenstellung der wichtigsten Module laden können.

Hier ist diese (alphabetisch sortierte) Übersicht, die alle Module bestimmten Anwendungsbereichen (Abteilungen) zuordnet. Zukaufmodule sind mit einem Stern * markiert, Shareware-Module mit einem +.

Übersicht über alle Module

Seitenbearbeitung:

AUS_98	*	Ausschießmodul
AUS_LT		Ausschießmodul light
NAVIGATOR	*	Navigator
SEITEN		Seiten-Modul

Rahmenbearbeitung:

ALIGN98	*	Align-Tools
KOORDI98	*	Koordinatenmodul
MESSEN	*	Vermessungsmodul
PASSER	*	Schnitt-/Passermarken
POSITI98	*	Positioner
RAHMEN		Rahmenbearbeitung
SELEKT98	*	Selekt-Modul
TOOLBOXP	*	Toolbox PLUS

Rund um den Text:

EDDIE	*	Eddie	DOKTOR	+	Dokument-Doktor
EDDIE_L		Eddie light	GROBDAT		Grobdaten-Darstellg.
INDEX98	*	Indexer	LIN		Ausgabelinearitäten
LAUFWE98	*	Laufweiten-Manager	NO_LIMIT		unbegr. Druckauflösung
MAKRO98	*	MakroManager	SETDATE	*	Datum, Zeit und Dateiname
PERSON98	*	Personalisierung			
RL_S_E98	*	Rasterfl./Linienrahmen S&E			
RULSTUFF		Zeilenraster aus			
TEXT		Text-Modul			
TEXTSTIL		Textstil-Modul			
TLINEAL		Textlineal: relative Tabs aus			
TS_S_E98	*	Textstile S & E			

Import, Export, Ausgabe:

BRIDGE	*	Bridge
CALIPSO	*	Calipso
DOKKONV		Dokument-Konverter
GDPS	*	GDPS-Modul
IPSO_LT	*	Calipso light
JOBMAN96	*	Jobmanager

Farb-Bearbeitung:

CYMKSWAP		CYMK Plane Swapper
FARBFORM		Farblisten-Konverter
FARB_SEP		4-Farbseparation
FOCOLTON		Focoltone Farbpalette
GRAUNK98	*	Grau-nach-K-Konvert
FRANKL98	*	FrankLIN
FRANKLLT		FrankLIN light
HSTOGRAM		Histogramm
HKS	*	HKS Farbpalette
PANTONE	*	Pantone Farbpalette

Schriftbearbeitung:

FNT_SHOW	*	Font-Show
FONTJONG	*	FontJongleur

Arbeitshilfen:

AS_EDIT	*	CXmü-Befehlsfelder-Editor
DOCINFO	*	Dokumenten-Information
FARBGRAU		Umschaltung Farbe/Grau
FEINDAT	*	Feindaten-Manager
HELPTXT		Hilfextext-Modul
HILFSLIN	*	Hilfslinien (as)
HLIN94	*	Hilfslinien (invers)
HLINIEN		Hilfslinien-Modul (SL)
KOLLEKT	*	Vektorgrafiken auflösen
KOMPRESS		Bildkompression
LIBERTY	*	LIBerty
NOTIO	*	Notio
NOTIO_RE		Notio Reader
SORT98	*	Sortiermodul
SYSTEM		Systemparameter
VIRTUAL	*	Virtualisierer
WOPPER	*	Fenster anordnen

Zusatzmodule:

GRIDPLAY	*	Gridplay, 1. Spielemodul
UHR	*	Uhr-Modul

Diese Liste ist natürlich ständigem Wandel unterworfen und repräsentiert in dieser Form den Stand zur Drucklegung dieses Artikels (10/1998).

Zur Gestaltung:

BLEND	*	3c-Farbverlaufmodul
DREHEN		Bilder drehen
FILTER	*	Filter-Modul
LINIEN		Linienrahmen
L_ART151	*	LineArt Vektorgrafik
MERGE	*	Merge-Modul
PAINT	*	Paint
PHOTOUCH	*	PhotoTouche
PINSEL		Pinselmodul
RASTCACH		RasterGenerator
RASTER		Rasterrahmen
SPEEDLIN		Speed_Line
STARPRO	*	StarScreening
STARSCR	*	StarScreening light
STEREO	*	StereoMagiC (3D-Bilder)
VEKTOR		Vektorbearbeitung
VERLAUF	*	Profi-Verlaufmodul

Produktion & -Sicherheit:

BARCODE	*	Barcode-Modul
BOMBADIL	+	Bombadil
CALPLOT	*	Plotmodul
CALVIN	*	Calvin
CPAPIER	*	Papiersimulation

Der 2. Schritt, beim nächsten Mal:
Vom Großen zum Kleinen
Jetzt wird eingeräumt
Schriften und Treiber laden

Haushaltsführung leichtgemacht mit Account-MANager

RECHMAN UNTERKONTEN-SUMMEN			
Summen der Unterkonten vom 01.01.97 bis 20.02.98			
Unterkonto: Versicherungen			
21.12.97	Reiseversicherung	-69.00	
			-69.00
Unterkonto: Bausparen			
21.12.97	Bausparkasse	-175.25	
			-175.25
Unterkonto: Haushalt			
01.12.97	Miete	-350.00	
21.12.97	Lohn	500.00	
01.01.98	Miete	-350.00	
			-200.00

In der heutigen Zeit werden im geschäftlichen und privaten Bereich alle nur möglichen Verwaltungsaufgaben auf Rechner verlegt, um effizienteres Arbeiten zu ermöglichen.

Warum also nicht auch sinnvollerweise ein elektronisches Kontogegenbuch führen, um sich das Nachrechnen mit dem Taschenrechner zu ersparen und eine übersichtlichere Darstellung der Buchungsvorgänge zu bekommen?

So dachte ich mir das im Jahre '95 und begab mich auf die Suche nach einem passenden Programm für die geliebte TOS-Plattform. Leider ziemlich erfolglos, wie sich herausstellte: Es gab wenig Auswahl. Professionelle Programmpakete hatten einen Funktionsumfang für die Erledigung der ganzen Firmenbuchführung und waren mit einigen 100 DM für den Privatgebrauch utopisch teuer, und andere Programme hatten nicht die gewünschten Funktionen implementiert. Also begann ich in der Folge den Account-MANager zu schreiben, der auch

in Zukunft gepflegt und verbessert wird und jetzt bereits in der Version 2.0 vorliegt.

Mit dem Account-MANager können beliebig viele Konten unabhängig voneinander geführt werden. Es können Buchungen auf jedem Konto nach verschiedenen Unterkategorien vorgenommen werden, die sogenannten Unterkonten. Ein Anwendungsbereich dieser Unterkonten ist beispielsweise die Überwachung von eingegangenen Mieten oder Hausgeldern bei Hausverwaltungen. Jeder Person, die regelmäßig Zahlungen auf das geführte Konto entrichten muß, wird ein Unterkonto zugewiesen, und die mit jedem dieser Unterkonten verbundenen Buchungsvorgänge können zu jedem Zeitpunkt innerhalb eines beliebigen Zeitraumes separat ausgegeben werden. Im Gegensatz zum

manuell geführten Kontogegenbuch ist damit eine einfache Verwaltung von zusammengehörenden Buchungen möglich.

Wie funktioniert die Überwachung des Kontos?

Natürlich ist Kontenführung sinnlos, wenn nicht jeder ausgeführte Buchungsvorgang auch gleich darin verzeichnet wird. Wenn Sie das aber regelmäßig machen und auch noch die auf dem Kontoauszug gelisteten Vorgänge im Account-MANager abhaken, dann können Sie mit einem Menüpunkt ganz einfach den tatsächlichen Kontostand überprüfen.

Aber auch Freunde des alten manuellen Kontogegenbuches kommen auf ihre Kosten: Sie können die Buchungsvorgänge auf Papier ausdrucken. Der Vorteil: Sie können die Kontenbewegungen bei Bedarf sicher archivieren. Bisher gab es zwar noch keinen Datenverlust mit dem Account-MANager, aber jeder, dem die Festplatte schon ohne vorhandene Backups entschlafen ist, kennt sich damit nur zu gut aus.

Ein Ausdruck von Überweisungen ist natürlich auch möglich, und oft verwendete Bankverbindungen können sogar mit Vorgabe eines Betrefftextes gesichert werden. Ausgedruckte Überweisungsaufträge werden nach Rückfrage gleich ins Kontogegenbuch übernommen.

Selbstverständlich ist der Benutzer nicht an ein festes Format für Überweisungsträger gebunden, sondern die Platzierung der Datenelemente beim Ausdruck läßt sich individuell konfigurieren. Ach, Ihnen ist der Druck von Überweisungsträgern zu altmodisch, weil Sie Online-Banking machen möchten? Für diesen Fall hat der Account-MANager eine Schnittstelle zu Rainer Gusseks Programm T-Konto implementiert, und statt Ausdruck werden die Überweisungsaufträge an T-Konto übergeben. Daueraufträge können automatisch im Kontenbuch verzeichnet, aber momentan leider noch nicht über T-Konto abgeschickt werden. Sollte Interesse an diesem Feature bestehen, werde ich das

KONTENFENSTER			
Geöffnete Datei: I:\ACCMAN\GIRO.DAT			
B	Datum	Buchungstext	Änderung Kontost. neu
✓	20.11.97	Übertrag	1,000.00 1,000.00
✓	01.12.97	Miete	-350.00 650.00
✓	21.12.97	Bareinzahlung	250.00 900.00
	21.12.97	Bausparkasse	-175.25 724.75
✓	21.12.97	Lohn	500.00 1,224.75
	21.12.97	Reiseversicherung	-69.00 1,155.75
	01.01.98	Miete	-350.00 805.75

KONTENFENSTER						
Geöffnete Datei: I:\ACCMAN\GIRO.DAT						
Datum	Unterkonto	Kontost. alt	Änderung	Kontost. neu	Buchungstext	B D
20.11.97		0.00	1,000.00	1,000.00	Übertrag	✓ 8
01.12.97	Haushalt	1,000.00	-350.00	650.00	Miete	✓ 8
21.12.97		650.00	250.00	900.00	Bareinzahlung	✓ 6
21.12.97	Bausparen	900.00	-175.25	724.75	Bausparkasse	
21.12.97	Haushalt	724.75	500.00	1,224.75	Lohn	✓
21.12.97	Versicherungen	1,224.75	-69.00	1,155.75	Reiseversicherung	
01.01.98	Haushalt	1,155.75	-350.00	805.75	Miete	

Die Kontenfenster von Account-MANager bieten eine solide Übersicht.

selbstverständlich implementieren.

Erörtern wir am besten kurz an einem Beispiel die Funktion des ACCount-MANagers und öffnen ein Konto. Das Kontenfenster, unser eigentliches Kontogegenbuch und das Bankverbindungs-Fenster werden geöffnet. Erst zum Kontenfenster:

Die Buchungsvorgänge werden übersichtlich tabellarisch untereinander dargestellt.

Von Anfang an habe ich ganz bewußt Wert auf einfache Bedienung und individuelle Anpaßbarkeit gelegt. Gerade im Kontobuch ist es wichtig, den vollen Überblick zu behalten. Deshalb lassen sich die Spaltenüberschriften frei konfigurieren und auch die Reihenfolge, in der die Spalten erscheinen, ist frei wählbar. Ebenso müssen nicht alle Spalten ausgegeben werden. Durch kurzes Umkonfigurieren im Menüpunkt "Installation" unter "Extra" erhalten wir z.B. folgenden Fensterinhalt:

In beiden Fenstern sind die Buchungen anders ausgegeben, obwohl es sich um die gleichen Datensätze handelt. Für jeden Benutzer ist sicher eine der beiden Darstellungsweisen besser als die andere. Leider erkaufte man sich mit dieser Einstellmöglichkeit auch ein einfaches ASCII-Design der Tabellen.

In der Spalte "B" symbolisieren die Häkchen, daß eine Buchung bereits auf dem Kontoauszug erschienen ist. Die Deltas in der "D"-Spalte sind für die Benutzer gedacht, die Kontenführungsbogen drucken möchten: Sie zeigen an, welche Datensätze schon ausgedruckt wurden. Damit haben Sie eine Übersicht, wann es mal wieder Zeit wird, alte Datensätze auszudrucken. Weil es nicht unbedingt sinnvoll ist, bereits ausgedruckte Datensätze weiterhin im Kontenfenster anzuzeigen, können diese auch einfach ausgeblendet werden. Sie werden dann natürlich nicht gelöscht, sondern einfach nur nicht mehr angezeigt.

Mit einem Doppelklick können einzelne Buchungen in einen Dialog zum Ändern geholt werden. Mehrere Datensätze lassen sich mit Einfachklick oder Gummibox selektieren und kommen mit dem Menüpunkt "Buchungen ändern" bzw. F2 nacheinander in den Dialog.

Das "Bankverbindungen"-Fenster ist in drei Tabellen unterteilt. Als oberstes die Unterkonten, in der Mitte Bankverbindungen und unten Daueraufträge (bzw. monatliche Buchungen). Unterkonten und Daueraufträge gehören natürlich fest zu einem Konto, Bankverbindungen lassen sich aber aus verschiedenen Dateien öffnen (*.KON). Es bleibt dem Benutzer also frei-

gestellt, ob und wie er Bankverbindungen ordnet.

Auch in diesem Fenster können Listenelemente mit Doppelklick in einen Dialog geholt werden. Um Unterkonten, Bankverbindungen oder Daueraufträge hinzuzufügen, gibt es entsprechende Punkte im Daten-Menü.

Um eine Überweisung an eine oder mehrere vorgegebene Bankverbindungen zu erledigen, selektiert man die gewünschten Datensätze mit Einfachklick und wählt den Menüpunkt "Überweisungen". Dann werden die

Bankverbindungen nacheinander einzeln in den Überweisungs-Dialog übernommen.

Um eine Liste zusammengehörender Buchungen zu erhalten, läßt man sich Unterkonten-Summen über einen frei wählbaren Zeitraum ausgeben. Bei unserem Beispielkonto sieht das dann folgendermaßen aus (siehe Bilder).

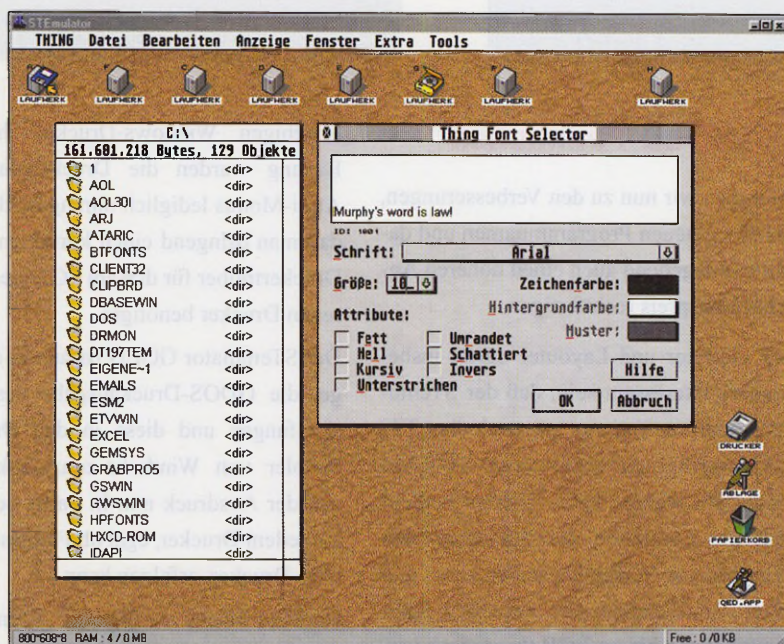
Abschließend muß ich noch etwas zu den Dialogboxen anmerken. Zur Zeit sind leider noch keine Fensterdialoge implementiert. Dadurch bekommt das Programm einen etwas antiquierten Charakter. Das wird sich in absehbarer Zeit aber ändern, da die von mir verwendete Bibliothek zur Zeit auf den aktuellen Stand der Dinge gebracht wird. Auch für die Umstellungszeit DM/Euro werde ich mir noch eine passende Lösung einfallen lassen.

So, das soll's erst einmal gewesen sein. Jetzt habe ich neben einer kurzen Programmbeschreibung auch noch ein Mini-Tutorial gemacht. Ich hoffe, daß ich Sie nicht gelangweilt habe und würde mich freuen, wenn Sie den ACCount-MANager mal ausprobieren und vielleicht auch benutzen möchten.

Eine aktuelle Version des AccountManager erhalten Sie u.a. auch über die aktuelle Spezial-Diskette 11/98.

STemulator GOLD

Atari-Emulator für Win95/98 und NT



Seit Erscheinen des Emulators im Jahr 1993 ist es allgemein bekannt, daß Atari-Software mit Hilfe von Emulationen auch auf PCs läuft. Und seitdem es gleich mehrere Mitstreiter am Markt gibt, ist die Fortentwicklung und Leistungssteigerung der Emulatoren kaum noch zu bremsen.

Seitdem der STemulator vor gut einem Jahr auf den Markt gekommen ist, kann sich das Produkt einer wachsenden Anwenderschar erfreuen, wenngleich es aufgrund seines niedrigen Preises stets darum zu kämpfen hatte, als vielseitiger und für einige Anwender auch bester Atari-Emulator anerkannt zu werden. Nun endlich nach einem Jahr gibt es eine brandneue Version für Emulator-User mit gehobenen Ansprüchen.

Bislang vermochte der STemulator durch seinen hohen Grad an Kompatibilität und Flexibilität zu überzeugen, doch wenn es darum ging, professionelle Software wie

z.B. Calamus und Bildbearbeitungsprogramme zu emulieren, stießen die Anwender auf Grenzen wie z.B. Limitierung des Speichers auf 14 MB-RAM oder die eingeschränkte Farbtiefe von 256 Farben. Nun, das Update des STemulator ist kein direktes Nachfolgeprodukt, denn der STemulator PRO wird für User mit geringeren Ansprüchen weiterhin existieren, doch parallel hierzu kann nun auch der STemulator GOLD erworben werden.

Installation

Die Installation des STemulator ist sehr einfach. Der Käufer erhält zwei HD-Disketten, die nach dem Aufruf der "stemulator.exe" auf seinem Rechner installiert werden.

Der Grund, daß der STemulator GOLD nun aus zwei Disketten besteht, liegt darin, daß bei dieser STemulator-Variante der alternative Multifunktions-Desktop Thing 1.28 mit zum Lieferumfang gehört. Anschließend kann der STemulator direkt über die Task-Leiste von Win95/98 aufgerufen werden.

Der Funktionsumfang

Der STemulator GOLD würde nicht diesen Namen tragen, wenn er ihn nicht verdient hätte", so die Aussage des Produzenten. Zunächst einige Sätze zum STemulator (PRO) für diejenigen Leser, die diesen Emulator noch gar nicht kennen:

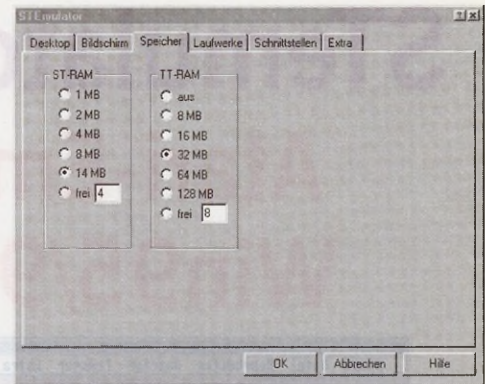
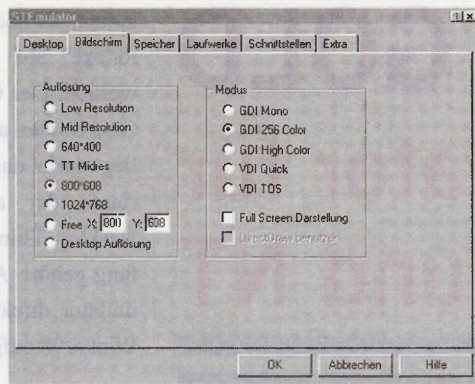
Der STemulator verfügt über ein originales, von Atari lizenziertes TOS 2.06-Betriebssystem, mit Hilfe dessen ein Atari-Computer auf einem Windows-PC emuliert werden kann. Zu diesem Zwecke können seitens des Anwenders verschiedene Einstellungen vorgenommen werden, um eine größtmögliche Kompatibilität zu erreichen.

Bei der Bildschirmausgabe z.B. werden alle bekannten Atari-Modi unterstützt. Außerdem differenziert der Emulator zwischen einer GDI- und einer VDI-Bildschirmausgabe. Die GDI-Ausgabe greift zur Darstellung des Fenster- oder Bildschirminhaltes der Emulation auf die Windows-Routinen zurück und ist aus diesem Grunde vergleichsweise sehr schnell. Bei der VDI-Ausgabe werden die originalen Atari-Routinen verwendet, um eine höchstmögliche Kompatibilität zu erreichen, die bei einigen älteren und unsauber erstellten Programmen notwendig ist. Verschiedene Zwischenabstufungen der Ausgabe-Modi ermöglichen eine individuelle Abstimmung auf die Bedürfnisse des Anwenders.

Besonders flexibel zeigt sich der STemulator bei der Handhabung von Laufwerken. Denn hier kann der Anwender bestimmen, ob komplette Windows-Laufwerke auch im Atari-Modus zur Verfügung

Links:
Die
Bildschirmeinstellungen
wurden um den
High-Colour-Modus
erweitert.

Rechts:
Interessant für
anspruchsvolle Anwender:
TT-RAM bis theoretisch 2
GByte kann nun
angesprochen werden.



gung gestellt werden (dazu zählen auch CD-ROM- und Zip-Drive-Laufwerke) oder ob lediglich einzelne Order (bei Windows Verzeichnisse) im Atari-Modus als Laufwerke dargestellt werden sollen. So kann man z.B. auf Laufwerk C des PC ein übergeordnetes Verzeichnis "Atari" anlegen, in dem sich wiederum die Unterverzeichnisse "C", "D" usw. befinden. Diese Verzeichnisse kann man nun als Atari-Laufwerke definieren, so daß man unter der Emulation über ein autarkes Atari-System verfügt.

Wenn man den Autoordner und die Accessories nicht Atari-typisch im Wurzelverzeichnis des Laufwerkes C unterbringen möchte, hat man die Möglichkeit, dafür gesonderte Pfade einzugeben.

Über die Einstellung "Schnittstellen" kann man den Modem-Anschluß, Joystick-Anschlüsse etc. zuweisen. Hier wird auch zwischen einem exklusiven und einem Spooler-Timeout-Druckerzugriff differenziert. Ist der exklusive Modus gewählt, kann keine andere Windows-Applikation auf den Drucker zugreifen, ansonsten wartet der Spooler die vom Anwender eingestellte Zeit, bis er den Drucker nach der Verwendung unter dem STEmulator wieder freigibt.

In der Regel unterscheidet der STEmulator nicht zwischen der Atari- und der PC-Maus, so daß man fließend zwischen der Emulation und PC-Programmen wechseln kann. Da es aber einige ältere Atari-Programme gibt, die mit dieser Art der Mausdarstellung nicht umgehen können, hat der Anwender hier die Wahl, auf den exklusiven Mausmodus umzusteigen.

Die GOLD-Funktionen

Kommen wir nun zu den Verbesserungen, die einen neuen Programmnamen und damit einhergehend auch einen höheren Anschaffungspreis rechtfertigen.

Für Grafiker und Layouter dürfte insbesondere interessant sein, daß der STEmulator in dieser Variante nun auch über TT-RAM verfügt, das separat zum ST-RAM eingestellt werden kann. Hierbei bedient sich die Emulation des Speichers, den Windows zur Verfügung stellen kann, und unter Zuhilfenahme des virtuellen Speichers können bis zu 2 GB theoretisch verwendet werden. Aus Gründen der Arbeitsgeschwindigkeit empfiehlt es sich aber, auf die Verwendung des virtuellen Speichers zu verzichten.

Aber auch in puncto Grafikausgabe hat es eine wesentliche Neuerung gegeben: Der STEmulator verfügt nun endlich auch über einen High-Colour-Modus, der das Arbeiten mit maximal 65536 Farben zuläßt (dieser Modus kann auch gewählt werden, wenn der PC über eine größere Farbtiefe verfügt). Zwar kann Calamus als reines 256-Farben-Programm keinen direkten Nutzen daraus ziehen, doch eine Reihe weiterer Programme z.B. aus dem EBC-Bereich, wird deutlich attraktiver auftreten können.

Die wohl wichtigste Neuerung, und diese zeichnet den STEmulator als Unikat unter den Emulatoren aus, ist die neue Druckfunktion. Als erster und einziger Emulator kann der STEmulator nun, sofern ein GDOS-Druckertreiber für das jeweilige Programm zur Verfügung steht, auf jeden

beliebigen Windows-Drucker drucken. Bislang wurden die Drucksignale des Atari-Modus lediglich durchgeschleift, so daß man dringend einen korrekten Atari-Druckertreiber für den am PC angeschlossenen Drucker benötigte.

Der STEmulator GOLD ist nun in der Lage, die GDOS-Druckausgabe des Atari abzufangen und diese in den Drucker-Spooler von Windows umzulenken, so daß der Ausdruck nun in Farbe oder s/w auf jedem Drucker, egal ob Farblaser oder GDI-Drucker, erfolgen kann.

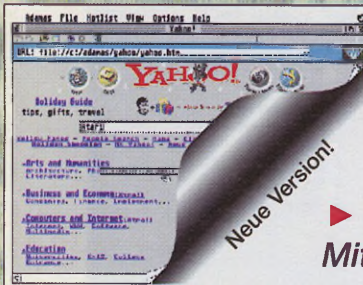
Darüber hinaus verfügt der STEmulator Gold über eine Funktion, die sich Speedo GDOS-Emulation nennt. Hierbei werden sämtliche Fonts, die unter Windows als True-Type-Fonts installiert sind, direkt an die Atari-Emulation weitergegeben, so daß man ähnlich wie beim Einsatz von NVDI über eine beliebige Auswahl an True-Type-Fonts verfügen kann. Bedenkt man, daß der STEmulator ohnehin eine beschleunigte Bildschirmausgabe besitzt, wird der Einsatz von NVDI nun gänzlich überflüssig (es sei denn, man benötigt Metyfiles und Memory-Devices).

In zwei weiteren Punkten wurde auf den Wunsch einer Vielzahl von Anwendern eingegangen: Soundausgabe und Modem-Ansteuerung.

Bislang mußten STEmulator-Kunden gänzlich auf eine Soundausgabe verzichten. Zwar verfügt die Gold-Version noch nicht über eine Yamaha-Soundchip-Emulation, doch immerhin kann nun auch DMA-Sound ausgegeben werden, so daß DMA-kompatible Programme, die mit

Eine starke Gemeinschaft!

News and more...



Draconis DAS Internet-Paket

Neue Version!

► Easy to use! ◀
Mit Install-Assistent!

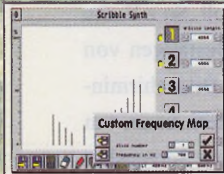
Mit dem DRACONIS Internet-Paket können auch Sie ganz einfach ins Internet. Egal ob Single- oder Multi-TOS und ab 1 MB RAM! S/W oder Farbe - alles ist möglich... Draconis kommt inkl. Browser und Email-Programm. Die Installation erfolgt "easy to use" über einen Install-Assistenten. Wann erleben Sie die Welt des World Wide Web?

nur 69.95 DM
Demoversion 5.- DM



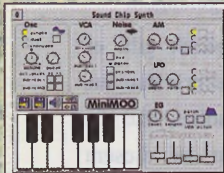
Expand, der virtuelle Soundexpander emuliert einen MIDI-Expander auf Ihrem FALCON. Expand verfügt über eine komplette GM-Soundpalette incl. Drumpatterns und vieles mehr... Die Sounds können Sie auch extern über ein Keyboard steuern! (Englisch)

139.- DM



Scribble Synth ist ein additiver Synthesizer für ATARI ST/E, TT und Falcon und ermöglicht das kreieren von unglaublichen Synthesizer-Sounds. Erstellte Sounds können als Audio-Files abgespeichert werden (AVR, AIFF und SPL (raw data), 8 o. 16-bit) (Programm Deutsch)

49.- DM



Der **Soundchip-Synth** ist ein Synthesizer mit FM-Synthese mit Square-Wellen-Oszillator (2 Sub-Oszillatoren) sowie einem Geräuschgenerator. Erstellte Sounds können als AVR, AIFF oder SPL (raw data) in 8 oder 16-bit gespeichert werden. (Programm Deutsch)

39.- DM



Die whiteline KAPPA CD ist der neue MEGA-Hammer mit 650 MB. **12 TOP-Vollversionen:** Music Edit light, Starcall pro, Face Value 2.0, Smurf home, Kairos, Egale, Verthor, PacShell, Disk-Index, Organizer sowie einem HTML-Reader. Dazu gibts massig aktuelle PD-/Shareware, GNU C++ 2.8.1. und mehr...

69.00 DM



Die MiNT'98 CD ist ein MiNT basiertes Betriebssystem. Mit Ihrer Hilfe ist eine komfortable Installation von MiNT auf einem ATARI oder kompatiblen Rechner möglich. Ferner befinden sich auf dieser CD aktuelle Treiber für die Vernetzung von ATARIs und komp. über TCP/IP mit dem Rest der Welt, z.B. Windows, Mac, Unix (Linux/Free BSD/NetBSD etc.)

150.00 DM



Die neueste Ausgabe des beliebten Offline HTML CD-Magazins mit ca. 100 MB aktueller Software sowie ca. 150! Seiten Magazin mit vielen Berichten im HTML-Format.

19.80 DM

Megadeal:

Revolution 1 bis 4 komplett nur 19.95 DM



Die erste Software-Sammlung auf CD für Ihren MILAN-Computer (läuft auch auf anderen TOS-Rechnern). Sortiert und getestet zum Hammerpreis. Ein Muß für Milan-User... Erleben Sie die Power Ihres MILANS!

29.95 DM

Software

CD-ROMs

Hardware

EGON! CD-Utilities 49.95 DM
Pixart 4.4 149.00 DM
SMURF, Grafik-Tool 69.00 DM
Apex Media 2.41 249.00 DM
HomePage Pinguin 39.00 DM
Overlay II (Disk oder CD) 59.00 DM
Neon Grafix 3D (TT/F030) 149.00 DM
Papyrus 6.x 199.00 DM
N.AES 1.2 (4 DD-Disks) 119.00 DM

Linux 2.x CD 79.00 DM
PSI CD (whiteline) 69.00 DM
Mission 2 CD 34.95 DM
Mission Falcon Vol. 1 34.95 DM
YO! - Gamedisc für ST/E ... 34.95 DM
Falcon Multimedia CD 149.00 DM
N.AES 1.2 CD inkl. MiNT .. 149.00 DM
STemulator 1.3x (WIN) 69.00 DM
STemulator GOLD (WIN) 99.00 DM

33.600er Modem 149.00 DM
56.000er Modem 199.00 DM
Mega STE-Tastatur 39.00 DM
Manhattan-Maus 29.00 DM
Link 97 inkl. HD-Driver 7.x 159.00 DM
Falcon RAM-Karte (14 MB) ... 159.00 DM

Weitere Artikel auf Anfrage!

Erhältlich bei Ihren ATARI-Fachhändlern:
(nach PLZ sortiert)

Betz Computer
Gärtnersstr. 80
20253 Hamburg

Tel: (040) 40 20 14
od: (040) 490 88 59
Fax: (040) 4905761

Falke Verlag
A. Goukassian
Moorblöcken 17
24149 Kiel

Tel: (0431) 27 365
Fax: (0431) 27 368
Email: info@atari.de

Softwareservice Seidel
Heikendorfer Weg 43
24149 Kiel

Tel: (0431) 20 45 70
Fax: (0431) 20 45 71
Email: info@seidel-soft.de

WBW-Service
Willi B. Werk
Osterfeuerbergstr. 38
28219 Bremen

Tel: (0421) 39 686 20
Fax: (0421) 39 686 88
Email: WBW-Service@t-online.de

Kommunikationstechnik
Uwe Krüger
Waldwinkel 2
29439 Lüchow

Tel: (05841) 97 36 01
Fax: (05841) 97 36 04

M.u.C.S. Hannover
Sacha Roth
Gustav-Adolf-Str. 11
30167 Hannover

Tel: (0511) 71 00 599
Fax: (0511) 71 00 845
Email: info@mucs.com

Delta Labs Media
B. Artz
Breite Str. 2
42781 Haan-Gruiten

Tel: (02104) 80 66 07
Fax: (02104) 80 66 08
Email: deltalabs@usa.net

Meyer & Jacob
Münsterstr. 141
44145 Dortmund

Tel: (0231) 83 32 05
Fax: (0231) 728 11 26

WB Systemtechnik GmbH
Bahnhofstr. 289
44579 Castrop-Rauxel

Tel: (02305) 96 20 30
Fax: (02305) 96 20 31
Email: U.Biletke@cityweb.de

EU-Soft
Peter Weber
Josefstr. 11
53879 Euskirchen

Tel: (02251) 73 83 1
Fax: (02251) 52 68 9
Email: EU-Soft@t-online.de

Softthansa GmbH
Untere Grasstr. 2
81541 München

Tel: (089) 697 22 06
Fax: (089) 692 48 30

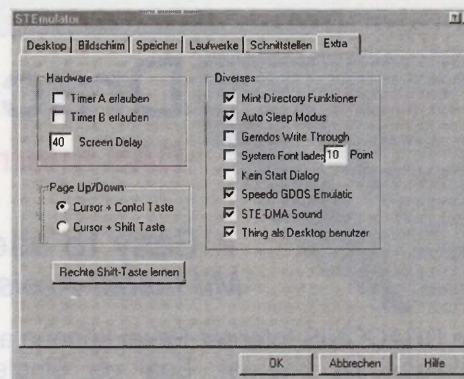
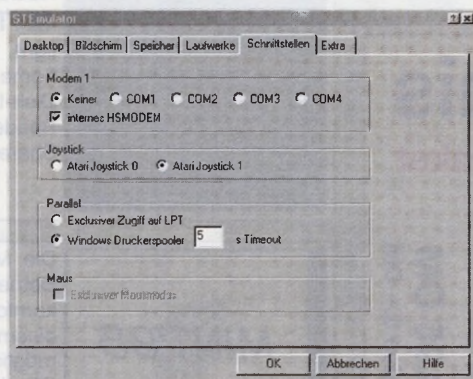
AG Computertechnik
Axel Gehring
Schützenstr. 10
87700 Memmingen

Tel: (08331) 86 37 3
Fax: (08331) 86 34 6
Email: AG_Corntech@t-online.de

Irrtum und Änderungen vorbehalten. Einen Komplettkatalog sendet Ihnen Ihr Händler gerne gegen 2.20 DM in Briefmarken zu. Alle Preise zzgl. Versandkosten. Eingetragene Warenzeichen sind Eigentum Ihrer jeweiligen Inhaber. © 1998 by SR

Links: Die GOLD-Version verfügt nun auch über einen HSMODEM kompatiblen Mode-Treiber.

Rechts: Die Extra-Funktionen wurden so mächtig erweitert, daß NVDI gänzlich entfallen kann.



Samples arbeiten, nun auch auf dem STEmulator Töne von sich geben können (DiretX sollte installiert sein).

Und eine Schwäche des STEmulator war bislang die unzureichend funktionierende serielle Schnittstelle, die für Connect- und CAT-Anwender nicht ausreichend kompatibel war. Doch seit der neuesten Version wurde diese Schnittstelle stark optimiert und (bei der GOLD-Variante) mit einer HS-Modem-Emulation versehen, so daß eine absolut Atari-kompatibler Anschluß mit bis zu 115000 bps zur Verfügung gestellt wird.

Soweit die wichtigsten Funktionen des STEmulator GOLD, wobei zu bemerken ist, daß z.B. die HS-Modem-Schnittstelle auch in die PRO-Version 1.4 integriert wurde.

Der neue Desktop

Damit der STEmulator auch optisch den Ansprüchen der heutigen Zeit genügt, verfügt die GOLD-Version ab sofort von Haus aus über den alternativen Desktop Thing 1.27. Thing wurde bereits im Zuge der Milan-Vorstellungen mehrfach vorgeführt und sollte allen Atari-Anwendern ein Begriff sein. Thing für den STEmulator GOLD wird automatisch installiert. Über das Menü Extras kann man nun selektieren, ob Thing als Standard-Desktop verwendet werden soll oder nicht.

Die schon seit einigen Monaten in jedem STEmulator enthaltene "Mint-Directory-Funktion", die die langen Dateinamen von Windows an das Atari-System weitergibt, kann nun Dank des Einsatzes von

Thing auch endlich genutzt werden.

Alles in allem erweist sich Thing als die optimale Ergänzung zum STEmulator, denn neben der Frage der modernen Optik enthält Thing eine Reihe von Funktionen, die das tägliche Arbeiten mit Atari-Software mindestens ebenso modern und komfortabel gestalten wie das Arbeiten mit Windows-Systemen. Wenn Sie z.B. den Font für die Darstellung in den Fenstern verändern wollen, öffnen Sie einfach die Fontauswahl-Box von Thing, suchen sich einen Font aus und ziehen diesen mit Hilfe der Maus lediglich auf ein geöffnetes Fenster (siehe Titelbild 1).

Aber auch die kontextsensitive Unterstützung der rechten Maustaste macht das Arbeiten unter größeren Auflösungen einfacher, denn wenn z.B. ein Dateiname geändert oder eine Datei-Information angezeigt werden sollen, reicht es nun, die rechte Maustaste zu betätigen, um die entsprechenden Optionen angezeigt zu bekommen.

Fazit

Wenngleich es in der Vergangenheit nur geringe Versionssprünge gab, sind die Entwickler des STEmulator nicht tatenlos gewesen. Die GOLD-Version ist die logische Weiterentwicklung eines beliebten Produktes. Aus monetärer Sicht ist als positiv zu bemerken, daß der Käufer nach wie vor entscheiden kann, ob er die GOLD-Version wirklich benötigt oder ob er mit dem einfachen Funktionsumfang, die ihm in der GOLD-Version 1.4 geboten wird, klarkommt. Die Tatsache, daß der STEmulator GOLD nun kein NVDI mehr

benötigt und daß die Druckausgabe für den Fall, daß ein GDOS-Treiber vorhanden ist, auf jedem beliebigen Windows-Drucker erfolgen kann, ist sehr bemerkenswert. Damit hat sich dieses Produkt in einem dicht umdrängten Markt mit einer Reihe von Mitstreitern wieder eine Sonderstellung erarbeitet.

Aber auch viele kleine Schmankerl machen den STEmulator wertvoll. So z.B. die Tatsache, daß man durch Bestätigen von "ALT+F11" den aktuellen Bildschirminhalt als BMP-File abspeichern kann, um auf diese Weise schnell an ein Screenshot eines Atari-Programmes zu gelangen.

Hinsichtlich der Kompatibilität gibt es keine nennenswerten Einschränkungen, wobei angemerkt werden sollte, daß die kommerziellen Emulatoren in diesem Punkt alle ein vergleichbar hohes Niveau erreicht haben und sich kaum noch voneinander unterscheiden. Lediglich die Midi-Schnittstelle wird nach wie vor nicht unterstützt. Aber vielleicht tut sich in einem der nächsten Updates ja etwas.

Preis:

STEmulator GOLD:	99,- DM
Update von >= 1.20:	39,- DM
Update von <1.20:	49,- DM
STEmulator PRO:	69,- DM

Bezugsquelle:

Falke Verlag
Moorblöcken 17
24149 Kiel
Tel. (04 31) 27 365
Fax (04 31) 27 368

Wir möchten Sie darauf hinweisen, daß das hier vorgestellte Produkt aus dem Hause der Redaktion "ST-Computer" stammt.

NEU

Papyrus 7199.-

Inkl. Gratis-Pack: Formula pro, Convert, Fontkonverter

Gemulator 98

Mit einem riesigen Leistungssprung ist jetzt der Gemulator in der neuen Version 98 erhältlich. Als erster Emulator ermöglicht er parallel die Emulation von Atari und Macintosh auf einem PC unter Windows 95/98 oder NT.

Aus der über 5-jährigen Erfahrung des Entwicklerteams mit dem Gemulator resultiert ein unglaublich schneller, zuverlässiger und flexibler Emulator. Dem emulierten Betriebssystem stehen die kompletten Ressourcen des PC zur Verfügung (Festplatten, Speicher, Grafikauflösung etc.). Die Atari-Emulation beherrscht nicht nur den 68000er, sondern auch die Atari-spezifischen Custom-Chips.

Für den problemlosen Datentransfer kann der Gemulator sogar Spezial-formatierte Atari- und MAC-Disketten lesen und Atari- oder Mac-Festplatten per SCSI direkt in das System einbinden.

Völlig frei sind Sie auch bei der Wahl des Betriebssystems. Je nach Bedarf und Software können Sie auf das optimal passende TOS auf der Atari-Seite oder MAC-OS bis Version 7.5 wechseln. Eine Diskette mit allen TOS-Lizenzen kostet nur 29.-. Für die Atari-Emulation sind keine Hardware-Epoms nötig (können bei Bedarf aber verwendet werden). Für die Mac-Emulation benötigen Sie die Eprom-Karte sowie einen Satz Original-MAC-ROM, die wir Ihnen bei Bedarf auch gerne besorgen.

Geneva 7

Das innovative & schlanke Multi OS für alle TOS-Plattformen. Siehe Testbericht in dieser Ausgabe! Ab sofort ist die brandneue Version 7 lieferbar.

Neodesk

Die ideale Ergänzung zu Geneva. Dieser komfortable Desktop bietet alle Funktionen, die ein modernes Betriebssystem auszeichnen.

UVK 2000

Version 8

UVK 2000

Version 8

Ultimative Virus Killer 2000

der zuverlässige Viren-Schutz für alle Atari, Medusa, Hedes und Milan-Computer

fen und restaurieren lassen. Siehe auch Test ST-C 4/98.

Lieferung inkl. dt. Handbuch.

UVK 2000 Vollversion inkl. Handbuch

UVK Crossgrade von anderem Virenkiller

UVK Upgrade von älterer Version UVK

UVK 2000 Vollversion und UVK Crossgrade enthalten Handbuch, das eine tolle Illustration enthält und eine

UVK ist der Ultimative Virenkiller

für alle TOS-Systeme. Aus über 10 Jahren Erfahrung in der Viren-bekämpfung ist diese Version 8 entstanden, die alle bis September 1998 bekanntgewordenen Link- und Bootsektor-Viren erkennen und erfolgreich bekämpfen kann.

Durch umfangreiche Bibliotheken kann UVK gewünschte Bootsektoren (z.B. auf Spiele-Disketten) von bösartigen Viren unterscheiden und sogar durch Viren zerstörte Bootsektoren wieder herstellen.

Mit einem systematischen & komfortablen Systemcheck können Sie Ihr ganzes Rechner-System prüfen

Gemulator 98 CD149.-

beinhaltet den Gemulator 98 für Win 3.11, Win95/98 und NT sowie Gemulator Classic für DOS.

ROM-Karte119.-

Eprom-Karte für Mac- oder TOS-ROM's

TOS-Diskette29.-

Tos-Images Tos 1.4, 1.6, 2.06 und 3.06 für den Gemulator

Tos 2.06 Eprom29.-

Tos 3.06 Eprom49.-

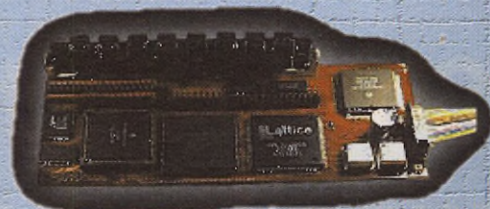
Tos Versionen als Eprom

Der Upgrade-Preis für ältere Gemulatoren war bei Anzeigenschluß noch nicht verfügbar. Info's dazu erteilen wir gerne telefonisch, per Email oder in unserem Internet- Programm <http://www.Seidel-Soft.de>

49.-

49.-

Centurbo 2



68030 Beschleuniger und Fast-RAM-Erweiterung für den Atari / C-Lab Falcon.

Vielleicht der schnellste Beschleuniger für den Falcon überhaupt: Eine intelligente Architektur und superschneller RAM-Zugriff durch das integrierte Fast-RAM sowie der voll nutzbare DSP machen die Karte interessant. Kompatibilität z.B. zu Cubase Audio ist gewährleistet. Ein neuer Bildschirmtreiber stellt neue, interessante Bildauflösungen bis 1024 * 768 Punkte zur Verfügung.

Centurbo 2 inkl. 32 MByte RAM749.-

Whiteline Kappa ...69.-

Der neueste Geniestreich aus der Whiteline-Serie ist gleichzeitig das bisher beste Werk. Eine konkurrenzlose Fülle an Vollversionen machen die CD zum HIT.

49.-

29.-

29.-

Versand:

per Vorkasse: DM 7.-,

(schriftliche Bestellung mit Scheck o. Bargeld

per Nachnahme: DM 12.-

Bestellwert zzgl. Nachnahmegebühren von DM 12.-

Ausland: DM 15.- (nur EC-Scheck)

Heikendorfer Weg 43

24149 Kiel-Dietrichsdorf

Tel: (0431) 20 45 70

Fax: (0431) 20 45 71

Internet: <http://www.seidel-soft.de>

Email: Info@Seidel-Soft.de

Seidel

SOFTWARESERVICE

Hier mal ein Portrait von Toodeloo

Softer side of Toodeloo

- F01 Groove me
- F02 Inches
- F03 I want you ...
- F04 Main
- F05 Pour me another drink
- F06 Jazzy
- F07 Laidback
- F08 Milk
- F09 In the kitchen
- F10 Mixed Emotions

HELP Info

YesCREW



TATs Fischschwarm aus 3k



BUNION CANYON von



Sowieso ham wir das, was Ihr braucht!

Heho, Menschen, ich habe noch ein bißchen Schwierigkeiten, in die Gänge zu kommen (es ist Sonnabend mittag), aber der Monat lief auch eher ruhig ab, was die Scene betrifft, also lassen wir es relaxed angehen.

Aus Frankreich sind ein paar Demos herübergekommen, die auf einer der RTS-Partys released wurden. Leider ist mein Internetanschluß dieses Wochenende tot, so daß ich über die Party nichts mehr herauskriegen kann.

Auf jeden Fall haben POPSY TEAM ein kleines Falconintro abgeliefert, das aber schon etwas bemitleidenswert aussieht, offensichtlich hat es sich noch nicht bis nach Frankreich durchgesprochen, daß eine Handvoll 3D-Dots nicht der letzte Demoeffektschrei sind. Trotzdem haben BLUE (angeblich ex. Overlanders) es noch geschafft, ihnen den Rang abzulaufen. Sie demonstrieren nämlich in ihrem Beitrag zur RTS-Party,

daß der Falcon Hardwarescrolling beherrscht (!) und können dazu auch noch einen Sample abspielen (!!!), wow. Nach diesem "Effekt" kommt dann noch ein Texturegemappter Cube (gähnen) und ein Scrolltext. Irgendwie sieht das alles nach frühen GFA-Coding-Versuchen aus.

Da hatte das STE-Demo von TYPHOON schon mehr Witz, keine besonderen Effekte, aber eine lustige "Bill Gates Durchdenkakoziennummer". Auf der RTS-Party wurde auch das allererste Demo für den HADES released, das ich natürlich leider nicht ansehen konnte.

Außerdem gab es ein "Falcon-DEMO" der Gruppe CPU-LOVE (?), dem sie den schmissigen Namen "When dreams come home" verliehen. Auch hinter diesem Werk vermute ich wildestes GFA-Basie, da nichts weiter als ein paar rotierende Lines zu beobachten sind, wenigstens hat das Teil eine nette sechsstimmige Mucke.

Rein demomäßig sieht es diesen Monat an der k-Front besser aus. Genau, TAT hat ein älteres 3k-tro auf seiner Website released, das auch ganz fett ist. Ein Schwarm 3D-Fische zieht seine unendlichen Runden im Falcon, nice. TAT's URL ist immer noch: (<http://www.users.zetnet.co.uk/tattersall/>).

Am besten gefiel mir aber diesen Monat ein 128 Byte-tro von CHECKPOINT, das durch die witzige Idee überzeugt. Hierbei handelt es sich um ein kleines Programm, das die Speicheradresse des FUJI-Logos im TOS sucht und daraufhin besagtes 128 Bytes großes Programm abspeichert. Wenn man dieses nun startet, bekommt man ein Zoomrotatedes Fuji-Logo auf den Screen. Und das funktioniert auf allen ATARIs in den Standard-ST-Auflösungen. Ein zweites 128 Byte-tro für ST-Lowres zeigt ein 3D-Dot-Starfield, auch nett.

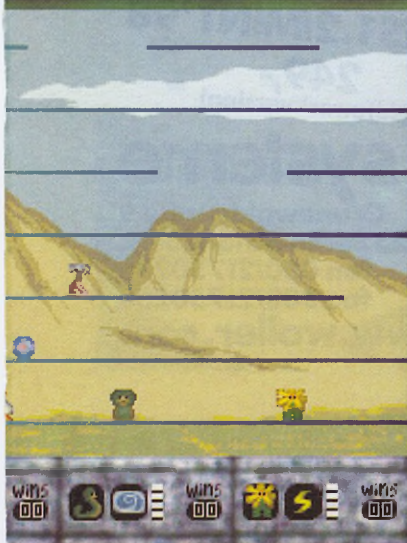
Für Musik-Demo-Freunde gibt es mal wieder neues Material von TOODELOO, aller-



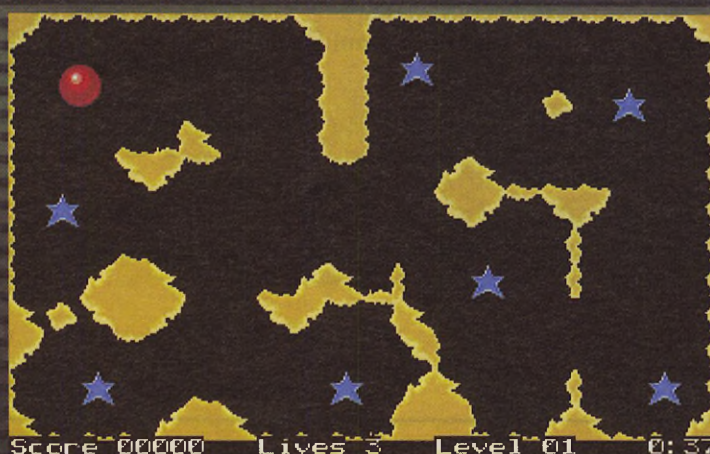
Zoom-rotater in
128bytes by
CHECKPOINT



Und das Menü zu BUNION CANYON



Auch das Game von Eddiecat hat nette 16-Farben Grafik



dings nicht von DHS. Diesmal hat die Yes-CREW für den Musiker ein Soundmenü gestrickt. Das ganze nennt sich "SOFTER SIDE OF TOODELOO" und bringt dementsprechend den ganzen Output des Trackers, der sich im Bereich Funk/R&B ansiedelt. Und auch wenn ich normalerweise nicht so auf TOODELOOs Musik stehe, sind diese Sachen ganz nett zu hören (4-12stimmig). Das Menü kommt allerdings eher schlicht, keinerlei Effekte, es offeriert lediglich die Möglichkeit, via F-Taste die Tunes zu wechseln, plus einem Help-Screen, naja, trotzdem nett.

Gods Cwmvention 98

Tja, die Reservoir Gods haben mal wieder eine lokale Party veranstaltet (ja ist kein Druckfehler die Party hieß: Gods Cwmvention 98 (Engländer sprechen so!)) und dabei traditionell eine 24-Stunden-Game-competition veranstaltet. Die Spiele sind wohl nicht in 24 Stunden fertig geworden, wurden aber netterweise doch released. Zum einen wäre da "STUPID BALLOON" von Eddiecat für STE/FALCON. Ein nettes Geschicklichkeitsspiel mit guter Grafik. Via Joystick oder Powerpad steuert man einen Ballon

durch einen Level, ohne an die Landschaft zu stoßen und sammelt Sterne ein; natürlich ist das Verhalten des Ballons etwas knifflig, und so ist es tatsächlich unterhaltsam zu versuchen, ihn möglichst schnell seinen Job machen zu lassen. Für ein 24-Stunden-Game ganz cool.

Die RESERVOIR GODS tragen natürlich wieder dicker auf. Ihr Beitrag nennt sich "BUNION CANYON" und ist mal wieder komplett durchgestylt. Bis zu vier Spieler können teilnehmen oder man läßt die "freien" Figuren von der eingebauten "AI" (zu deutsch: künstliche Intelligenz) steuern. Das Spielprinzip sieht etwas nach frühem 64er aus und macht auch dementsprechend Spaß. Der gute Eindruck wird mal wieder durch ein schickes Menü, augenfreundliche Grafik (im Menü gibt es sogar ein paar gerenderte Animationen) und Musik abgerundet, halt ein rundes Ding.

In Entwicklung

Wir haben auf unserer Cream-Website jetzt ein Onlinediary eingerichtet, wo jedermann die letzten News zur Demoentstehung verfolgen kann. Auch TAT führt sein Diary

weiter, und wir probieren zur Zeit fleißig 3D-Daten zu konvertieren, die ich mit Cinema 4D XL mache; wenn alles klappt, dürften die Ergebnisse erstaunlich werden. In "Sono..." mußte TAT ja die 3D-Objekte noch selbst "bauen", und zwar mit dem etwas betagten Cyber-Sculp, da bieten moderne Software und skills schon ein paar mehr Möglichkeiten. Außerdem hat DHS wieder ein neues Falcondemo in der Mache, es ist zwar noch nichts Offizielles verlautbar, aber nach meiner persönlichen Prognose wird es noch dieses Jahr erscheinen.

Da darf man sich dann bestimmt wieder auf einen Leckerbissen vorbereiten, denn schließlich erwartet jedermann, daß sie zumindest ihr "Dream Dimension" toppen, welches in der Beliebtheitsskala sogar "Sono..." schon ziemlich nahe gekommen ist.

OK, Leute, das soll es für diese Ausgabe wieder gewesen sein, das nächste Mal wird es dann wieder (mit Internet) etwas ausführlicher.

Mit Grüßen an Silli, Svenja und AHEAD Software bin ich wech.

Ciao, Euer A.-t. of CREAM

Milan

<http://www.milan-computer.de>

68040, 32 MB RAM, 2 MB Grafikkarte
850 MB HD, MINI-Tower, Tastatur, Maus
MultiOS und Softwaregrundpaket

1498,-

- Milan-Erweiterungen:**
- internes ZIP-Laufwerk 199,-
 - Software ext. ZIP parallel 49,-
 - 20x CD-ROM 89,-
 - 32x CD-ROM 129,-
 - 2.1 GB Harddisk 149,-
 - 6.4 GB IBM Harddisk 239,-
 - BIG-Tower 99,-
 - Milan-Design-Tower 79,-
 - auf 64 MB RAM 69,-
 - auf 128 MB RAM 207,-
 - etc. ...

MAGiC Qualitäts-Monitore:
(OnScreen Menü, TCO95, MPR-II)

- 15" 379,- ... 17" 699,-
- 19" 1299,- ... 21" 2799,-
- (baugleich SONY MultiScan)

- + **Milan Systemcenter**
- + **Calamus User Point**
- + **Milan MultiOS und N.AES Support**
- + **Reparaturen, Zubehör & Service für ATARIs**
- + **Ihr Partner in Sachen ATARI in Berlin ...**



MilanBlaster
(CREATIVE SoundBlaster 16
PNP komplett mit Treibern
für MIDI, SOUND, HD-
Recording auf dem Milan)

149,-



ZIP-Adapter
für parallele ZIP-Laufwerke
an ATARI ST/E, TT, Falcon...
(ROM-Port-Adapter incl.
Treibersoftware)

139,-

N.AES 1.2

das schnelle MultiOS

Disketten-Version 119,-
(auf 4 DD-Disketten)

CD-Version 149,-
(mit MiNT-Distribution 335 MB)

PC-Version 119,-
(incl. STEulator)

N.AES 1.2/MiNT '98
249,-
(Netzwerkversion)

woller systeme

Grunewaldstraße 9
10823 Berlin-Schöneberg
fon 030/21750286
fax 030/21750288

<http://www.woller.com>

Ab 1. November 1998: <http://www.cme-computer.de/>

Massenspeicher:

SCSI-Festplatten, TOS-bootfähig Tagespreise, bitte anfragen

IDE-Minifestplatten für Falcon und ST-Book Tagespreise, bitte anfragen

Phasenwechsellaufwerke - die ideale Datensicherung mit Dualfunktion

internes Laufwerk mit 24-facher CD-Lesegeschwindigkeit 590 DM

Aufpreis externes Gehäuse 80 DM

PD-Medium 650 MB 47 DM

DVD-RAM-laufwerke - PD-Medien und CDs lassen sich weiterverwenden

internes Laufwerk 1190 DM

Aufpreis externes Gehäuse 80 DM

DVD-RAM-Medium 5,2 GB (2 x 2,6 GB) 99 DM

FX-Karte für den Falcon:

Fast-RAM bis 14 MB, CPU/FPU-Takt bis 40 MHz, Blow-Up Hard 340 DM

Passende SIMMs auf Anfrage

Andere Speichererweiterungen auf Anfrage

RTS-Austauschstastenkontakte für ST und Falcon 20 DM

RTS-Austauschstastenkappen für alle Atari-Tastaturen 30 DM

Neu im Programm: Telekommunikationsprodukte

Mobilfunk:

Akku-Packs für Motorola, Nokia, Ericsson, Siemens Tagespreise

Ladestationen für Telefon und Zweitakku Tagespreise

Kfz-Halterungen und Freisprecheinrichtungen Tagespreise

Datenfernübertragung:

Modem TKR Tri-Star 33600 bps 180 DM

Modem Elsa Microlink 56000 bps 280 DM

ISDN-Terminaladapter TKR ProLink mit Analog- und Faxteil 680 DM

DFÜ-CD mit umfangreicher Software auch für Atari wird mitgeliefert

Telefonanlagen:

Hagenuk Speed-Dragon (vom Atari aus konfigurierbar) auf Anfrage

Qualitäts-Monitore von iiyama: Preissenkung!

17 x 2,54 cm ϕ , Elektronenstrahl, Streifenmaske 0,25 mm 980 DM

19 x 2,54 cm ϕ , Elektronenstrahl, Streifenmaske 0,25-0,27 mm 1280 DM

14 x 2,54 cm ϕ , Flüssigkristall, 1024 x 768 Punkte 1780 DM

15 x 2,54 cm ϕ , Flüssigkristall, 1024 x 768 Punkte 2280 DM



CME Hard- und Software
der preisgünstige und zuverlässige Versand
Telefon 06151/282594 Telefax 06151/282595
Montag-Samstag 10-12 h und Montag-Freitag 14-17h

Versand per Nachnahme.
Preise zuzügl. Versandkosten.
Kein Katalogversand.
Kein Ladengeschäft.

Neues rund um den Milan 040/060

Nachdem wir in der vergangenen Ausgabe nicht über die Fortentwicklung des Milan berichten konnten, wurden für das aktuelle Heft wieder eine Reihe an Informationen angesammelt.



Die größte und vielleicht derzeit auch wichtigste Neuerung für den Milan ist die MilanBlaster-Karte, eine Treiber-Anpassung für Standard Creative-Labs Soundblaster-Karten. Mit Hilfe dieses Treibers, der aus dem Hause Woller Systeme aus Berlin stammt, können Milan-Anwender nun endlich auch Soundblaster-Soundkarten am Milan betreiben. Dank einer optisch ansprechenden und funktionellen Software (siehe Bild) ist der Anwender in der Lage, sämtliche relevanten Regulierungen wie Lautstärke, Bässe, Höhen usw. für die Soundausgabe einzustellen. Wird z.B. das interne Milan-CD-ROM-Laufwerk über die Soundkarte angesteuert, kann die abzuspielende Musik darüber abgestimmt werden. Darüber hinaus sorgt der Kartentreiber für eine DMA-

kompatible Soundausgabe, so daß alle Atari-Programme, die DMA-Sound produzieren, auch auf dem Milan mit dem MilanBlaster betrieben werden können. Dazu gehören auch Programme wie z.B. GemJing, mit Hilfe dessen auch das Internet-Surfen zum Hörerlebnis werden kann (vorausgesetzt der Web-Anbieter hat Sounds auf seiner Seite). Last but not least ersparen sich Midi-Fans den Erwerb der ISA-Bus Midi-Karte, die für 79,- DM angeboten wird, da auch die Midi-Schnittstellen einer jeden Soundblaster-Karte unterstützt werden. Dank eines angepaßten MROS-Treibers können nun alle Programme, die über MROS ihre Midi-Ausgabe realisieren, mit der Karte zusammenarbeiten. Zur Zeit wird erkundet, ob ein Teil der bekannten HD-Recordingprogramme zumindest eingeschränkt (ohne

DSP-Effekte) zusammen mit dem Milan-Blaster funktioniert.

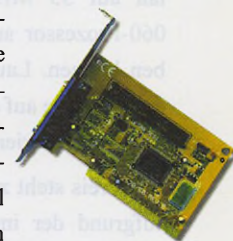
SCSI in Sicht

Eine der wichtigsten Grundvoraussetzungen, sich einen Milan anzuschaffen, ist die Verfügbarkeit einer SCSI-Karte, so die einhellige Meinung vieler Atari-Anwender. Der Grund hierfür ist leicht nachzuvollziehen: Der größte Teil der bereits erworbenen Zusatzhardware der meisten Atari-Anwender (seien es nun CD-ROM-Laufwerke, Festplatten oder auch Scanner) basiert auf SCSI-Anschlüssen, da bislang kein Atari (vom Falcon einmal abgesehen) die IDE-Schnittstelle zur Verfügung stellte. Ursprünglich wollte das Hades-Team von Medusa-Computer-Systems aus der Schweiz die Anpassung, die bereits für den Hades geschrieben wurde, vornehmen. Doch nach gut einem viertel Jahr wurde leider festgestellt, daß der Treiber aus Zeitmangel nun doch nicht umgehend geschrieben werden könnte.

Aus diesem Grunde hat sich das Milan-Team nun selbst an die Arbeit der Anpassung des SCSI-Treibers für NCR-kompatible Karten gemacht und konnte auf der Messe bereits die erste Beta-Version vorstellen, die von Festplatten lesen und auf Festplatten schreiben konnte. Dieser Treiber wird Anfang November verfügbar sein und zu einem Preis von 200,- DM inkl. SCSI-Karte angeboten. Das Ansteuern von Festplatten, CD-ROM-Laufwerken, Scannern usw. wird dann kein Problem mehr sein.

060-Upgrade

Ein weiteres Messe-Debüt feierte der 68060-Prozessor für den Milan. Auf Basis eines kleinen Daughterboards, das in den CPU-Sockel des Milan gesteckt wird, ist es möglich, den Milan mit einem Motorola 68060-Prozessor auszustatten.



Auf der Messe lief dieser mit einer Taktfrequenz von 50 MHz und konnte unter Quick-Index bereits eine 20fache Atari-TT-Geschwindigkeit vorweisen. Sobald es ein Upgrade oder einen Bastelvor-schlag für die Taktung des Standard-Milan auf 33 MHz gibt, wird man den 060-Prozessor auch mit 66 MHz betreiben können. Laut Herstellerangaben soll das Upgrade auf den 060-Prozessor gegen Jahresende serienreif verfügbar sein.

Der Preis steht z.Z. noch nicht fest, doch aufgrund der immens hohen Preise für den MC 68060- Prozessor ist mit einem Aufpreis von knapp unter 1000,- DM zu rechnen.

Als Besitzer eines 68040-Prozessor-Milans wird man die alte CPU für rund 50,- DM in Zahlung geben können.

CDs selbstgebrannt

Die Firma SoundPool aus Zaberfeld hat auf der Messe ihr neuestes Projekt, den CD-Recorder für den Milan, vorgestellt. Das Besondere an der Milan-Version ist, daß diese auch IDE-CD-Brenner ansteuern kann, was bedeutet, daß Milan-User nun auch auf Brennhardware in der Preis-region unterhalb 500 DM zurückgreifen können.

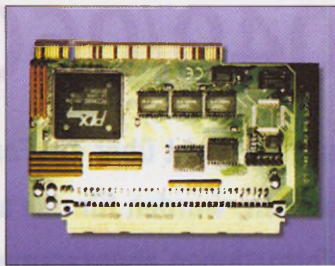
Wann die Software genau verfügbar ist, steht leider noch nicht fest, es ist aber davon auszugehen, daß SoundPool noch vor Jahresende wird ausliefern können.

Profi-Soundkarte

Darüber hinaus hat SoundPool bekanntgegeben, daß gemeinsam mit den Entwicklern des MilanBlaster z.Z. an der Anpassung der vom Musikmarkt her bekannten Gina-Card gearbeitet wird.

Hierbei handelt es sich um eine ausgezeichnete 24-bit, 8-Kanal-Wandler-Karte, die in vielen Musikfachzeitschriften beste Noten für ihre klanglichen Qualitäten erhalten hat und lediglich knapp 1000,- DM kostet. Da diese Karte auf PCI-Basis angeboten wird, entfallen kostspielige Adaptierungen.

VME-Adaptierung nun verfügbar



Endlich ist auch der VME to PCI-Konverter aus dem Hause Milan-Computersystems verfügbar. Diese kleine Karte wird lediglich in den PCI-Bus des Milan gesteckt und ermöglicht den Anschluß jeglicher VME-Bus-Hardware wie z.B. der STarTrack-Karte, aufgrund derer das Projekt ursprünglich in Angriff genommen wurde. Der Preis für diese Adapterkarte wird voraussichtlich bei 200 DM liegen. Die Verfügbarkeit wurde für Anfang bis Mitte November angekündigt.

Neues vom Web-Angebot



Auch die Internet-Präsenz des Milan macht kontinuierlich Fortschritte. Seit Ende September sind die Milan-Online-Seiten nun endlich auch in Englisch verfügbar, was einen schlagartigen Anstieg der Zugriffe zur Folge hat. Darüber hinaus können die Web-Seiten nun auch in Französisch, Holländisch und Schwedisch abgerufen werden, womit die Milan-Web-Präsenz die wohl internationalste aller Atari- und TOS-spezifischen Internet-Seiten bietet. Der Erfolg dieser aktiven Inter-

net-Arbeit ist daher vorprogrammiert: Die Anzahl der Käufe aus dem internationalen Raum steigt kontinuierlich, und die Web-Zugriffe erreichten nach 5 Monaten die 700.000er-Marke. Der Dank richtet sich in diesem Zusammenhang an Thomas Raukamp und sein Web-Betreuungs-Büro, die innerhalb kürzester Zeit eine mehr als professionelle und weltweit anerkannte Web-Präsenz für den Milan geschaffen haben.

Gerüchte

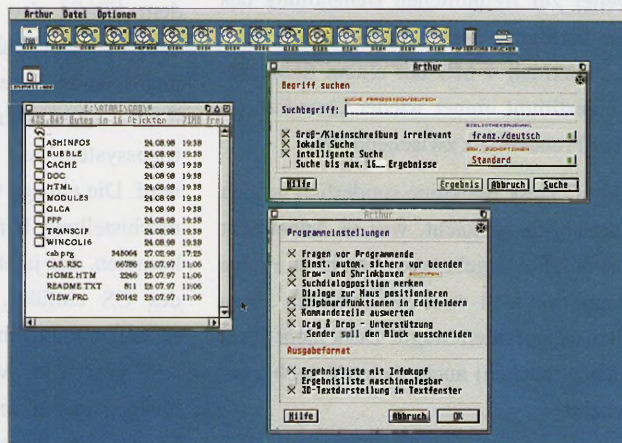
Es waren auf der Messe diverse Gerüchte rund um den Milan zu hören. So z.B., daß schon in Kürze an dem Nachfolger des Milan gearbeitet werden soll, der in einer höheren Preisregion anzusiedeln sein wird und über moderne Anschlüsse wie z.B. USB-Port, AGP-Grafikkarten-Port uvm. verfügen könnte. Ggf. könnte der Nachfolger von Haus aus so konzipiert sein, daß die 80-MHz-68060-CPU von Motorola mit bis zu 100 MHz laufen könnte, womit eine unschlagbare Power-Workstation für TOS- und Linux-Betriebssysteme geschaffen würde. Wann dieser Rechner, dessen Projektname nicht genannt wurde, erscheinen wird, ist noch unbekannt.

Darüber hinaus heißt es, daß ein großer deutscher Distributor Interesse daran hat, den Milan als zukunftsweisendes System in die Kaufhäuser zu bringen, um allen Windows gefrusteten Anwendern, die mit dem Softwareangebot des Atari-Systems im Alltag bestens auskommen, eine echte Alternative zu bieten.

Das war es in diesem Monat mit den Milan-News, die uns allen viel Hoffnung geben sollten. Es ist klar zu erkennen, daß der Milan von den Anbietern am Markt akzeptiert und unterstützt wird. Und das ist wichtig für das Fortbestehen des Milan. Bedenkt man, wie viele Neuheiten innerhalb einer kurzen Zeitspanne erschienen sind, kann man nur guter Dinge in die Zukunft blicken.

Red.

Innen hui, außen ... jetzt auch hui MagiC 6



Zwar ist MagiC 6 schon seit geraumer Zeit auf dem Markt, doch gerade mit Hinblick auf die steigende Popularität von N.AES und dem Auftauchen von "Billig"-Mitstreitern wie Geneva 7 ist die Nachfrage nach einem objektiven und kompetenten MagiC 6 spürbar gewachsen.

Kaum ein anderes Produkt hat in den letzten Jahren so zum Überleben des ATARI-Marktes beitragen können wie das Multitasking-Betriebssystem MagiC. MagiC 5.x hat sich mittlerweile zum Quasi-Standard "gemausert", und somit war die Erwartungshaltung an einen "Versionssprung" zur Version 6 natürlich entsprechend hoch.

Schön, schöner, MagiC

Während die vorangegangenen kleineren Updates eher auf den ersten Blick unauffällige Verbesserungen "unter der Oberfläche" einführten, hat sich Andreas Kromke bei der neuen Version 6 auf eine verbesserte Benutzeroberfläche und einen daraus resultierenden höheren Bedienungskomfort konzentriert.

Und so offenbaren sich die Veränderungen auch gleich nach der Installation und

einen darauf folgenden Systemstart auf den ersten Blick: MagiC präsentiert sich in einem deutlich veränderten Look, der sich ganz nach alter Tradition am besten als "The Best of both Worlds" beschreiben läßt.

Der Reihe nach: Schon beim Booten sieht man, daß man eigentlich nicht mehr vielsieht - und das mit gutem Grund. MagiC präsentiert sich beim Systemstart endlich mit einem frei definierbaren Bootlogo (ein MagiC-Logo wird übrigens mitgeliefert).

Die "wilden" Ausgaben diverser Autoordner-Programme, die zu den Zeiten, als man den ATARI noch gemütlich von einer Bootdiskette gestartet hat, einigermaßen nachvollziehbar über den Bildschirm flimmerten und uns seit der Einführung von Festplatten aber zum "Schnelleser" erzogen haben, werden unterdrückt und gehören somit endlich der

schwarz-weißen Ur-TOS-Vergangenheit an.

Wer aber auf diese Wert legt (zum Beispiel zum Kontrollieren der korrekten Abarbeitung des Autoordners), kann die Ausgaben auch in eine Log-Datei umlenken, die dann in einem Texteditor der eigenen Wahl in aller Ruhe betrachtet werden kann.

Zusätzlich zum Bootlogo kann der auf Ästhetik bedachte MagiC-Fan den Bildschirm mit einem ebenso frei einstellbaren Kachelmuster versehen - das hebt die Stimmung und macht den Nachbarn neidisch.

Die nächste Änderung präsentiert sich spätestens beim Öffnen eines Fensters: Wer mindestens eine 16-Farben-Auflösung nutzt, kommt in den zweifellosen Genuß der sehr ansprechenden und optisch durchaus gelungenen neuen 3D-Optik der Fenster, die wie eine Mischung aus MacOS und Windows wirkt.

Aber nicht nur für das Auge wurde durch den neu programmierten Fenstermanager etwas getan. Ein Fenster kann nun an jeder beliebigen Stelle im Rahmen mit der Maus angepackt und verschoben werden. Außerdem werden die Fensterstrukturen dynamisch verwaltet und die reinen Fensteroperationen nochmals beschleunigt. Da MagiC schon vorher das gesamte Arbeiten mit dem ATARI merklich beschleunigte, kann man hier also nur von einer weiteren Optimierung sprechen, von der besonders Besitzer älterer Modelle profitieren werden.

Apropos ältere ATARIs: Der Speicherverbrauch von MagiC hat sich trotz neuer Features nicht sonderlich erhöht. Das Betriebssystem selbst findet weiterhin auf einer einzigen HD-Diskette Platz (zusätzlich liegt eine Diskette mit einigen Tools bei), ein im Vergleich zu anderen Plattformen (Amiga einmal ausgenommen) geradezu unglaublich erscheinender Wert. Zur Erinnerung: Bei MagiC handelt es sich um ein eigenständiges Betriebssystem, das theoretisch auch komplett ohne das Original-TOS auskommen würde,

was dadurch bewiesen wird, daß es von Bastlern auch in ROM-EPROMs geladen wird, die die TOS-ROMs ersetzen. Beim Gespann ATARI/MagiC handelt es sich also um ein vorbildhaftes System ohnegleichen.

Wer bisher Besitzer anderer Computerplattformen wie Windows, Amiga oder Apple um die Möglichkeit der Einbindung proportionaler Schriftsätze ins System beneidete, hat mit MagiC 6 endlich das richtige OS gefunden. Ab sofort ist nämlich die Schrift für Menüleiste, Dialogboxen und Fenstertitel frei wählbar. Zur Auswahl stehen nun nicht mehr nur Rasterzeichensätze, sondern auch von NVDI eingebundene Vektorfonts. Die Schriftarten von Menüleiste, Dialogboxen und Fenstertiteln können sogar unabhängig voneinander gewählt werden. Kommt ein Programm mit proportionalen Fonts nicht klar, kann man diese separat abschalten. Die Abwärtskompatibilität wurde also nicht aus den Augen verloren, was einen weiteren Pluspunkt darstellt.

Die Konfiguration der neuen Systemschriftsätze muß erfreulicherweise nicht umständlich per Hand in einer Einstellungsdatei (in diesem Fall die Datei MAGX.INF) vorgenommen werden, sondern ASH stattet sein OS nun mit dem Programm "MagiC-Configurator" aus, das eine komfortable Installation ermöglicht.

Auch das Aussehen der Menüs wurde im Zuge der optischen Auffrischung nochmals verbessert. Wahlweise können Menüs und Submenüs nun im modernen 3D-Look dargestellt werden - passend zum sonstigen Aussehen der Oberfläche.

Änderungen "unter der Motorhaube"

Ansonsten fanden einige kleine aber durchaus interessante Veränderungen statt, die vom Benutzer nicht unbedingt auf den ersten Blick zu erkennen sind. MagiC nutzt nun erwartungsgemäß konsequent das von ASH eingeführte "Shared-Libraries"-Konzept. So stellt MagiC

eine Bibliothek zur Anzeige von Grafiken zur Verfügung, die von jedem Programmierer genutzt werden kann und deren Dokumentation im Internet herunterladbar ist. Auch die Druckdialoge für NVDI werden als Libraries bereitgehalten, womit WDIALOG im Autoordner überflüssig gemacht wird. Dieses Konzept trägt weiter zur freundlichen Behandlung des zur Verfügung stehenden Speichers bei - bei maximal 4 MB auf einem Standard-ST bestimmt immer wieder Grund zu einem Freudentanz zwischendurch.

MagiC Desk hat keine sonderlich großen Fortschritte gemacht, was in Anbetracht des parallel angebotenen Desktops jinnée (immerhin will man diesen durch einen allzu ausgefeilten MagiC Desk nicht überflüssig machen) auch nachvollziehbar erscheint.

Erwähnenswert ist aber in jedem Fall, daß nun auch MagiC Desk mit einem von jinnée oder auch Gemini bekannten Rückwärtspeil im Verzeichnisfenster, der in das jeweils übergeordnete Verzeichnis wechseln läßt, ausgestattet ist. Außerdem bewirkt ein Klick auf den "Volle Größe"-Knopf eines Verzeichnisfensters, daß dieses in Optimalgröße dargestellt wird, so daß nun nicht mehr unbedingt der gesamte Bildschirm in Anspruch genommen wird, um alle enthaltenen Dateien darzustellen.

Persönliches Fazit

Die Veränderungen zwischen den Versionen 5 und 6 des Multitaskingbetriebssystems MagiC sind mit Sicherheit nicht so bahnbrechend wie die zwischen den Revisionen 4 und 5. Die aufpolierte Oberfläche sowie die Möglichkeit der Einbindung proportionaler Fonts lassen den ATARI aber weiterhin "State-of-the-Art" erscheinen, was ja auch nicht ganz unwichtig ist. Außerdem tragen durch diesen Sprung endlich alle MagiC-Revisionen (MagiC ATARI, MagiC Mac und MagiC PC) auch dieselbe Versionsnummer, was die Orientierung bei einem Umstieg wesentlich vereinfacht.

Besonders für die Zukunft könnte das Konzept der "Shared Library" interessant sein, bietet es doch ein Konzept, auf das andere Programmierer aufsetzen können. Hoffen wir, daß nun auch reger Gebrauch davon gemacht wird.

Durch die Version 6 kann ASH seiner Vorbildrolle in Sachen Multitasking auf dem ATARI also durchaus gerecht werden. In naher Zukunft wird sich sicher nichts daran ändern, daß MagiC das zu Recht meistverkaufte alternative Betriebssystem auf dem ATARI bleiben wird. Die einzige Gefährdung dieser Vormachtstellung könnte seitens des Milan kommen, der ja ein auf N.AES basierendes OS einführt, das auf einer derart schnellen Plattform praktisch keine Nachteile gegenüber MagiC bieten wird und leistungsmäßig schon bald vorbeiziehen könnte. Um dieses zu verhindern, sollte ASH sein beliebtes OS möglichst schnell an den Milan anpassen, was sicher auch im Sinne vieler Milan-Neukäufer wäre.

Testkonfiguration:

ATARI MegaSTE, 4 MB RAM, 540 MB HD, NVDI ET-4000, Crazy-Dots II Grafikkarte

Preis:

Neuversion: DM 199,-

Update von Version 1, 2, 3, 4, 5 oder 5.1: DM 69,-

Update von Version 5.2: DM 49,-

MagiC wird auf HD-Disketten ausgeliefert, wenn Sie DD-Disketten benötigen, kostet dieser Service DM 20,- extra.

Bezugsquelle:

Application Systems Heidelberg

Postfach 10 26 46

D - 69016 Heidelberg

Tel. (0 62 21) 30 00 02

Fax (0 62 21) 30 03 89

Mailbox: 0 62 21-30 36 71

http://ash.sww.net

Thomas Raukamp

PD- und Shareware

Das Neueste aus der Softwareszene

231

MiNTsetter

MiNTsetter ist ein GEM Programm, das umfangreiche Informationen über den MiNT Kernel und das Environment ausgibt. Einige Parameter wie TIMESLICE und SECURITY können auch hiermit verändert werden. Die Daten können auch auf das Clipboard ausgegeben und weiterverwendet werden. Benötigt wird eine MiNT Version ab 1.14.6. Auch Einstellungen am neuen VFAT File System sind möglich.

MiNT Logo



MiNT Logo ist ein kleines Programm, welches das MiNT Logo in einem kleinen Fenster, auf Wunsch auch ohne Fenster-elemente, darstellt. Durch die Möglichkeit, auch beliebige Bilder aus einem RSC File zu laden und einer Timeout Funktion können Sie MiNT Logo auch als Begrüßungsprogramm für Ihr Multitasking System zu benutzen.

CBO



CBO von Richard Gordon Faika ist eine einfache, aber mächtige Benutzer-Ober-

fläche für den GFA Basic Compiler. Alle relevanten Einstellungen können komfortabel in diesem GEM Programm vorgenommen werden.

CF-Lib

Die CF-Lib von Christian Felsch ist eine portable Utility-Bibliothek für Pure C und GNU C.

Die Bibliothek stellt eine Reihe von Funktionen zur Verfügung, die man in GEM-Programmen immer wieder benötigt, insbesondere sind das app-modale und non-modale Dialoge sowie Alerts in Fenstern. Die Dialogverwaltung basiert auf den erweiterten Objekttypen von MagiC und emuliert diese, falls MagiC nicht aktiv ist. Hierdurch müssen auf nicht MagiC Systemen keine Sonderbehandlungen auf Dialog-Ebene vom Programm vorgenommen werden, dies übernimmt alles die Library. Ein ST-Guide Hyperfile liegt bei.

232

BUBBLES V1.4



Bubbles ist ein absolut GEM-konformer Bildschirmschoner für alle TOS-Systeme.

Er bietet ein farbenfrohes Schonen mit internen Effekten und externen Modulen.

Bubbles läßt sich auf einfachste Art bedienen und konfigurieren. Mit der Möglichkeit, den Rechner abzuschließen, kann man diesen für kurze Zeit schützen. Neben den Modulen, die dem Paket bereits

beiliegen, ist auch eine umfangreiche Anleitung zum Programmieren eigener Module vorhanden. Diese können sogar in GFA Basic programmiert werden.

Das vollständig tastaturbedienbar und durch diverse Protokolle fernsteuerbare Programm existiert auch in einer speichersparenden Light Variante. Es liegen bereits 31 Module bei, und mit der sehr ausführlichen Anleitung als ST-Guide Hypertext kann auch ein ungeübter Programmierer eigene Kreationen erzeugen.

MAXIDAT

Die Datenbank, die weitentwickelt wird!
inkl. Texteditor und Geburtstagswarner



MAXIDAT ist bereits seit 1988 auf dem europäischen Markt erhältlich und wurde im Laufe der Zeit stetig weiterentwickelt.

Tausende zufriedene Kunden gibt es, und auch Sie können noch mehr aus Ihrem ATARI kitzeln! - Seien Sie dabei!

Erstellt Serienbriefe mit eingebautem Texteditor. **Rechnet** mit den Feldtypen 'Zahl', 'Zeit' und 'Datum'. **Zeichnet** Diagramme Ihrer Daten als Liniendiagramm oder Torten. **Integriert** externe Bilder und Texte beliebiger Größe in Datensätze. **Beschränkt** die Datenausgabe durch umfangreiche Auswahlmöglichkeiten. **Verarbeitet** zehn Feldtypen (Zahl, Text, Datum, Geburtsdatum, Zeit, ext. Text, ext. Bild, ext. Programm (Bubl.) und 2 sowie Spezial-Bubl.). **Ermittelt** Minimum, Maximum und Summe aller numerischer Datenfelder. **Druckt** in allen Variationen und Formaten, wie Listen, Etiketten, Formulare, Briefumschläge, durch leistungsfähige Kommandosprache. **Sucht** und ersetzt innerhalb aller Datenfelder. **Sortiert** nach allen Feldern mit vierfacher Untersortierung. **Erkennt** Dubletten. **Erlaubt** Speeds und Fonts im Datensatz- und Tabellenfenster. **Unterstützt** ein Terminal. **Speichert** auf Wunsch Ihre Daten verschlüsselt mit Paßwortabfrage. **Nutzt** Speicher durch dynamische Datenstruktur optimal aus. **Verarbeitet** bei 1 MB RAM maximal 10.000 Datensätze je Datenbank (4 MB: max. 100.000). **Importiert** und **Exportiert** in diversen Formaten inkl. dBASE III und ATARI Portfolio. **Hat** Treiber für zahlreiche Drucker. **Ist sicher**. Wird seit 1988 von tausenden zufriedenen Menschen eingesetzt. **Und vieles mehr...**
Testberichte u. a. in: 'ST-Computer 2/94', 'ST-Magazin Mai 1996' und 'ST-Computer 6/96'

MAXIDAT 5.4 kostet nur DM 69,-*

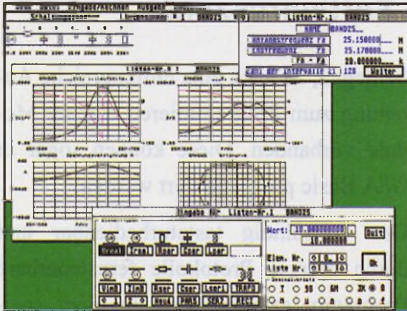
In unserem Ladengeschäft, das als das führende Unternehmen im Bereich SCSI- und Netzwerk-zubehör in der Umgebung gilt, können Sie den Milan nach Herzenslust testen. Ob Sie nun einzelne Teile oder eine individuelle High-End-Maschine wünschen. Kein Problem! Auch an Zubehör finden Sie bei uns vom Adapter bis zum Gehäuse alles Notwendige.

Versandkosten: Vorkasse DM 5,- NN DM 7,- Ausland DM 15,- (ec-Scheck) *unverbindliche Preisempfehlung

Softwarehaus Alexander Heinrich
Karmeliterstr. 9 • D-67346 Speyer
http://www.online.de/home/cth
Tel: 06232/24047 • Fax: 24048

233

Netzwerk 3.04



Netzwerk ist ein Programm zur Analyse und grafischen Darstellung von Netzwerken aus Spulen, Kondensatoren und Ohmschen Widerständen, wie sie in der Elektrotechnik immer wieder vorkommen (insbesondere im 2. Semester E-Technik ;-)). Die errechneten Werte können in tabellarischer und auch in grafischer Form dargestellt und über das GDOS auch ausgedruckt werden. Ausgegeben werden die Frequenzläufe von Ausgangsspannung und Widerstand, von Laufzeitwinkel, Phasenwinkel und Ortskurve. Die Netzwerke können auf grafischem Wege zusammengesetzt werden.

CRYPTIC

CRYPTIC ist ein einfaches Programm zum Verschlüsseln von Dateien. Zuerst muß man einen hexadezimalen Schlüssel eingeben und eine Datei auswählen, diese wird dann mit einem Algorithmus verschlüsselt. Es gibt auch eine integrierte Backup-Funktion. CRYPTIC läuft als Programm und als Accessory auf allen TOS Systemen.

MDesk

Mdesk ist ein kleines Programm, das die von X-Windows bekannten virtuellen Desktops auch unter MagiC und N.AES zur Verfügung stellt. Es werden zwei Desktops verwaltet, indem in einem kleinen Window die offenen Fenster des Desktops dargestellt werden, die man hier auch verschieben kann. Mit einem Doppelklick wechselt man zwischen den beiden Desktops, worauf alle Fenster des ei-

nen durch die das anderen ausgetauscht werden. Mit der rechten Maustaste kann man ein Popupmenu aufrufen, durch das man Prozesse aktivieren, beenden oder terminieren kann.

PacGEM

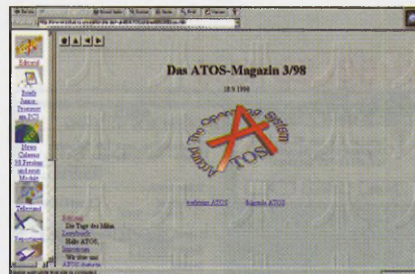
PacGEM ist der bekannte Pacman für den Falcon, er bietet DMA Sound, eine GEM-konforme Oberfläche und läuft auch unter einem Multitasking Betriebssystem.

Boxkite 2.07

Der alternative Fileselector Boxkite liegt jetzt in einer neuen, komplett überarbeiteten Version vor. Er stellt die erweiterten Fileselector-Aufrufe von MagiC auch auf anderen Betriebssystemen zur Verfügung. Bis zu 32 Laufwerke werden unterstützt, sofern die sechs zusätzlichen die Ziffern 1 bis 6 tragen. Boxkite kann bis zu achtmal als Fenster geöffnet werden und unterstützt jetzt proportionale Systemfonts. Es kommt jetzt in komplettem 3D-Look und als Window.

234

ATOS 98/3 Mono



Nach einiger Verzögerung ist die neue ATOS 98/3 jetzt herausgekommen. Sie bietet wieder allerlei interessante Artikel aus der TOS Welt, zum Beispiel die Vorstellung des Milan, Teil 1, einen Test von MagiC 6, Smurf 1.04, papyrus 6, einen Bericht von der TOS4YOU. Desweiteren den zweiten Teil des GEMScript Programmierkurses. Auf dieser Diskette befindet sich die monochrom Version der ATOS.

235 HD

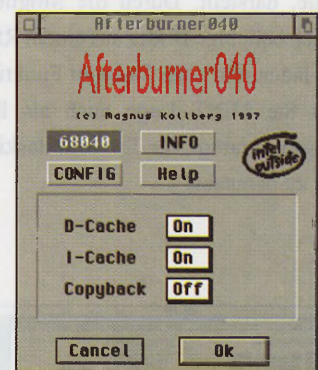
Nova Switch

Nova Switch ist ein Tool für die Besitzer der NOVA Grafikkarte für den Falcon, mit dessen Hilfe man zwischen dem NOVA und dem normalen Falcon Bildschirm umschalten kann. Hierfür liegt ein kleiner Schaltplan für eine einfache Schaltung bei, die dies übernimmt.

MC68040 ToolKit

Das MC68040 ToolKit ist ein Treiber und ACC/CPX Paket für den Falcon Afterburner040. Es bietet unter anderem: schnelle und einfache Konfiguration von FAST-Ram und FASTRom, automatische FASTRam-Erkennung, Cache CopyBack Modus, Cache sicheren DMA Betrieb, FAST Rom Betrieb, MagiC Kompatibilität, sicheren Blitter Betrieb, NOVA Grafikkarten Kompatibilität, VDI Patches, direkte Cachekontrolle beim Systemstart. Viele Programme, die nicht mit dem 68040 zurecht kommen, können damit doch zum Laufen gebracht werden. Mit dem Cache Copyback Modus kann bei sauberen Programmen nochmals eine deutliche Geschwindigkeitserhöhung erreicht werden.

AB040ACC



AB040ACC ist ein Accessory, das die Kontrolle über den 040 Cache des Afterburner 040 ermöglicht. Die Konfiguration des Instruktion Data Caches und des CopyBack Modus des Fastrames lassen sich beeinflussen.

AB040Fix

Mit diesem Tool können Sie Programme, die mit einigen Versionen von TurboC und PureC kompiliert wurden, zur besseren Zusammenarbeit mit dem Afterburner 040 bewegen. Hierzu ersetzt AB040Fix die memcpy/memclr Routinen aus der Turbo/Pure C Library innerhalb des zu patchenden Programmes durch solche, die besser mit dem 68040 des Afterburner funktionieren.

Update Disk 212

Startrack Software



Die neueste Version der Software für die Startrek Karte kommt jetzt mit einem komfortablen Installationsprogramm und läuft nun auf allem TOS Systemen auch im Demomodus.

i Direktversand

Bitte beachten Sie

Die Original PD-Disketten der ST-Computer PD-Serie erhalten Sie lediglich direkt beim Falke-Verlag.

Schriftliche Bestellung

- Der Kostenbeitrag für eine Diskette beträgt DM 10,-
- **Inland Vorkasse: Keine Versandkosten**, Ausland Vorkasse 5,- DM, Inland Nachnahme + 5,- DM
- Die Bezahlung erfolgt bar, per Scheck oder Nachnahme
- Bei Nachnahme fallen DM 5,-

Nachnahmegebühren an.

- Ab einem Bestellwert von DM 50,- entfallen die Versandkosten
- Der Versand kann aus technischen Gründen ausschließlich gegen Nachnahme oder Vorkasse erfolgen.

Bestellung per Telefon

FALKE Verlag
"PD-Versand"
Moorblöcken 17
24149 Kiel
Tel. (04 31) 27 36-5
Fax (04 31) 27 36-8

Achtung: Neue Verbandsbedingungen!

i Haben Sie Software geschrieben?

Haben Sie auch eine PD- oder Shareware-Software entwickelt, die Sie einem größeren Publikum zugänglich machen möchten?

Dann senden Sie uns das von Ihnen erstellte Programm per Post zu.

Sinnvoll ist es auch, wenn Sie bereits eine kleine Beschreibung des Programmes sowie (wenn möglich) einige Bildschirm-Kopien beilegen, die wir dann in unserer PD-Rubrik abbilden können.

Vergessen Sie bitte auch nicht, die Systemvoraussetzungen für den Betrieb Ihrer Software anzugeben.

Sie sollten außerdem schriftlich bestätigen, daß die vollen Rechte der Software bei Ihnen liegen.

- Jeder Einsender einer eigenen PD-Software erhält von uns einen Gutschein über 3 PD-Disketten aus der laufenden Rubrik inklusive Porto und Verpackung.

ATARI JAGUAR

Jaguar-Konsole inkl. Spiel ab 99,-
CD Rom inkl. 4 CDs ab 169,-
CD Memory Track 59,-

Air Cars	89,-
Alien vs. Predator	109,-
Atari Karts	95,-
Baldies CD	65,-
Battlemorph CD	75,-
Braindead 13 CD	99,-
Bubsy	45,-
Defender 2000	69,-
Fever Pitch Soccer	77,-
Fight for Life	75,-
Flashback	65,-
Highlander CD	75,-
Hover Strike CD	65,-
Iron Soldier	55,-
Iron Soldier II CD	139,-
Kasumi Ninja	45,-
Missile Command 3D	69,-
Myst CD	75,-
NBA Jam T. E.	79,-
Pinball Fantasies	69,-
Pitfall	65,-
Power Drive Rally	75,-
Raiden	49,-
Rayman	89,-
Space Ace CD	69,-
Super Burn Out	65,-
Supercross 3D	65,-
Syndicate	69,-
Tempest 2000	49,-
Theme Park	55,-
Ultra Vortek	65,-
Val d'Iserre Skiing	65,-
Worms (NEU!)	149,-
Zool 2	45,-

ATARI LYNX

Lynx II-Konsole inkl. Spiel ab 89,-
S.I.M.I.S (NEU!) 79,-

A.P.B.	29,-
Awesome Golf	35,-
Battlezone 2000	55,-
Block Out	39,-
Blue Lightning	59,-
Checkered Flag	69,-
Chip's Challenge	35,-
Desert Strike	66,-
Electrocop	49,-
Gates of Zendocon	44,-
Hard Drivin'	35,-
Jimmy Connors Tennis	44,-
Klax	39,-
Kung Food	29,-
Lemmings	77,-
Ms. Pac Man	39,-
Pac-Land	35,-
Paperboy	39,-
Pinball Jam	39,-
Raiden	79,-
Rampage	39,-
Road Blasters	39,-
S.T.U.N. Runner	29,-
Shadow of the Beast	44,-
Shanghai	44,-
S. Asteroids/M. Command ..	59,-
Super Off Road	66,-
Toki	39,-
T-Tris	59,-
Ultimate Chess Challenge ..	44,-
Warbirds	66,-
Xybots	29,-

Atari 2600 VCS inkl. Spiel ab 39,-

The Video Games Source
Wolf R. Groß, Gummastr. 2, 21335 Lüneburg
Tel./Fax: (04131) 406278
www.ATARIhq.de

Vorschau

Lesen Sie in der
kommenden Ausgabe u.a.

27.11.98

Grafikkünstler

Funpaint: Vor exakt zwei Jahren stellten wir eine der ersten (damals noch Freeware-) Versionen des neuen Atari-Grafikprogrammes in der ST-Computer & Atari-Inside vor, und schon seinerzeit fanden sich enorm viele Anwender, die diese Software unbedingt haben wollten. Seitdem hat sich viel getan, und Funpaint ist zu einem vielseitigen Programm mit einem einzigartigen Funktionsumfang herangewachsen, das mit seinen 30,- DM bzw. 50,- DM (Disk-/CD-Version) noch immer unschlagbar preiswert ist.

Schlag auf Schlag

Papyrus 7 für Atari-Systeme:

Leider konnte der angekündigte Artikel in dieser Ausgabe nicht erscheinen, da der Funktionsumfang der neuen 7er-Version überraschenderweise so groß ausgefallen ist, daß ein Test innerhalb weniger Tage unseriös und unzureichend gewesen wäre. Wir können aber schon jetzt verraten, daß sich ein Blick auf die neuen Funktionen wirklich lohnen wird.

Und außerdem ...

... gibt es noch viele weitere Neuigkeiten:

Erstmals seit dem Erscheinen des Milan werden wir eine umfangreiche Tips und Tricks-Rubrik einführen.

Wie im Editorial dieser Ausgabe erwähnt, planen wir auch, Sie schrittweise in das Themengebiet Atari und ISDN einzuweisen, und voraussichtlich werden wir Ihnen auch schon berichten können, wie der Auftritt der TOS-Vertreter bei der langen WDR-Computernacht aussehen wird. Für Spielefreaks können wir die Tests neuer Lynx-Spiele versprechen.

Für redaktionelle Fragen steht Ihnen unsere Telefon-Hotline dienstags von 15.⁰⁰ bis 17.⁰⁰ unter Tel. (0431) 27 365 gerne zur Verfügung.

Email-Adresse: Redaktion@atari-world.de

Impressum

Chefredakteur: A. Goukassian

Redaktionelle Mitarbeiter: Thomas Raukamp, Thomas Götsch, Torsten Runge, Rainer Wolff, Kay Tennemann, J. Moldenhauer

Redaktion:

Falke Verlag - A. Goukassian
Moorblöcken 17
24149 Kiel
Tel.: 04 31 / 27 36-5
FAX: 04 31 / 27 36-8
Internet: <http://www.atariworld.com>

Verlag:

FALKE Verlag (siehe Redaktion)

Verlagsleitung:

A. Goukassian

Abonnementbetreuung:

Tel.: 0 43 1 / 27 365

Anzeigenleitung:

A. Goukassian 0 4 31 / 27 365

Anzeigenpreise:

nach Preisliste Nr. 12, gültig ab 01.07.1998
ISSN 0932-0385

Titelgestaltung: Kay Tennemann

Druck: Frotscher Druck GmbH

Lektorat: D. Schweikert

Bezugsmöglichkeiten:

ATARI-Fachhandel, Zeitschriftenhandel (Bahnhöfe) oder
direkt beim Verlag.

ST-Computer erscheint 11 x im Jahr

Einzelpreis: 9,80 DM

Jahresabonnement: 98,- DM

Jahresabonnement mit SP-Diskette: 148,- DM

Europ. Ausland: 148,- DM **Luftpost:** 256,- DM

Monatsdiskette: zzgl. 50,- DM/Jahr

Leser-CD: zzgl. 60,- DM/Jahr

In den Preisen ist die gesetzl. MwSt. und die Zustellung
enthalten.

Manuskripteinsendung:

Manuskripte jeder Art werden gerne entgegengenommen.
Sie müssen frei von Rechten Dritter sein. Mit der Einsen-
dung gibt der Verfasser die Zustimmung zum Abdruck des
Manuskriptes auf Datenträgern der Fa. Falke Verlag - Gou-
kassian.

Honorare nach Vereinbarung oder allgemeinen AGBs. Für
unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag
keine Haftung.

Urheberrecht:

Alle hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich ge-
schützt. Reproduktionen jeglicher Art sind nur mit schriftli-
cher Genehmigung des Verlages gestattet.

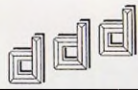
Veröffentlichungen:

Sämtliche Veröffentlichungen in dieser Fachzeitschrift erfol-
gen ohne Berücksichtigung eines eventuellen Patentschut-
zes. Warennamen werden ohne Gewährleistung einer freien
Verwendung benutzt.

Haftungsausschluß:

Für Fehler in Text, in Schaltbildern, Aufbausketzen usw., die
zum Nichtfunktionieren oder evtl. Schäden von Bauelemen-
ten führen, wird keine Haftung übernommen.

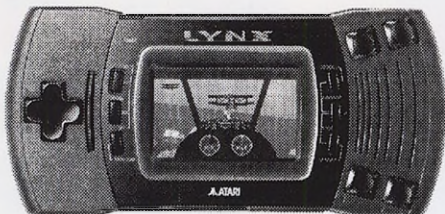
© Copyright 1998 by FALKE-Verlag



Milan + + + Endlich lieferbar! + + + Preisliste und Testbericht jetzt kostenlos anfordern.

Der Renner: LYNX II für nur 59,-

Spiel und Spaß für unterwegs und für zuhause: der LYNX mit Farbdisplay, 16-Bit Power, Stereo-Sound-Ausgang, umschaltbar für Rechts- und Linkshänder und für Batterie- und Netzbetrieb geeignet, ist immer eine gute Wahl, egal ob als Geschenk oder für das eigene Vergnügen. Bei der großen Auswahl an wechselbaren Spielen bleibt der LYNX immer eine Herausforderung. Herausfordern kann man auch seine Freunde, denn es lassen sich bis zu vier LYNX per Comlynx-Kabel zusammenschalten, um mit- und gegeneinander anzutreten.



Bei einem Freundschaftspreis von nur DM 59,- kann man sicher nichts verkehrt machen; so günstig gibt's nichts Vergleichbares - garantiert!

Spiele-Auswahl (in Klammer: Anzahl Spieler bzw. LYNX)	
A.P.B.: Im Polizeiauto auf Patrouille unterwegs (1)	DM 49,-
Batman Returns: Batmans Abenteuer bestehen (1)	DM 49,-
Bill's and Ted's: Adventure - Finde die Prinzessin (1.2)	DM 33,-
Crystal Mines II: 150 Level - ACHTUNG: macht süchtig!	DM 33,-
Dinolympics: Abenteuer und Irrgärten meistern (1)	DM 49,-
Gauntlet: Kampf gegen Schloßgespenster u.a. (1.4)	DM 29,-
Hydra: Mit dem Speedboat unterwegs auf einem Fluß(1)	DM 49,-
Ishido: Knifeliges Brettspiel (1)	DM 33,-
Joust: Verteidigung gegen angreifende Flieger (1.2)	DM 49,-
Klax: Fallende Steine sortieren - immer schneller (1)	DM 29,-
Kung Food: Gemüse wird lebendig, Bändige es (1)	DM 49,-
Pac-Land: 3-Dimensionales Pac-Man (1)	DM 66,-
QIX: 256 Level - immer schwerer, nie dasselbe (1.2)	DM 33,-
Robo-Squash: 3-Dimensionales Squash-Spiel (1.2)	DM 29,-
Robotron 2084: Roboter wollen die Welt erobern (1)	DM 49,-
Scrapyard Dog: Hilf Deinem Hund - er ist in Gefahr (1)	DM 49,-
S.T.U.N. Runner: Flug-Jagd durch unterirdische Tunnel(1)	DM 49,-
Super Skweek: Monster müssen angemailt werden (1.2)	DM 29,-
Tournament Cyberball: 3-D Football-Spiel (1.4)	DM 49,-
Turbo Sub: U-Boot Abenteuer mit vielen Gefahren (1.2)	DM 33,-
Ultimate Chess Challenge: 2D/3D Schach (1.2)	DM 49,-
Xybots: Allein durch eine 3D-Raumstation (1.2)	DM 49,-

Spielebeschreibungen ohne Gewähr

Ersatzteile

Ganz gleich ob Sie ein Netzteil, ein Laufwerk, eine größere Festplatte oder Kleinteile wie Lüfter, Gehäuse-teile, ICs (Atari-Chips, GALs u.a.) oder Ersatzplatinen suchen, wir haben fast sämtliche Ersatzteile für Atari.



Für Ihren Portfolio: Steckbare Speichererweiterung incl. 2. Laufwerk (B). Damit erhalten Sie zusätzliche 256 KB RAM-Speicher; es können maximal 2 Speichererweiterungen an den Portfolio angesteckt werden, ergibt also 384KB bzw. 640KB Hauptspeicher! pro Stück nur **DM 99,-**

Portfolio

Sie brauchen einen Computer, den Sie überall mitnehmen können, in den Sie Ihre Texte mal eben zwischendurch eingeben können, der Sie an Termine erinnert, der Adressen verwaltet und sogar Telefonnummern wählen kann, der für Sie rechnet und sich mit Ihrem DOS- oder ATARI-Rechner zum Datenaustausch verbinden läßt.

Den Portfolio gibt's nur bei uns - und zwar komplett im Set mit viel Zubehör.

Set-Preis: ab 299,- - (s. Angebote rechts)



Das Ding, das man hat!

Komplette Zubehörliste anfordern!

Milan

Unglaublich, aber wahr - er ist da! Das neue Flaggschiff für alle Atarianer - schon in der Standard-Ausstattung bemerkenswert: 68040er CPU, 16MB RAM (erweiterbar auf 512MB), **1GB Festplatte**, 2MB Grafikkarte (S3 Trio V64+), abgesetzte Tastatur, Midi-Towergehäuse, PS/2-Maus, 3 serielle u. 1 parallele Schnittstelle, ISA-Slots und PCI-Bridge, Betriebssystem im Flash-EPROM (änderbar!) und umfangreiches Softwarepaket gibt's für nur **DM 1499,-**

Von uns gibt's ihn natürlich wieder mit allen erdenklichen Aufrüstungen, z.B. im Big-Tower, mit größerer Festplatte, mit mehr RAM-Speicher usw. zum individuellen Zusammenstellen. Beispiel: **Aufpreis 32MB = DM 1,-**

Preisliste und Testbericht gleich kostenlos anfordern!

Schnäppchen

Monitor SM 124	129,-
Ajax, HD-Floppycontr.	38,-
TOS 2.06 (direkt für STE)	48,-
TOS-Card mit AT-Bus Interface	
= IDE-Festplatten am Atari, für	
alle ST, ohne TOS	166,-
Maus für Atari	49,-
Speichererweiterungen:	
4MB für TT	77,-
16MB für TT	155,-
4MB für Stacy	222,-
Festplatten für Atari:	
1 GB, SCSI, nackt	299,-
2 GB, SCSI, nackt	399,-
Trommel für SLM 605	166,-
Laserdrucker, 12 S/min.(AS)	699,-
SLM 804 und SLM 605 zum	
Ausschlachten	20,-
PC-Tastatur direkt am Atari:	
Interface solo	79,-
dto. mit PC-Tastatur	111,-
CD-ROM 32-fach SCSI	211,-
dto. im ext. Gehäuse	333,-
Calamus 1.09	59,-
Book One	20,-
K-Spread 4 Tab.kalkulation	99,-

Schluß mit dem IO40er Outfit, jetzt wird's professionell! Das flache Desktopgehäuse bietet Platz für eine 3.5" Festplatte, hat ein Tastaturinterface eingebaut und kommt komplett mit neuer abgesetzter Tastatur.

Tip des Monats

Hier stellen wir besondere Angebote vor, die sparen helfen.
Diesmal: 2 Tips - 1 Preis

TIP 1:

Solange es ihn noch gibt: Den besten Monitor, den ATARI für seine ST's produziert hat - den SM 124. Jetzt zum TIP-Preis für nur **DM 111,-**

TIP 2:

Sparen Sie fast 30%: Jetzt gibt's die 16MB-Fast-RAM-Karte für den TT (original ATARI!), voll bestückt für nur **DM 111,-** (bisher 155,-). Ist das was?

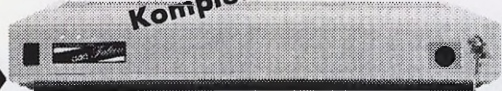
Angebot freibleibend - solange Vorrat reicht!

Gehäuse + Tastatur

Machen Sie 'was aus Ihrem IO40er oder Ihrem Falcon:

- Elegantes **Desktopgehäuse** (s.Bild)
- abgesetzte neue Tastatur mit Interface
- Platz für 3.5" Einbaufestplatte
- Schlüsselschalter
- stabil: trägt den Monitor

Komplett-Set: nur 199,-



Portfolio - Set Atari

Für Atari-Besitzer gibt's den Portfolio, zwei 64K RAM-Karten, ein Netzteil und ein Seriell-Interface incl. Kabel und Software, um Ihren Atari (oder Ihren PC) mit dem Portfolio zu verbinden. So können Sie Daten via mitgeliefertem Kabel zwischen Ihrem Computer und dem Portfolio austauschen. Dazu gibt's einige ausgesuchte Programme für den Portfolio.
Preis des Sets: nur DM 299,-

Portfolio - Set PC

Für PC-Besitzer gibt's den Portfolio, zwei 64K RAM-Karten, ein Netzteil und ein RAM-Kartenlaufwerk für Ihren PC (8 Bit-Karte). Daten können so bequem via RAM-Karten vom Portfolio zum PC und anders herum übertragen werden. Dazu gibt's ein Adressverwaltungsprogramm, eine Textverarbeitung, einen Terminplaner und eine Tabellenkalkulation für Ihren PC. Das Gute dabei: Diese Software entspricht genau den eingebauten Programmen des Portfolios. So können die Daten problemlos hin- und her getauscht werden, bei voller Kompatibilität.
Preis des Sets: nur DM 333,-

Monitore so günstig wie nie zuvor - Beispiel: 19" Farbmonitor für nur 999,-

Telefonzeiten: MO. - FR. von 14 - 18 Uhr

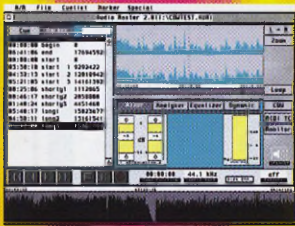
Besuchszeiten: Bitte vereinbaren Sie zunächst einen Termin mit uns!

Es gelten unsere Geschäftsbedingungen

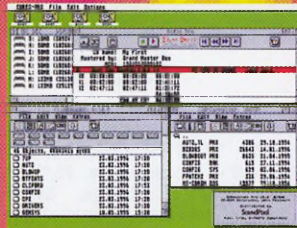




SoundPool Digital Audio & CD Recording



AudioMaster 199,- DM
Das professionelle Mastering System für Atari Falcon. Non destructive Editing, umfangreiche Schnitt- und Cuelist-Funktionen.



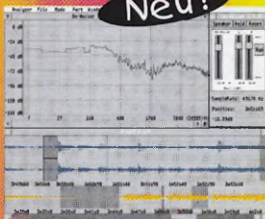
CDRecorder 2 349,- DM
State of the Art CD-Recording Software für Atari ST/TT, Falcon und Hades. CD-ROM, Redbook Audio CD, Mixed-Mode, CD-Extra und Multisession CD.



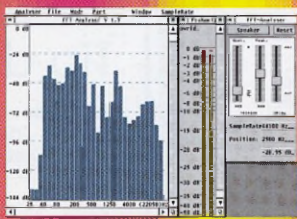
AudioTracker 199,- DM
Acht-Spur Harddisk Recording Software für Atari Falcon. Mit Mischpult, Audio-Wave Editor und DSP-Effekten.



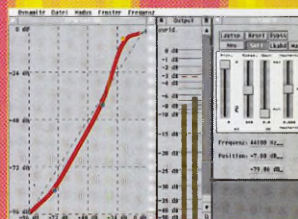
WaveMaster 199,- DM
Audio-Wave Editor als Accessory oder standalone Programm zum Editieren von Audio Files (z.B. in Kombination mit Cubase Audio).



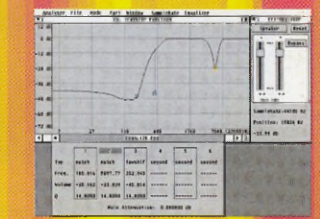
DeNoiser 299,- DM
Realtime DeNoiser zum Entrauschen von Audio Aufnahmen. Falcon DSP Software mit Fingerpruntanalyse und High Quality Filterverfahren.



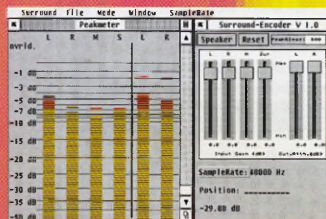
Analyser 299,- DM
Realtime FFT-Analyser zur optischen Kontrolle von Audiosignalen. Falcon DSP Software mit Terzband-, Singlefrequenz- und Sonogrammdarstellung.



Dynamite 299,- DM
Multi Dynamik Prozessor zum Bearbeiten der Pegelspitzen und Laufstärken. Falcon DSP Software mit Kompressor, Limiter, Expander und Gate Funktion.



EQ 299,- DM
High Quality EQ zum exakten Wave-Shaping von Stereoaufnahmen. DSP Software mit Bandpass, Notch, High- und Lowshelf sowie Low Frequency Mode.



Surround 299,- DM
Realtime Surround Encoder für Vierkanal Mischungen (Kino-Ton). Falcon DSP Software mit faszinierende Kanaltrennung - ideal für Videovertonung!



Zero-X 299,- DM
Das Tool für Musiker mit Sampler und Atari. Zerlegt Drumloops, loopt jeden Sound und überträgt die Samples per SCSI oder MIDI-Dump in den Sampler.

CD KLEINSERIEN BRENNSERVICE CD Quick Copy

	25-49	50-74	75-99	100-149	150-199	ab 200
Audio CD bis 20 min.	4,64	4,52	4,41	4,29	4,18	4,06
Audio CD bis 40 min.	4,87	4,76	4,64	4,52	4,41	4,29
Audio CD bis 60 min.	4,99	4,87	4,76	4,64	4,52	4,41
Audio CD bis 74 min.	5,10	4,99	4,87	4,76	4,64	4,52
CD Mixed mode/extra	5,10	4,99	4,87	4,76	4,64	4,52
CD Print schwarz	2,44	2,09	1,74	1,39	1,10	0,87
CD Print 4 color	4,87	4,18	3,48	2,78	2,20	1,74

CD Kopienpreise inklusive CDRecordable und Jewel Case.



SPDIF Interface 349,- DM
Die digitale Verbindung zwischen Falcon und DAT-Recorder, CD-Player, Sampler oder Digital Mischpult. Mit optischen und koaxialen Ein- und Ausgängen.



Analog 8 489,- DM
Analog 4 399,- DM
Das Analog 8/4 verschafft dem Falcon acht bzw. vier analoge Ausgänge. Linepegel, Frequenzgang 20Hz - 20kHz.



ADAT Interface 699,- DM
Mit dem ADAT Interface werden Geräte mit ADAT Schnittstelle in das Falcon Produktionssystem digital eingebunden. Mit optischen Ein- und Ausgang.



MO 4 279,- DM
Die fehlenden vier MIDI Out-Ports für jeden Atari. 64 zusätzliche MIDI Kanäle! Mit M.ROS Treibern für Cubase u.a.



Sync-Box Pro 459,- DM
SMPTE/MTC Synchronizer und Generator mit MIDI-Merge und MTC zu SMPTE.
Sync-Box MTC/LTC 229,- DM



SRC 44 349,- DM
Der Sample Rate Converter konvertiert SPDIF Signale in die Frequenz 44.1 kHz. Optische und koaxiale Ein- und Ausgänge.



Digi-Switchboard 459,- DM

Schaltmatrix für SPDIF Signale mit vier Eingängen, zwei Ausgängen und Insertweg z.B. für den Sample Rate Converter. Mit optischen und koaxialen Ein- und Ausgängen.

CD Duplizierer & Drucker

Standalone CD Kopierer, CD Jukeboxen und CD Drucker (Farbe und s/w) für Ihre CD Kleinserie. Infos und Preise für CD Produkte und CD Kopierservice auf unserer Web Site:

<http://www.soundpool.de>

Unverbindliche Preisempfehlung. Preise incl. 16% MwSt.

eMail: info@soundpool.de

SoundPool GmbH Postfach 1112 D-74373 Zaberfeld

Tel. 07046-90215 Fax & BBS 07046-90315 Hotline Berlin: Tel. 030-351 025 36